

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Einzelhefte 30 Pf., für auswärtige 50 Pf.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen: Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Humorist — Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.**
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Nr. 231. XII. Jahrgang. Sonntag, den 3. Oktober 1897. **Erstes Blatt.**

Erste Ausgabe. Nichtamtlicher Theil.

Marine-Forderungen und Marine-Kosten. * Wiesbaden, 2. Oktober.

Mit gesteigerter Lebhaftigkeit werden die zu erwartenden neuen Marine-Forderungen erörtert, und die Debatte darüber wird „aktuell“, nachdem die Frage der Kosten-ansbringung ernstlich ins Gesicht geführt worden ist. Was bezüglich einer Erhöhung der Brausteuern vorgebracht wurde, ist schon wieder bestritten. Ob denn eine weitere Erhöhung dieser Steuer überhaupt nicht in das Auge gefaßt ist, ist Sache des Herrn von Miquel und heute noch sein Geheimniß, aber darüber kann kein Zweifel bestehen, daß jede Brausteuers-Erhöhung in recht weiten Volkskreisen sehr unpopulär ist. Wenn man die Frage einer Erhöhung der Reichs-Einnahmen im Reichstage überhaupt principiell bejaht, dann giebt es auch für jetzt noch ganz andere Einnahme-Quellen, und es braucht nicht an eine Steuer gedacht zu werden, welche zwar Geld in bequemer Weise bringen würde, zugleich aber auch die Wahlschaaren der Sozialdemokraten zu vermehren drohte. Mag eine Flottenvermehrung notwendig sein, nicht weniger notwendig ist eine Eindämmung des sozialdemokratischen Brandes.

Im Reichstage ist heute schon eine Mehrheit für eine maßvolle Verstärkung der Kriegsmarine vorhanden. Aber auch eine solche Bewilligung würde unmöglich sein ohne eine vorherige genaue Feststellung, wie der Kosten-aufwand gedeckt werden soll. Bei der Beratung der letzten Militärvorlage blieb bekanntlich die Frage der Aufbringung der Kosten eine offene, der Reichskanzler Graf Caprivi erklärte nur, es sollten keine drückenden Volkssteuern eingeführt werden. Damals schien Alles recht schön, aber wieviel Streit hat es nicht hinterher gegeben, als die erforderlichen Geldbewilligungen

nun eine praktische Gestalt gewinnen sollten? Es kam zu gar nichts Rechtem, man erkannte, daß es bei neuen Ausgaben das Beste ist, stets von vornherein und zu allererst festzustellen, woher denn das Geld für diese Ausgaben genommen werden soll. Der Deutsche ist in diesem Punkte empfindlicher, als andere Nationen, die für den Zulauf in das große Steuerfaß auch ergiebigere Ströme haben.

Warum brauchen wir denn höhere Brausteuern oder Ähnliches? Wenn wirklich notwendige Mittel aufgebracht werden müssen, dann werden sich schließlich auch noch andere Einnahmequellen ausfindig machen lassen, z. B. die Luxussteuer. Wenn im Reichstage hier von die Rede ist, dann lautet die Antwort stets, Luxussteuern bringen nichts ein! Nun, wenn man sich einmal die Mühe geben wollte, den französischen Finanzminister zu bitten, eine Uebersicht der Einnahmen aus den Luxussteuern zu übermitteln, man würde wohl zu anderen Anschauungen kommen. Mit einer sachgemäßen wirklichen Besteuerung augenscheinlicher Luxus-artikel würden wir recht hübsche Einnahmen erzielen, genügend, um den neuen Ansprüchen für die Flotte gerecht zu werden. Bei uns streitet man beispielsweise über Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer staatlichen Radfahrsteuer. In Frankreich ist die staatliche Radfahrsteuer ohne irgend welche Weiterungen eingeführt, ohne daß man im Publikum etwas Besonderes darin gesehen hätte. Die Einnahmen daraus betragen über 5 Millionen pro Jahr. Und will man die Fahrräder freilassen, dann giebt es eben etwas Anderes.

Der Streit über die Marine-Forderungen kann ein recht harter werden, er kann sich aber auch ohne alle Schwierigkeiten erledigen lassen, wenn auf beiden Seiten freundliches Entgegenkommen obwaltet, wenn vor allen Dingen praktische Deckungsvorschläge für die Lasten in Aussicht genommen werden. In den mittleren und kleineren Bundesstaaten, bei den Regierungen, wie in der Bevölkerung, besteht gar keine Neigung, die Steuern und Abgaben für Reichszwecke zu erhöhen, man stellt sich auf den Standpunkt, daß nun das Reich für sich selbst in finanzieller Beziehung sorgen müsse. Den Gedanken an eine Reichs-Einkommensteuer, als an eine dauernde Reichs-

Einrichtung, weisen wieder die einzelstaatlichen Regierungen an der Spitze die süddeutschen, mit einer solchen Energie zurück, daß an eine Ueberwindung dieses Widerstandes nicht zu denken ist.

Die Reichsregierung hat bis zum Wiederzusammentritt des Reichstages noch genügend Zeit, sich über Stimmungen und Strömungen in der Bevölkerung zu orientiren, sie wird dann von selbst erkennen, daß mit populären Steuern manche Schwierigkeit zu überbrücken ist und vor allen Dingen von einer Biervertheuerung den Brausteuernerhöhung abgesehen werden muß.

Politische Uebersicht. * Wiesbaden, 2. Okt.

Die neuen Marineforderungen.
Zu der Behauptung der „Freis. Ztg.“, daß in der neuen Marinevorlage 224 Millionen mehr beansprucht würden, als in der von Admiral Hollmann in der vorigen Reichstagsession vorgelegten Niederschrift angegeben worden sei, sagt die „Nordd. Allg. Ztg.“, es sei das eine Behauptung, an deren Richtigkeit die „Freis. Ztg.“ selber nicht glauben dürfte. Wäre diese Behauptung richtig, so werde der Marine-Verwaltung die Absicht zugemutet, nur bis 1901 Schiffe zu bauen, von 1901 bis 1905 aber kein neues Schiff mehr auf Stapel zu setzen, während es für die Marine-Verwaltung unbedingt Pflicht sei, in jedem Jahre eine Reihe von neuen Schiffen in Bau zu nehmen.

Das deutsche Ansehen in der Türkei.
Infolge der Haltung Deutschlands während des letzten türkisch-griechischen Krieges scheint sein Einfluß in der Türkei ganz bedeutend gewachsen zu sein. In einer Correspondenz der Wiener „N. Fr. Pr.“ aus Konstantinopel wird dieser Punkt ganz besonders betont und darauf hingewiesen, wie nächst dem gesteigerten Selbstbewußtsein der Türken der Krieg für sie als dauernden Eindruck eine ganz außerordentliche Zuneigung für Deutschland zeitigt hat. Zum Beweise dafür wird u. A. folgende geradezu klassische Scene mitgeteilt, die sich jüngst im Zollamte von Galata abspielte. Ein deutscher Kauf-

Ein Jubiläum deutscher Kochkunst. Geschichtliche Studie von Helene N.

(Nachdruck verboten.)
Zwei Jahrhunderte sind in diesem Jahre verfloßen, seitdem das erste Kochbuch einer deutschen Frau erschien. Die Verfasserin dieses Werkes, das auch schon deshalb Beachtung verdient, weil es die erste deutsche literarische Frauenarbeit war, die mehrere Auflagen erlebte, hieß Marie Sophie Schellhammer, und das Werk betitelte sich: „Die wohl unterwiesene Köchin“.
In Helmstadt lebte nämlich ein über alle Maßen gelehrter Professor, Hermann Conring, der sich eines einzigen Tochterleins erfreute, Marie Sophie genannt. Seine Frau, die geduldig für ihren berühmten Mann Tag aus Tag ein, Citate auszog und ihm einen Schreiber ersparte, hatte er auf eine ihm unerklärliche Weise plötzlich verloren, als sein Kind noch ganz klein war. Der Sage nach hatte er sie in der Zerstreuung eines Tages in seinem riesengroßen Bücherschrank geschlossen, und dann seiner Gewohnheit gemäß, einen jener mehrtägigen Spaziergänge unternommen, auf deren philosophischen Werke zu entstehen pflegten. Als er heimkehrte, heiteren Blicks, erfüllt von der Lösung eines Problems, das ihn lange beschäftigt hatte, als er sofort geraden Weges in sein Zimmer eilte, um zuerst seine Bibliothek aufzuschließen, fand er zu seiner Verwunderung dort eine leblose Frau; und sogar seine eigene, die seine Anwesenheit dazu benutzte zu schlafen, zu sterben.
Voll tiefer Trauer nahm der Wittwete nun eine alte Schwester ins Haus, die sein Kind groß zog und nebenbei gewissenhaft für seines Lebensnahrung und Nothsucht sorgte, bis sie eines Tages von selber starb.

Mittlerweile war die kleine Marie ein kräftiges, großes Mädchen geworden, das die Last einer thatenlosen, einsamen Frauenezistenz, wie sie Eva schon drückte, ehe Adam erwacht war, bereits als eine schwere Bürde zu empfinden begann. Sie hatte vor der Hand in der weiten Gotteswelt nichts zu thun als mit dem jungen Schreiber des alten Gelehrten im Hausgange oder Garten, beim Kommen und Gehen, einige gefühlvolle Worte zu wechseln, des Vaters Kleider in Ordnung zu halten, — die einfachste aller Arbeiten, da sie nie zerrissen waren, höchstens an einer unsichtbaren Stelle — und seine Küche zu besorgen — eine womöglich noch leichtere Arbeit. Der Gelehrte haßte selbstverständlich alle aufregende Abwechslung und sein Küchensettel bestand deshalb nur aus drei Gerichten, die sich in bestimmter Reihenfolge wiederholten.
Was hätte also aus der unbeschäftigten, hochfliegenden Mädchenseele werden sollen, wenn ihr die Götter nicht einen „besonnenen Freund“ zur rechten Zeit bescheert hätten? Der junge Schreiber besaß nämlich zwei Dinge, die vereinigt wohl zu allen Zeiten selten auf dieser vollkommenen Erde gefunden werden: ein zärtliches Herz und einen guten Magen.
Der Leser erräth das Uebrige.
Da Christian Schellhammer im Hause des Professor Conring den Tisch hatte, so durfte Marie, ohne daß der Vater davon eine Ahnung hatte, ihrem rastlosen Schaffungsdrang die Biegel schießen lassen; sie ersand und bereitete Gerichte aller Art für den Geliebten; ihr Leben war ausgefüllt.
Der gelehrte Mann gab eines Morgens in der Zerstreuung die Einwilligung zur Heirath. Das junge Ehepaar blieb im Hause wohnen, und nach Ablauf eines Jahres wiegte der Professor das erste deutsche Kochbuch auf seinen Knien.

Die „wohlunterwiesene Köchin“ erregte ein unglaubliches Aufsehen. Zahlreiche Briefe und Liebesgaben gingen der Verfasserin zu und in keinem einigermassen wohlhabenden Hause durfte die Schellhammer fehlen. Das Buch erlebte im Laufe der Jahre mehrere Auflagen.
Die Vorbeeren der „wohlunterwiesenen Köchin“ ließen sogar eine Herzogin nicht schlafen. Maria Rosalie zu Troppau und Jägerndorf umgürtete sich mit einer weißen Küchenschürze, nahm den Kochlöffel in die zarte Hand, und das Resultat ihrer unermüdblichen Studien trat endlich in einem Buche zu Tage, das den Titel trug: „Freiwillig aufgesprungener Granatapfel des christlichen Samariters — ein Koch- und Hausmittelbuch.“
Man erzählt sich, daß diese „Hausmittel“ an verschiedenen Bediensteten zuerst in verschiedener Form so lange probiert worden seien, bis sie die erwünschte Wirkung thaten. — Den „Granatapfel“ fand man 1701 in allen vornehmen Bibliotheken, trotzdem lief ihm die „wohlunterwiesene Köchin“ den Rang ab.
Nun tauchen sie aber nicht mehr vereinzelt auf, die Federn hinter den Frauenvohren; Kopf drängt sich an Kopf, alle mit dem verhängnißvollen Zeichen an der rechten Schläfe.
Aber nicht von jenen bescheidenen Federn wollen wir reden, die sich begnügten harmlose „Gebanken bei der Wäsche, bei Kinderkrankheiten“, Verse beim Aderlassen, Carmina bei Gelegenheiten von Hochzeiten, Taufen und Begräbnissen aufzuzeichnen, wie z. B. die „Dichtertönen“ Susanna von Kuntz in Altenburg, Henriette von Gersdorf geb. von Friesen auf Rötha in Sachsen 1720, Rosina Spitzlin geb. Corvinus in Augsburg 1731, Anna Knacktrüggen geb. Teubertin in Brandenburg 1735; wir wenden uns zu den kühnen Federn, den ersten Vorkämpferinnen der Frauenemanzipation in Deutschland, zu

mann, Vertreter einer Berliner Papierfabrik wollte seine Muster verzeihen lassen. Der Beamte schätzte sie ziemlich hoch ein, so daß der Reisende ausrief: „Der Zoll ist ja höher als der Berliner Fabrikpreis.“ Kaum hörte aber der Beamte das Wort Berlin, als er entgegnete: „Sie sind Deutscher, das ist etwas Anderes“ — und die Schätzung war sofort auf ein Minimum reduziert. Der betreffende Correspondent erinnert zum Schluß daran, daß die deutschen Siege von 1870 den ersten Markstein für das Erblühen des deutschen Ansehens im Orient bildeten, dann kam der Besuch Kaiser Wilhelms im Jahre 1889, endlich die Haltung Deutschlands während der letzten orientalischen Wirren.

Deutschland.

* **Berlin, 1. Okt.** (Hof- und Personalnachrichten.) Die Kaiserin wird am 4. d. M. sich vom Neuen Palais nach Jagdschloß Hubertusstock begeben und dort den aus Rominten ankommenden Kaiser erwarten. — Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird, wie die „Nordb. Allgem. Zeitg.“ meldet, in der Nacht von Samstag zu Sonntag hier zurück erwartet.

— Daß Reichskanzler Fürst Hohenlohe in Baden-Baden wegen einer Uebertretung der Sonntagsruhe von einem Schuttmann notirt worden sei, ist nicht wahr. Der richtige Sachverhalt reduziert sich darauf, daß der Fürst an dem betr. Sonntag Vormittag 10 Uhr in dem Baden erschien und sich ein Tags vorher gekaufter Ristchen Trauben ausshändigen ließ. Das Dazwischentreten eines Schuttmanns ist frei erfunden. — (Wir haben auch gleich unsere Zweifel darüber ausgedrückt. D.R.)

— Nach der Rückkehr des Fürsten Hohenlohe soll, wie verlautet, ein Kronrath stattfinden, in welchem aber die wichtigsten geschäftlichen Fragen, welche die öffentliche Meinung schon längere Zeit bewegen, entscheidende Entschlüsse gefaßt werden würden.

— Der „Reichsanzeiger“ meldet heute eine Anzahl Ordensverleihungen anlässlich der diesjährigen Herbstmanöver. Unter Anderen erhielten das Großkreuz des Roten Adlerordens der commandirende General des 2. bayerischen Armeekorps, Ritter von Eylander und den Roten Adlerorden 1. Klasse in Brillanten der bayerische Kriegsminister Freiherr von Asch.

— Das Staatsministerium trat gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Ministers Miquel zu einer Sitzung zusammen. — Der Minister des Innern, Freiherr v. d. Recke, ist heute von seinem Urlaub nach Berlin zurückgekehrt. Außer dem Reichskanzler befindet sich von den Staatsministern nur noch der Eisenbahn-Minister v. Thielen auf Urlaub.

— Der Colonialrath wird der „Post“ zufolge voraussichtlich Ende dieses Monats spätestens in den ersten Tagen des November zu einer Sitzung einberufen und bis dahin werden auch die Verhandlungen der Colonial-Abtheilung mit dem Reichsschatzamt betreffs des Etats zu Ende geführt sein.

der Jungfrau Susanne Elisabeth Reiderin und den beiden gekrönten Poetinnen Marianne von Ziegler, geb. Romanus aus Leipzig, und Hedwig Zäunemann.

Die Reiderin lebte in einem schlichten Pfarrhause im Mannsfeldschen unter dem Dache ihres Bruders. Verblüht und vergessen, selbstverständlich die feurigste Männerhasserin, schrieb sie ihre ingrimmigen Verse in tiefer Zurückgezogenheit und schenkte sie der staunenden Welt mit folgender Vorrede:

„Ich zweifle nicht, es werden sich eilige finden, so dieses geringe Werklein nicht wenig durch die Hechel ziehen und für ein unnützes Ding und vorwichtige Vermessenheit ausrufen werden, derweil dem Frauenzimmer übel anstehe, wenn sie dergleichen Sachen, die über ihren Verstand und dazu ihrer Profession nicht wären, unterstehen wollen, bevor sie lieber bei ihrem Spinnrade oder Klappeltischen sitzen bleiben und anderer Hausarbeit warten sollen. Viel übler aber werden sie dieses deuten, daß solche Gedichte nunmehr auch im Druck ausgegangen, welches vielleicht bei ihnen eine ehrwürdige Ruhmeseigenschaft wird heißen müssen. — Wird sich nun etwa ein unglaublicher Thomas finden, der nicht in seinen Kopf bringen und glauben kann, daß schlichte Jungfrauen Verse machen, der mag's bleiben lassen. Man wird nicht seinerwegen alle Heiligen beschwören, ich denke es giebt verständige Leute, die anders jubilieren. Denn warum sollte das Frauenzimmer nicht auch von Natur fähig sein, allerhand Ränke und Sprachen zu lernen sowohl als die Mannspersonen, wie solches mit vielen Exempeln könnte bewiesen werden.“

Reider bleibt die Reiderin und diese „Beweise“ nicht nur schuldig, sie beschenkt auch die Welt nur mit einem einzigen Gedichtbände. — Die Dichterin verstummte plötzlich und es ist Grund da, zu vermuten, daß ein Substitut ihres Bruders die alternde Vorbergeschmückte heimgeführt als sein Ehegemahl, daß plötzlich alle Ruhmesglocken zusammengeschnitten wie Schnee vor den Sonnenstrahlen, vor den Augen eines Kindes und eine kleine, runde spielerische Kinderhand den stolzen Federbusch von der linken Schläfe für immer entfernte.

— Nach Friedrichsruh fuhr Freitag Nachmittag etwa 200 Teilnehmer des in Hamburg tagenden 10. Deutschen evangelischen Schulkongresses, um dem Fürsten Bismarck ihre Huldigung darzubringen. Der Fürst, welcher sehr wohl ausah, wurde bei seiner täglichen Spazierfahrt am Zerklethor begrüßt. Er schien von der Ovation angenehm berührt.

— **Unfall auf dem Kanonen-Boot „Mäde“?** Eine Reihe von Blättern übernimmt eine Nachricht der „Danz. Bzg.“, wonach vor einigen Tagen auf dem Kanonenboot „Mäde“ ein schwerer Unfall beim Einholen eines Ankers vorgekommen sein soll. An maßgebender Berliner Stelle ist eine Meldung hierüber bisher nicht eingegangen. Es läßt sich daher nicht ermitteln, wie weit jene Nachricht (es sollen 8 Matrosen, davon 3 schwer verletzt sein) den Thatsachen entspricht.

* **Schwerin, 1. Okt.** Nach einer Bekanntmachung des großherzoglichen Hofmarschallamts trifft die Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg am nächsten Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr auf dem Bahnhof ein und wird von dort in feierlicher Weise nach der Hofkirche überführt. Montag, den 4. Oktober, von 9 bis 12 Uhr findet Parade-Ausstellung der Leiche im Dome statt, worauf Dienstag Nachmittag 2 1/2 Uhr die feierliche Beisetzung erfolgt.

* **Karlsruhe, 1. Okt.** Anlässlich der gestrigen Wiederkehr des Geburtstages der Kaiserin Auguste, richtete der Kaiser folgendes Telegramm an die Großherzogin von Baden: Am heutigen und gestrigen Tage wollten meine Gedanken besonders bei der geliebten Tochter Ihrer großen Mutter. In unwandelbarer Treue und Dankbarkeit lebt das Bild derjenigen in meinem Herzen, zu der die deutsche Nation mit Bewunderung, Dankbarkeit und Liebe als zu einem Vorbilde für alle Zeiten aufblicken wird. Ihr wird die Geschichte das Denkmal setzen, das Niemand zu zerstören vermag. Ich aber werde mit Dir den heutigen Tag immerdar als einen Segenstag Gottes betrachten. Wilhelm.

Ausland.

* **Wien, 1. Oktober.** Gestern Abend hat hier im Hotel Metropol die Verlobung der Prinzessin Theodora von Meiningen, einer Nichte des deutschen Kaisers, mit dem Prinzen Ruß XXX stattgefunden.

* **Athen, 1. Okt.** Die Ministerkrisis ist unvermuthet eingetreten und hat in der Stadt eine ungünstige Stimmung hervorgerufen. Der König wird heute in Athen erwartet. Man zweifelt, daß ein Cabinet Delannoy zu Stande kommt und glaubt, daß Raimis, ein Anhänger Delannoy, mit der Bildung betraut werden dürfte.

□ Strafkammer-Sitzung vom 1. Oktober.

Vater und Söhne. In der Familie des Tagelöhners Peter M. von Glärsheim herrscht seit längerer Zeit schon Unfrieden. Mann und Frau machten sich das Leben nach Möglichkeit sauer, bis eines Tages die Frau ihre Lebensjahre zusammennahm und,

Die leide Tochter des bekannten Leipziger Bürgermeisters, Marianne von Ziegler, hebt bei weitem höher ihr Haupt und bekennet:

„Bin ich der Arbeit überdrüssig,
Die man von Damen fordern kann,
So kommt mir — weil ich nicht laun müßig
Die Biere gehen — das Dichten an!“
Da greif ich gleich nach meiner Feder,
Ob selb'ge gleich nur, wie ihr wißt,
Von schlechtem Gänserumpf und Veden
Und nicht vom Schwan geborget ist!“

Mit Hilfe dieser Feder, die nicht nur Scharzgebichte, Kantaten und Quodlibets, sondern auch poetische Sendschreiben, politische Gebichte aller Art niederschrieb, brachte sie es denn wirklich so weit, daß sie der Pfalzgraf Johann Gottlieb Krause als deutsche Corinna am 17. Oktober 1733, — „Kraft der kaiserlichen Macht und Gewalt, und im Namen seiner Fakultät“ feierlich krönte. Man überreichte ihr einen Ring und Vorberkranz und ließ ihr nicht eben besonders ansehnliches Bildniß in Kupfer stechen, mit all den Gebichten, die zu ihrem Lob und Preis erschienen waren.

Die gewichtigste Feder aber thront hinter dem Ohre jener Vorkämpferin der Frauenemanzipation, die in ihrem fünfundschwanzigsten Lebensjahre bei Arnstadt erkrankt.

Es ist ist Hedwig Zäunemann, 1714 in Erfurt geboren, und 1738 von der Universität Göttingen gekrönt. Siebenhundert Seiten voll „poetische Rosen und Knospen“ erschienen zuerst von ihr, die der Kaiserin Anna Feodorowna von Rußland gewidmet wurden.

Freilich finden sich unter diesen „Rosen“ auch scharfe Dornen, nämlich bittere Ausfälle gegen das hochmüthige, boshafte Geschlecht der Männer. Hedwig Zäunemann war die Erste, die jenen sogenannten Herren der Schöpfung zurief:

Ihr Männer bildet Euch nicht ein,
Als ob Vernunft, Verstand, Gelehrsamkeit und aufgeklärter Sinn,
Sollt Euer Eigenthum und Erbrecht sein;
Nein, wahrlich, der das Firmament gestirnt,
Der hat das Frauenvolk nicht minder hoch geschätzt
Und ihnen auch Verstand und Witz verliehen.
Es soll, wie Ihr, die hohen Geistes Gaben

gefolgt von ihren zu ihr haltenden Söhnen, das Haus verließ. Seitdem jedoch haben sich die Verhältnisse in der Familie nicht gebessert. Am 28. März Abends gegen 10 1/2 Uhr begegneten Vater und Sohn sich in der Mainstraße. Gleich wurden sie handgemein, schlugen eine Weile wechselseitig auf sich ein, wurden dann aber vom Dritten getrennt, gerieten sich wieder in die Haare und nachdem nun Joh. Anton M. seinen Vater zur Erde geworfen, kniete sich Peter M. auf dessen Brust, erfaßte ihn am Kopf und schlug diesen wiederholt auf das Straßenpflaster. Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung hat in Folge der von dem Vater erstatteten Anzeige das Kgl. Schöffengericht zu Hochheim Joh. Ant. M. mit 2, Peter M. mit 4 Wochen Gefängnis bestraft, sie haben beide die Berufung angemeldet, weil angeblich der Vater der Hauptschuldige bei dem Rencontre gewesen ist, doch wurde dieselbe als unbegründet heute verworfen.

Aus der Umgegend.

* **Wiebich, 1. Oktober.** Gestern Nachmittag besuchte der Herr Regierungspräsident v. Tappert-Castli die hiesige Kreis-Obst- und Gartenbau-Ausstellung mit seinem Besuch. Unter Führung des Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins, Herrn Apotheker Hermann, und der beiden Herren Bürgermeister Bogt und Wolff nahm der Regierungspräsident eine eingehende Besichtigung der Ausstellung vor und sprach sich im Verlaufe dieser Besichtigung und beim Abschied sehr anerkennend über die Ausstellung aus, die sein größtes Interesse hervorgerufen habe.

× **Aus dem Maingau, 1. Okt.** Vor einigen Tagen brachten wir die Mittheilung, daß der Lehrer Pleines, gebürtig aus Münster a. Teunus, welcher in Klein-Topola im Bosen'schen angeheiratet war, auf dem Heimwege dahin todt aufgefunden wurde. Die vielfach verbreitete Annahme, daß der Verstorbenen ein Opfer des Nationalhasse geworden sei, erweist sich auf Grund der festgestellten Section als eine irrige. Derselbe hat nämlich ergeben, daß der Tod in Folge Erschöpfung eingetreten ist. Er hatte nämlich in einem Gasthause Wirth gegessen, wobei ihm ein Stückchen in die Luftröhre gerieth, wodurch die Erschöpfung herbeigeführt wurde. Pleines war verlobt und wollte sich demnach verheirathen.

St. Frankfurt, 1. Oktober. Der Monat Oktober ist bekanntlich der Beste für die Varieté-Theater und so hat auch unser Orpheum ein brillant-entstellendes Programm gebracht, welches jede Konkurrenz aufnehmen kann. Unter Anderem ist das berühmte französische Duett Bianca-Decroches sowie der populärste deutsche Humorist Mariot gewonnen.

S. Duan, 1. Okt. Der Schauspieler, der gestern hier auf seine Frau einen Mordversuch machte und sich dann durch zwei Schüsse selbst entlebte, ist aus Hildesheim gebürtig, seine Frau stammt aus Stroppen im Kreis Erehnig. Die ganze Affaire entpuppt sich jetzt als eine Eifersuchtstragödie. Die Frau soll mit einem hiesigen Schauspieler ein Verhältnis gehabt haben und in einem darüber entstandenen Streit schritt der Mann zu der unfeligen That. Die Verwundung der Frau soll, wenn auch nicht direkt lebensgefährlich, so doch immerhin bedenklich sein.

S. Kreuznach, 1. Okt. Der Schluß der Badefaison erfolgte mit dem geistigen Abschiedsconcerte der Kapelle, das vom herrlichsten Wetter begünstigt war. Die Frequenz unseres Bades, welche in hygienischer und gesellschaftlicher Beziehung ein Zeichen seiner Bedeutung ist, ist gegen das Vorjahr wieder erheblich gestiegen und man kann von einer guten Cur sprechen. (Die Besucherzahl unseres Bades war in Wahrheit im Jahre 1897 (7476) eine größere als 1896 (6658); das beweist am besten die Zahl der abgegebenen Curkarten. An Unterhaltungen und Vergnügungen fehlte es im Laufe des Sommers nicht, was wohl in erster Linie der ruhigen Zeitung unseres Curdirektors Herrn Major a. D. Weigert zu danken ist. Unsere Gäste, die hier weilten, um Gesundheit und vor allem Gesundheit zu suchen und zu finden, haben auch fast Alle, in unseren heilkräftigen Soolquellen das Gesehnte erhofft.

Auch im Besitze haben.
Drum muß ihr Vorbeergeh so wie der Cure blühen;
Büht, tobt, lästert, neidet immerhin —
Ihr werdet doch nicht hindern können,
Ihr sollt und müßt demselben doch die Ehre gönnen,
Drum bildet Euch, Ihr Männer, ja nichts ein!“

Freilich soll die „zürnende Diana“ diese flammende Epistel erst niedergeschrieben haben, nachdem ihr Herz verschiedene bittere Liebestauschungen erfahren. Hedwig Zäunemann wurde nämlich — eine moderne Sappho — von irgend einem kaltherzigen Phäon grausam verrathen und verlassen. Als eine Folge dieses Schmerzes dürfte auch ohne Zweifel die merkwürdigste Arbeit dieser Frauenfeder, das große Gedicht: „Der Landtag der Königin Eva“ zu betrachten sein.

Eva beruft nämlich zu St. Sylvester einen allgemeinen Frauenlandtag. Und sie strömen herbei aus allen Länden, Junge und Alte, Schöne und Hässliche, und da erklärt denn die Königin, daß sie bereit sei, die Klagen ihrer unterdrückten, bekümmerten, schmerzhaften Schwestern anzuhören, aber jene zudringliche Menschenrace, die sich leider nicht von der Erde vertilgen lasse; nämlich über die Urheber aller weiblichen Elends: über die Männer.

Sie verspricht ihr hohes Ohr zu neigen allen Beschwerden über die Stellung der Frauen in Bezug auf jene Tyrannen, und fordert die unabsehbare Schaar auf, ohne Rückhalt alle ihre mannigfachen Leiden, Kummer, Mühe und Wünsche zu beichten. Da durchbricht sie denn alle Dämme, die Hochfluth der Beschuldigungen ergießt sich und ein Klagegeschrei wird laut, wie es noch nie auf Erden ertönte, sodaß endlich die arme geängstigte Königin selber um Erbarmen flehen muß. Sie bittet, noch vielen vergeßlichen Verurtheilungen sich verständlich zu machen, um die Gerechtigkeit verschaffen zu wollen. Mit dem Worte: „audiatur altera pars“ verspricht sie einen zweiten Landtag aufschreiben zu wollen, um auch die Verklagten zu vernehmen, nämlich die verabschönungswürdigen Männer.

Hier schließt leider das Gedicht, und hinterläßt den lebhaftesten Wunsch: das Veräumte nachgeholt und jenen zweiten Landtag einberufen zu sehen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 231. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 3. Oktober 1897.

Zweites Blatt.

Locales.

Wiesbaden, 2. Oktober.

General von Lucadou ist mit seiner Gemahlin zur Cur hier eingetroffen und im „Hotel Kaiserhof“ abgestiegen. Der General, bekanntlich ein ehemaliger Flügel-Adjutant des Kaisers Friedrich III. als Kronprinz Friedrich Wilhelm, gedenkt bis zur Enthüllung des Kaisers Friedrich-Denkmal hier zu verweilen und an den Feierlichkeiten theilzunehmen. Eine Tochter des Generals ist, was nebenbei bemerkt sein mag, mit dem jetzt zum Commandeur des Garde-Füsilier-Regiments ernannten bisherigen Militärbevollmächtigten bei der deutschen Botschaft in Wien, Grafen Dietrich v. Hülse-Häselser, vermählt.

Personalmeldungen. Wie aus London berichtet wird, werden der Herzog und die Herzogin von Connaught am 18. Oktober der Enthüllung des Denkmals Kaiser Friedrichs in Wiesbaden als Vertreter der Königin Victoria beizuwohnen; auch Generalfeldmarschall Graf Blumenthal hat sein Erscheinen bestimmt in Aussicht gestellt. — Die Oberförsterei in St. Goarshausen wurde Herrn Oberförster Wenzel übertragen. — Diejenige in St. Goarshausen wurde Herrn Oberförster Wenzel übertragen.

Kaiser Friedrich-Denkmal. Es sind noch weiter eingegangen: Von Herrn Landrath Berg in St. Goarshausen 20 M.

Concursverfahren. Ueber das Vermögen des Optikers Josef Wresniowski, Inhaber der Firma Arendt u. Co. zu Wiesbaden, Lammstraße 23, ist auf dessen Antrag das Concurs-Verfahren eröffnet, da derselbe zahlungsunfähig ist. Der Rechts-anwalt v. Ed. dahier ist zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 22. Oktober 1897 bei dem Gericht anzumelden.

Vergehen wurde die Herstellung der Schlosserarbeiten (Thür- und Fensterbeschläge) am Neubau der Volkshochschule an der Draisstraße an Herrn Schlossermeister Gg. Voss. Die am 30. v. Mts. eingegangenen Angebote auf Zimmerarbeiten für das Abortgebäude auf dem Neroberg wurden sämtlich von der Bauverwaltung abgelehnt.

Erweiterung des Fernsprechverkehrs. In Godesberg ist eine Stadt-Fernsprecheinrichtung mit Verbindung nach Bonn hergestellt, deren Theilnehmer auch zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden zugelassen sind. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt 1 M.

Im Walhallatheater tritt seit gestern Abend ein größtentheils neu engagiertes Künstlerpersonal auf, das die Zugkraft, dessen sich das neue prächtige Etablissement erfreut, nur noch erhöhen dürfte. Dankend anzuerkennen ist wiederum das Bestreben der rührigen Direktion, ein abwechslungsreiches Programm, das nur eine Spezialitäten der verschiedensten Genres verzeichnet, aufgestellt zu haben. Wenn man für das neue Programm die Concertfängerin Emilie Robert durch Verlängerung ihres Engagements beibehalten hat, dürfte man ganz dem Geschmack des Publikums Rechnung getragen haben, das der Sängerin, welche als Hauptperson eine langvolle, kräftige Stimme besitzt und sich überdies durch gute Schulung und ansprechende Vortragweise auszeichnet, lebhaften Beifall zollte.

Der Kunstfahrer auf dem Niederrad Maurice macht seinem Namen „Kunstfahrer“ alle Ehre, denn seine Trics auf dem Stahlroß grenzen schier an das Unglaubliche, die Sicherheit Ruhe und Fassung, die er beim Fahren auf dem für ihn so eng bemessenen Raum der Bühne entwickelt, zeigen, daß er sich mit Recht zu den ersten Kunstfahrern des Continents zählen darf. Den internationalen Charakter unserer Wälderstadt und damit der Besucher des Theaters Rechnung tragend, enthält das Programm zwei Nummern, in denen uns ausländische Künstler und Künstlerinnen in ihrer Sprache und in ihren Tönen entgegenreten. Sie gestalten beide unschreitend zu den Glanznummern des Abends. Das letzte *Ungarische Millennium-Magnaten-Quintett*, 4 Damen und 1 Herr, von welcher erstere noch eine im schaudernden Generalstadium auftritt, weiß durch die Eigenart des Gesanges in ihrer Bändersprache und ihrer Bewegungen, bei denen das feurige ungarische Temperament zu wirksamem Ausdruck gelangt, zu wirken und wird dabei durch äußerst geschmackvolle entsprechende Kostüme unterstützt. Das Quintett läßt sich von dem französischen Transformations-Duett *Dell' Melys* (Herr und Dame) folgen, dessen Darbietungen sich durch besondere Grazie und Chöre auszeichnen. Das lastet nicht least ihrer Darbietungen sind ein *Exordium* der Ungarn und ein „Cancon“, den das Franzosenpaar unter dem Beifall der zahlreichen Theaterbesucher ausführen.

Ein tüchtiger Gesangshumorist und eine feste Soubrrette beleben das ganze Ensemble und dies läßt sich mit vollem Recht von dem belagerten Humorigen Bernhard von Lesinsky und der Excentrique-Soubrrette Mirel Kirchner sagen. Die von Erstere mit frischem Humor gewürzten und von Letzterer, deren wirksamem Auftritten durch glanzvolle Kostüme unterstützt wird, mit Chöre und Grazie vorgetragenen Couplets erzielen einen vollen Heiterkeitserfolg und stürmischen Beifall. Der musikalische Universalvirtuose *Ernst Dell'Oro* versteht mit gleicher Fertigkeit Hände und Fuß für seine stimmungsvollen Vorträge auf Harmonika und Pianomium zu benutzen und wurde lebhaft applaudiert, ebenso die kleine Gedächtniskünstlerin *Brigard* mit ihrem Vater, indem sie mit verbundenen Augen die von Letzterem beschriebenen Gegenstände nannte und solche vom Publikum aufgeschrieben Namen und vielseltige Zahlen mit frappanter Sicherheit memorierte. Einen würdigen Abschluß des Programms bildete das *Requiem der Kraftturner Gebrüder Vasi* (Herr und Dame) dreifachen *Requiem*. Red. Man vergesse nicht die kleine zur Herbeiführung der Kunstgriffe notwendige Pause, denn man war überrascht von der auch elektrische Glühlampen, welche aus bunten künstlichen Blumen hervorsprossenen, feenhaft hergerichteten Beleuchtung des Turners und von der großartigen Exactheit, mit der die beiden *Requiem* arbeiteten und die schwierigen Produktionen ausführten. Auch der Besuch des Theaters können wir daher nur wiederholt bestens empfehlen.

Der Verschönerungsverein, welchem die Entstehung in Wiesbaden auf der Bierstadter Warte und die Umwandlung des alten Wäldchens zum Aussichtspunkte auf ein

entzückendes Panorama zu verdanken ist, hat schon im Frühjahr beschlossene, die für den jetzigen Besuch zu klein gewordenen Wäldchens durch Neubauten zu erweitern. Mit der Anfertigung der Pläne wurde Herr Architekt Mohr hier, welcher sich durch den Bau der gefälligen Wäldchensräume auf dem Wäldchen einen Namen gemacht hat, beauftragt und wurde demselben als dem Mindestfordernden auch die Ausführung der Bauten übertragen. Die Bauarbeiten sind schon ziemlich vorgeschritten, so daß die Gebäude noch vor Eintritt des Winters unter Dach kommen und im künftigen Frühjahr dem Gebrauch übergeben werden können. Es war bis jetzt ein fühlbarer Mangel, daß im Winter kein geeigneter Raum vorhanden war und die Besucher im Sommer, wenn die Säle von Vereinen belegt waren, keinen gedeckten Raum vorfinden. Diesem Mangel wird durch Herstellung eines geräumigen und eleganten Restaurationszimmers abgeholfen. Die Küche wird bedeutend vergrößert und erhält bequemen Zugang zu den im Untergeschoß neu erbauten Vorrathskammern und zur Waschküche. Neue geräumige Abortanlagen werden ebenfalls hergestellt. Die Wohnräume für den Wäldchen, bisher aus 5 Zimmern und Privatküche bestehend, werden um 3 weitere schöne Zimmer vergrößert, so daß derselbe im Sommer etwa 5 Zimmer an Lustgäste vermieten kann. Die Pacht der langjährigen Pächterin läuft mit dem 1. April 1898 ab und wird die Neuverpachtung der Wäldchen Anfangs Oktober d. J. öffentlich ausgeschrieben werden. Der Vorstand des Verschönerungsvereins wird darauf bedacht sein, dieselbe einem gewandten Wäldchen zu übertragen, welcher geeignet ist, auch den höheren Anforderungen der Auswärtigen zu entsprechen. Ein tüchtiger Wäldchen wird den Besuch des so schönen und nahen Ausflugsortes noch viel mehr heben können und jedenfalls ein gut lohnendes Auskommen finden. Es bleibt nur noch zu wünschen übrig, daß die Bierstadter Warte auch für die Bewohner der Südhälfte leichter erreichbar gemacht würde. Von der Humboldtstraße ist die direkte Entfernung zu derselben ca. 1000 Schritte, von der Langendstraße ca. 1200 Schritte. Sollte es denn nicht endlich möglich sein, wenn nicht einen Fahrweg, so doch wenigstens einen für jede Jahreszeit gangbaren Fußweg von dort nach der Bierstadter Warte herzustellen?

Rheinbadausflugsfahrt. Mit dem gestrigen Tage stellten die Salondampfer „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und Königin“ die Schnellfahrten zwischen Mainz-Köln ein. Die Salondampfer „Humboldt“ und „Friede“ werden indessen noch bis Mitte Oktober im Dienst bleiben und die Schnellfahrten Morgens 10^{1/2} Uhr ab Biedrich thalwärts, sowie Abends 7^{1/2} Uhr in Biedrich bergwärts ausführen. Der Sommerfahrplan der Köln-Biedricher Gesellschaft trat, wie wir kürzlich schon mittheilten, ebenfalls gestern außer Kraft und die übrigen Boote verkehren nur noch in beschränkter Zahl.

Zur Beachtung für Rekruten. Die demnächst zur Ableistung ihrer Militärpflicht einrückenden Rekruten werden gut thun, ihre Anstellungsarten über gezahlte Beiträge zur Alters- und Invaliditäts-Versicherung, soweit sie solche besitzen, sorgfältig aufzubewahren, da dieselben nach der Entlassung bei Wiedereintritt in versicherungspflichtige Beschäftigung abzugeben sind. Die Militärdienstzeit wird den Versicherten so angerechnet, als hätten sie während dieser Zeit ihre Beiträge gezahlt.

Verhaftet wurde gestern Abend der vor kurzem vor seinem Amt suspendirte Geschäftsführer und Kassirer der hiesigen Gemeinamen Ortskrankenkasse Franz Maurer wegen Unregelmäßigkeiten in seiner Geschäftsführung. Heute Vormittag fand seine polizeiliche Vernehmung statt und von dem Mittags statthabenden Verhör vor dem Untersuchungsrichter wird es abhängen, ob derselbe in Haft bleibt oder auf freiem Fuß belassen wird.

Vermist wird seit einigen Tagen die Tochter eines hiesigen Einwohners. Wie verlautet, soll dieselbe sich den plötzlichen Austritt aus ihrer bisherigen Beschäftigung in einem hiesigen Geschäft zu Herzen genommen haben. Sie ist in Biedrich am Rhein bemerkt worden, so daß der Schluß nahe liegt, daß das Mädchen sich extrakt habe, welchen Entschluß sie ihren Eltern auch mitgeteilt hat.

Seinen Verletzungen erlegen, die doch schwerer waren, als man Anfangs annahm, ist der Kammermeister, welcher sich vorgestern in einem Anfall von Geistesföhrung aus dem 2. Stock seiner Wohnung in der Röderstraße gestürzt hat.

Bestigwechsel. Das Gärtnereigrundstück des Hrn. Kunst- und Handelsgärtners Emil Becker an der Wendendstraße ist nunmehr definitiv in den Besitz der hies. kath. Kirche zu übergeben, welche daraus bekanntlich eine dritte Kirche zu errichten gedenkt. Der Kaufpreis beträgt ca. 76,700 M. — Herr Rentner August Flad hat sein Haus Ecke der Museum- und Delapferstraße (Centralhotel) an Hrn. Restaurateur Friedr. Höfner hier verkauft.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des Romans „Die Anadolische Jung“ von Hans Wachenhusen kostenfrei nachgeliefert.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
Residenz-Theater.
= Wiesbaden, 1. Okt. Vor gut besetztem Hause ging gestern Abend zum ersten Male der Schwan „Die Vögel der Luft“ von Carl Laufs und Curt Graag über die Bühne. Die Premiere fand von Seiten des Publicums entzückende Aufnahme. Nach jedem Akt schloß die beiden Autoren auf der Bühne erscheinen, um den stürmischen Beifall entgegenzunehmen. Das Stück, natürlich und einfach geschriebene Lustspiel fand ebenso stürmischen Beifall; die einzelnen Rollen waren gut memorirt, das Zusammenspiel klappte. Der Schwan verspricht, nach der gestrigen Aufnahme,

ein Zugstück zu werden. Der Inhalt desselben ist kurz folgender: Fabrikant Habelmann (Gustav Schulze) und sein Schwiegersohn Max Bräuner (Hans Schwarze) führen ihre Frauen hinteres Licht, indem sie angeben, der Freimaurer-Vogel anzugehören, um desto ungehörter ihrem Vergnügen nachgehen zu können. Infolge dieser kleinen „Nothlüge“ gerathen beide in arge Verlegenheit, aus der sie sich schließlich mit Hilfe des Architekten Haldner (Friedr. Schubmann) ziehen, nachdem die Verwicklung auf's Höchste gestiegen war; trotzdem vermochten sie ihr Geheimniß den Frauen gegenüber aufrecht zu erhalten. Die Rolle der Schwiegermutter Bräuners lag bei Fr. Clara Krause in guten Händen; ebenso fanden die anderen Frauenrollen eifrige, gewandte Darstellerinnen. Große Heiterkeit erregte die abergläubische Köchin Bräuners (Minna Kato) und der Vögelbesitzer Guido Baumelberger (Hans Manns) mit seinem unverwundlichen Hunger. — Den Dichtern kann man zu ihrem neuen Erfolge Glück wünschen!

Wochenplan des Kgl. Theaters. Sonntag, 3. Okt. Ab. 8. 1. Vorst.: „Der Prophet“, Anf. 6^{1/2} Uhr. — Montag, 4. Okt. Ab. 8. 1. Vorst.: „Prædix“, Neu einstud.: „Eine Tasse Thee“, Neu einstud.: „Das Schwert des Damocles“, Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 5. Okt. Ab. 8. 2. Vorst.: „Der Freischütz“, Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 6. Okt. Ab. 8. 2. Vorst.: „Torquato Tasso“, Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 7. Okt. Ab. 8. 2. Vorst.: „Abu Seid“, „Der Seefahrer“, Anf. 7 Uhr. — Freitag, 8. Okt. Ab. 8. 2. Vorst.: „Figaro's Hochzeit“, Anf. 6^{1/2} Uhr. — Samstag, 9. Okt. Ab. 8. 3. Vorst.: „Der Kriegplan“, Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 10. Okt. Ab. 8. 3. Vorst.: „Die Wäldchen“, Anf. 6 Uhr. — Montag, 11. Okt. Ab. 8. 3. Vorst.: „Ein Sommernachtsstraum“, Anf. 7 Uhr.

G. Sch. Residenztheater. Bei ausverkauftem Hause und einem aufs Beste animirten Publikum fand die Eröffnung der „Die Vögel der Luft“ am Freitag statt und erregte dieselbe wahre Beifallstürme, so daß dem Residenztheater ein neues Zug- und Kassenstück erstanden ist. Dasselbe geht morgen Sonntag wiederum in Scene, während Nachmittags zu halben Preisen „Frau Lieutenant“ zur Aufführung gelangt. Es ist dies die erste Nachmittagsvorstellung der beliebten Operette.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 2. Okt. Die Theilnahme des Kaisers am Jubiläum des 6. Grenadier-Regiments in Posen wird nach neueren Bestimmungen mit Sicherheit erwartet.

Berlin, 2. Oktober. Das Reichspostamt hat nicht nur angeordnet, daß bis auf weiteres Post-Cleven nicht mehr angenommen werden sollen, es sollen auch, wie die „Volksztg.“ hört, keine Postgebühren mehr eingestellt werden, also Anwärter für die Assistenten-Laufbahn. Die Maßnahme hängt erichtlich mit der geplanten Umänderung der Beamten-Verhältnisse zusammen.

Berlin, 2. Okt. Von autorisierter Seite wird mitgeteilt, daß die Londoner Meldung, wonach der hiesige türkische Botschafter Ghaleb Bey infolge finanzieller Differenzen mit dem türkischen Minister des Auswärtigen seinen Posten ohne Urlaub verlassen und die Geschäfte erst nach mehreren Wochen wieder übernommen habe, ungenau ist, Botschafter Ghaleb Bey hat Deutschland nicht verlassen.

Berlin, 2. Okt. Den drei organisirten Vertretungs-Körperschaften von Landwirtschaft, Industrie und Handel ist vom Reichskanzler bereits mitgeteilt worden, daß zum Zweck der Vorbereitung und Begutachtung handelspolitischer Maßnahmen ein wirtschaftlicher Ausschuss gebildet werden soll, dessen Mitglieder zum Theil von den genannten drei Körperschaften vorzuschlagen, zum andern Theil vom Reichskanzler unmittelbar zu berufen sind. Der deutsche Landwirtschaftsrath, der Centralverband deutscher Industrieller und der deutsche Handelstag sind aufgefordert worden, je fünf Mitglieder mit thunlichster Beschleunigung vorzuschlagen.

Wien, 2. Okt. Am Schluß der gestrigen Abgeordnetenhausung machten die Schönerer-Anhänger Skandal wegen der Nichtbeantwortung mehrerer Interpellationen insbesondere derjenigen bezüglich der Verhaftung des Redacteurs Hofner aus Eger. Auch im Gemeinderath kam es gestern Abend zu großen Tumulten. Vicebürgermeister Neumayr stellte einen Antrag auf Einbringung einer Interpellation im Abgeordnetenhaus bezüglich der Neu-Ernennung zahlreicher jüdischer Richter. Der Antrag rief bei den Liberalen lebhafteste Opposition hervor, worauf großer Skandal entstand, welcher mit der Suspendirung dreier fortschrittlicher Gemeinderäthe endete.

Remberg, 2. Okt. Die Ortschaft Cepar ist zur Hälfte abgebrannt. Eine beträchtliche Anzahl Häuser ist ein Raub der Flammen geworden.

Brüssel, 2. Okt. Aus dem Congo kommt die Meldung von der Ankunft König Leopolds.

Derfelbe war auf dem Landwege angekommen und von einer starken marokkanischen Artillerie Abtheilung begleitet. Der König begiebt sich demnächst an Bord der „Clementine“, um nach Portugal zu reisen.

Antwerpen, 2. Okt. Der bekannte Diamantwaller Loffin ist mit Diamanten im Werthe von 1 1/2 Millionen durchgegangen.

Lüttich, 2. Okt. Wie verlautet, forberte Deutschland die Auslieferung des hier verhafteten Behrerd, des falschen Erzherzogs.

London, 2. Oktober. Aus Singapore wird

gemeldet, daß gestern ein großes Erdbeben bei Suba stattgefunden hat. Eine neue Insel sei dort entstanden.

Madrid, 2. Okt. Marischall Martinez Campos hatte gestern eine einstündige Unterredung mit der Königin-Regentin. Ueber den Verlauf dieser Unterredung wird Stillschweigen beobachtet. Heute wird die Königin-Regentin den Kammerpräsidenten und Sagasta, welcher letzterer gestern hierher zurückgekehrt ist, empfangen. Man glaubt nicht, daß das Parlament aufgelöst werden wird, da die Kammerwahlen eine gesteigerte Agitation heraufbeschwören dürften.

Athen, 2. Oktober. Der bisherige Kammerpräsident Zaimis übernahm die Bildung eines neuen Cabinets, welches nach jeder Richtung hin unabhängig sein wird. Die Entscheidung des Königs befriedigt allgemein. Ralli erklärte, im Interesse des Landes jede neue Regierung unterstützen zu wollen.

Simla, 2. Okt. Der Feldzug gegen die Mohmads ist vollständig beendet. Der Emir von Afghanistan hat Befehl erteilt, alle Oberhäupter der Afridis, welche sich in Kabul zeigen, zu verhaften.

Eisenbahn-Winter-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40 6,23 7,05 7,37 8,19 9,08 10,40 11,09 11,56 12,38 1,05 1,50 2,45 3,35 4,07 5,04 6,02 6,36 7,00 7,40 8,15 9,10 9,40 10,05 11,05	Wiesbaden- Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,25 6,40 7,45 9,12 10,05 10,30 11,07 11,47 12,15 1,09 1,38 2,30 3,02 3,54 4,25 5,21 5,59 6,42 7,15 7,44 8,45 9,28 9,55 10,41 11,30 12,25
† Nur bis Kastel. § Bis 31. Okt. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertage.		† Von Kastel. § Bis 31. Okt. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertage.
7,14 8,00 8,50 9,42 10,45 11,23 12,10 1,20 2,25 2,35 3,47 5,41 7,30 10,30 11,58 † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertage.	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,38 7,48 9,20 10,28 11,40 12,20 12,55 3,11 4,30 6,26 6,55 8,14 8,28 10,00 † Von Rüdesheim. § Ab 1. Nov. bis 31. März. * Nur Sonn- u. Feiertage.
5,01 6,53 11,55 2,50 5,03 6,32 7,20 8,15 † Nur Samstags. § Werkt. ausser Samst.	Wiesbaden- Niederrhausen- Limburg (Hess. Ludwigsb.)	5,07 5,25 7,00 10,23 1,57 4,29 7,12 9,49 † Nur Montags. § Nur Werktags.
7,10 8,40 11,00 2,15 4,10 6,56 7,57 † Bis L.-Schwalbach. * Sonn- und Feiertage bis Zollhaus.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Diez - Limburg. (Rheinbahnhof)	5,30 6,15 7,55 10,18 12,28 4,35 6,45 9,42 * Von L.-Schwalbach. § Bis 14. Okt. u. ab 1. Apr. † Ab 15. Okt. bis 31. März.
7,15 7,35 8,26 9,13 10,16 11,16 11,46 12,16 1,16 2,16 2,46 3,16 4,16 5,16 6,16 6,46 7,16 8,26 10,00 † Ab Bahnhof. § Nur an Wochentagen. * Ab Röderstrasse. § Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	Dampf- strassenbhn. Wiesbaden Biebrich. (die zwischen Wies- baden [Beausite] u. Biebrich und umge- kehrt verkehrenden Züge).	7,00 7,35 8,14 9,44 9,45 10,34 11,34 12,04 1,04 2,04 2,34 3,04 4,04 5,04 6,04 6,34 7,04 8,04 8,45 § Nur an Wochentagen und ab Mainzerstrasse (Biebrich). † Bis Bahnhof. * Bis Röderstrasse.

Anzeige.

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrl. Publikum hierdurch zur Nachricht, daß ich das von mir seit 16 Jahren betriebene

Gold- und Silberwaaren-Geschäft Ecke Bärenstraße und Häfnergasse,

mit dem heutigen Tage an meinen langjährigen Gehülfen, Herrn **Fritz Schäfer**, verkauft habe. Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich Sie, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Wiesbaden, den 1. Oktober 1897.

Hochachtungsvoll

Hr. Lieding.

Anzeige und Empfehlung.

Bezugnehmend auf obige Anzeige erlaube ich mir, auf mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren sowie Uhren

aufmerksam zu machen. Anfertigung von Neuarbeiten aller in's Fach einschlagenden Artikel. — Reparaturwerkstätte

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die verehrl. Kundschaft, wie bisher, prompt und reell zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Fritz Schäfer.

508

Buz- u. Scheuer-Artikel.

Schuh- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c., direkter Bezug.
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Closetbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— M. u. c.
Sandfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— M. u. c. und höher.
Fensterbäume zu 10, 20, 50, 75 Pf.
Ferner alle Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme u. c., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. höher.
Federständer zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. c. Möbelklopper zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c. und höher, größte Auswahl.
Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Reiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— M., große Auswahl.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke u. c.

empfehle billigt

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Ecke Gemeindebadgäßchen.



Pflanzkübel,
runde und ovale
Waschbütten,
Eimer
Zuber,
Brenken,
sowie



alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billigst.

Anaufertigung.

Reparaturen.

2678

Singer-Nähmaschinen f. jeden Zweig der Fabrikation u. Hausgebrauch

Leichter Gang, Einfach, Geräuschlos, Dauerhaft.

Künstl. ausgeführte Holzarbeiten nach den neuesten Entwürfen.

Nur das beste Material und die geübteste Arbeitskraft kommt bei der Fabrikation der **Singer-Maschinen** zur Verwendung.



Die Singer-Company ist die einzige Fabrik, welche sowohl die Einfache, wie die Doppelkettenstich- wie auch die Doppelsteppstich-Maschine und zwar in mehr als 200 verschiedenen Sorten (bis zu 12 Nadeln nähend) anfertigt. Es wird daher — gleichviel mit welcher Maschine der Arbeiter gewohnt ist zu arbeiten — eine Singer-Maschine stets seinen Anforderungen entsprechen. Das Arbeiten auf der Singer-Maschine rentiert am besten, weil dieselben danach konstruiert und gebaut werden, um allen Erfordernissen eines jeden Industriezweiges zu entsprechen, und weil jeder tüchtige Arbeiter stets Beschäftigung und hohen Verdienst durch den Gebrauch derselben finden wird.

Gratis-Unterricht in der modernen Kunststickerei.

Eigene Reparatur-Werkstätte für Maschinen aller Systeme

Singer Co., Act.-Ges., (vorm. G. Neidlinger,) Marktstrasse 34.

3084

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen monatlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 4546.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Beilagen:
Feststellungs-Blatt — Der Landwirt — Der Arbeiter — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger stellt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 231. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 3. Oktober 1897.

Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pfg.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

C. Kirchner, Ecke Bellrig- und Hellmundstraße,
Jacob Meyer, Kirchstraße 34.
C. Gach, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
H. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
C. S. Wald, Ecke Röder- und Kerostraße,
Ph. Jboralski, Röderstraße 7.
W. H. Biersbach, Ludwigstraße 4.
Aug. Müller, Hirschgraben 22.
Louis Köhler, Ecke Lehrstraße und Steingasse.
Emil May, Walramstraße 21.

Filiale in Viebrich:

Cigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald.)

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Die Anadolische Juno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(7. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Stefan hatte in den beiden ersten Jahren den
Sommer mit seiner Gattin auf Reisen, in den Robebädern
verlebt. Auch als das dritte Jahr begann, war er, von
großer Dienerschaft begleitet, mit Emmy aufgebrochen,
um erst zum Herbst zurückzukehren.

Die Baronin hatte, als die Tochter ihr Adieu sagte,
Emmy sehr zufrieden mit diesem Wechsel gefunden, denn
sie hatte während des letzten Winters wenig Geschmack

mehr an dem Gesellschaftsleben gefunden und an demselben
nur gezwungen theilgenommen.

Die alte Dame fühlte sich jetzt recht unzufrieden,
denn auch Excellenz hatte sich bei ihr beklagt, daß sie, die
Großmutter, für Emmy kaum noch zu existieren scheine.
Auch ihr zeigte sie ja nicht mehr das alte Vertrauen,
und sie sprach niemals, beklagte sich doch über nichts!

Sie schied von der Tochter, um selbst mit Gregor
demnächst die Stadt zu verlassen. Derselbe mußte wieder
auf's Land, und sie wollte ihn, den so Unvernünftigen,
nicht allein lassen.

Nur wenige Briefe empfing sie in ihrer ländlichen
Zurückgezogenheit von Emmy, und diese waren ziemlich
inhaltslos. Gregors Befinden besserte sich, freilich, um
voraussichtlich nach der Rückkehr in die Stadt wieder
das alte zu werden.

Auch Emmy war nach vier Monate langer
Abwesenheit mit dem Gatten in der pompejanischen Villa
wieder eingetroffen. Sie sah wohl aus, die Reise, die
Bewegung in der freien Luft waren ihr gut bekommen,
im übrigen aber schien ihre Gemüthsstimmung sich nicht
gebessert zu haben, denn sie fühlte weniger denn je Be-
dürfnis, die Mutter und den Bruder aufzusuchen; sie
hatte ja jetzt eine intime Freundin, mit der sie sich aus-
sprechen konnte!

Gregor grüßte ihr deshalb, sie sei gar nicht mehr
aufzuschließen, klagte er der Mutter. Er mußte über-
haupt eine schlechte Meinung von ihrer Ehe gefaßt haben,
denn er, der schon immer verdrossen über den eigenen
Gesundheitszustand war und nachgerade menschenscheu
geworden, suchte seit seiner Rückkehr in die Stadt auch
Stefan nach Möglichkeit zu meiden.

Eines Tages betrat er mit bleichem Gesicht in der
schlimmsten Laune sein Zimmer.

„Schulden hat er bereits“, ächzte er, sich auf das
Sopha werfend, „denn er pumpt, wie es scheint, aus
derselben Quelle, an der ich die meinigen gemacht, so
lange ich noch leben dürfte. Er hält ja einen Stall, zu
dem die Einnahmen eines Herzogs gehören, spielt und
wettet wie ein Prinz von Wales, macht den Damen der
Oper Geschenke, die den Millionären zu kostspielig sind,
und jetzt auch noch...“ Er rieb sich die Stirn und
starrte dann, als suche er sich etwas zu reimen, vor
sich hin.

„Was dieser ungarische Nussknacker und damals in
seinem Rausch am Hochzeitsabend erzählte, von... von

jener Gräfin in Pest, der anadolischen Juno, wie er sie
nannte... Was wir für ein Märchen seiner be-
rauschten Phantasie hielten, denn er sagte ja selbst, er
habe die Hälfte seines Lebens in dem wilden, romantischen,
halb orientalischen Bosnien verbracht... Ich bestritt
ja nicht, daß ein Ködnchen von Wahrheit, von Wirklich-
keit darin sein könne.“

„Stefan hatte ja auch nie zu leugnen gesucht...
Dieses blendend schöne, Aufsehende erregende Weib, an
deren Seite ich ihn heute reiten sah, gefolgt von einem
Diener in einer Art von Husaren-Uniform, dieses Weib
mit den heißen, dunklen Gluthaaren, dem leichtgebräunten
Teint, dem üppigen schwarzen Haar und diesen rothen
Lippen, diesem Anstand, mit dem sie im Sattel saß, den
fliegenden Dolman auf den runden Schultern... bei
Gott, alles in allem genommen ein Weib, wie es nur
die Hölle auf die Erde senden kann, um den Frommsten
zu berücken, und er, Stefan an ihrer Seite, in der in-
timsten Unterhaltung, beide eine unverkennbare nationale
Verwandtschaft zeigend... Ich stand da wie an den
Boden gewurzelt, schaute ihnen nach, wie die anderen, die
gleich mir, ihnen mit den Augen folgten, denn vor mir
stand lebendig, verkörpert, was jener Ungar erzählt!
Sie, ein Weib von satanischer Schönheit mit der Hoheit,
dem Bewußtsein, das eben Schönheit und Reichthum
eingegeben, und er, Stefan, der Gatte meiner armen
Schwester, die in Stille duldet, der Mutter verheimlicht,
was sie grämt...“

„Es ist dieselbe von der jener sprach! Die kann es
nur sein!“ rief er aufspringend. „Kein Zweifel, denn
sie verriethen beide, daß sie sich nicht erst heute begegnet.
Eine russische Fürstin nannte sie einer der umstehenden,
die schon vor acht Tagen mit einem ganzen Gefolge im
Hotel eingetroffen sei, eine geborene Bulgarin oder Ru-
mänin mit kolossalem Reichthum, meinte ein anderer
und auch dies trifft mit jener Erzählung zusammen zum
Unglück meiner Schwester, die unmöglich einem Weibe
von dieser Satansrasse die Spitze würde bieten können.
Und wenn die Mutter erfährt, die damals alles mit an-
gehört und es nicht hat vergessen können! Ich habe ja
keinen Einfluß mehr auf ihn, er behandelt mich wie einen
armen Kranken, aber er soll nicht vergessen, daß ich die
Ehre meiner Familie zu wahren mich stark genug fühle!“

Seine bleichen Wangen färbten sich mit zwei hoch-
rothen Flecken, die verriethen, was nur der Arzt und
die Mutter heimlich beobachtet, wie schnell nämlich durch

Neues aus aller Welt.

— **Der deutsche Kaiser und der — Piccolo.**

Dem jüngsten Aufenthalt des deutschen Kaisers in Budapest
wird dem „N. W. Extrabl.“ aus der ungarischen Haupt-
stadt die nachstehende Episode gemeldet: Der Piccolo in
einem hiesigen Kaffeehause Carl Kleindienst hatte seinem
Chef während der Anwesenheit des deutschen Kaisers
35 Teller zerbrochen. Der Chef drohte, ihn zu entlassen,
denn er den Schaden nicht ersehe. Der Piccolo schrieb
den folgenden Brief an Kaiser Wilhelm: „Sehr geehrter
Ihr Kaiser! Ich habe meinem Chef 35 Teller zerbrochen
und er will mich hinauswerfen, wenn ich ihm den Schaden
nicht ersehe. Ich bin aber ein armer Piccolo, woher soll
ich das Geld nehmen. Ich bitte, schicken Sie mir doch
einige Gulden. Ich danke im Vorhinein bestens und grüße
Ihre Frau und Ihre Kinder.“ In den nächsten
Tagen wurde der Kleine in das deutsche General-Consulat
beschieden und erhielt dort fünf Gulden aufgeföhrt.

— **Wenn Könige reisen.** Einen Vortheil von
dem Aufenthalt des Königs von Siam hat die Stadt
Wien gehabt. Dort sind für die 800 Frauen des
königlichen Harems seidene Strümpfe bestellt worden,
die nach angegebener Zeichnung hergestellten Strümpfe
jeden oberhalb des Knies den in weißer Seide gestickten
Schnitten von Siam.

— **Ein Erbschafts-Prozeß gegen den**
Vatikan. Nach Römischen Korrespondenzen droht dem
Vatikan, und zwar speziell der „Propaganda Fide“, ein

Millionenprozeß. Die Nachkommen des bekannten
Kardinals Consalvi erheben nämlich — allerdings etwas
sehr spät — Anspruch auf die an die Propaganda ge-
fallene und mehrere Millionen betragende Erbschaft ihres
Verwandten. Bei der Frigidity der italienischen Justiz
werden auch ihre Enkel wahrscheinlich den Bescheid er-
halten, daß die Sache... längst verjährt ist.

— **U. A. W. G.** Die Sittte, diese Buchstaben auf
Einladungsscheiden zu setzen, dürfte in Deutschland erst
zu Anfang dieses Jahrhunderts aufgefunden sein. Mit
Beziehung auf diese neue Mode schrieb Kopebue (etwa um
1810) seinen kleinen Schwan „U. A. W. G. oder die
Visitenkarten“. Ein großer Freund dieses lustigen Stückes,
dessen Hauptrolle auf der Berliner Hofbühne der berühmte
Komiker Angermann höchst komisch darstellte, war König
Friedrich Wilhelm III. Bekanntlich werden am Schluß
des Schwanke die Buchstaben U. A. W. G. sehr verschieden
erklärt. Einer meint, es heiße: Und Abends wird getanz,
ein Anderer, und Abends wird geklatscht, der Dritte aber
erklärt richtig: Um Antwort wird gebeten. Als Friedrich
Wilhelm III. der ersten Vorstellung des Stückes beizuohnte,
war er von Angermanns Spiel so ergötzt, daß er dem
Schauspieler nach der Vorstellung einen Korb voll seiner
Ananas und Lokoyer Ausdruck schickte. In dem Korb
befand sich ein Zettel mit den eigenhändig geschriebenen
Worten des Königs: Und Ananas werden gegessen —
Und Ausdruck wird getrunken.

— **„Tausend Küsse“.** Die Liebenden senden
einander tausend Küsse und ersehnen von einander ebenso

viel. Aber höchst selten dürften so viele gegeben worden
sein. Sicher aber niemals auf einmal! Aber doch —
einmal ist es geschehen — ganz vor Kurzem, in einer
kleinen Stadt. Man sprach in einer Gesellschaft vom
Küssen. Ein Herr warf die Frage auf, wie viele Küsse
man wohl innerhalb einer gewissen Zeit zu geben im
Stande sei. Da behauptete ein sehr lebhafter und sehr
verliebter junger Mann, daß er und seine Braut es in
zehn Stunden auf 10000 Küsse bringen könnten. Man
ging nun eine Wette ein. Als Bedingung hatte sich der
junge Mann ausgemacht, nach jeder halben Stunde eine
Erfrischung zu sich nehmen zu dürfen. Das Küsse be-
gan. In der ersten Stunde wurden 2000 Küsse ge-
wechselt, in der zweiten 1000, in der dritten 750, und
damit — nichts mehr. Der lebhafteste junge Mann erhielt
einen Lippenkrampf und wurde ohnmächtig, seine Braut fiel
gleichfalls in Ohnmacht und erkrankte am selben Abend an
Nervenfieber. Sie erholte sich nur langsam. Der Bräuti-
gam war einige Tage lang Krampfanfällen ausgesetzt. Das
Ende vom Liebes war — daß die Hochzeit des Brautpaares
um ein ganzes Jahr aufgeschoben werden mußte!

— **Eine Drangel-Anekdoten** berichtet ein eben in Kopen-
hagen erschienenes Buch: „Während unseres letzten Krieges“ von
Karl Larsen: Nach der Eroberung von Dänemark schrieb der preussische
König an den Prinzen Friedrich Karl: „Nächst dem Herrn der
Heerschaaren danke ich Dir mein Prinz.“ Ein Offizier bemerkte
darauf zu Drangel: „Es ist doch seltsam, daß Euer Excellenz in
der Depesche des Königs nicht genannt sind?“ Darauf antwortete
Drangel: „Ich nicht genannt! Ich werde ja ganz zuerst genannt;
da steht ja: „nächst dem Herrn der Heerschaaren“ — damit meint
er mich!“

Seine Schuld das Lungenübel Fortschritte gemacht. Die Entrüstung trieb ihm diese Rache ins Antlitz, auch der vorwurfsschwere Gedanke, daß er selbst, das Haupt der Familie, damals Stefan so warm das Wort geredet, denn glücklich waren die beiden Götten nicht.

Seit acht Tagen hatte er die Schwester nicht mehr gesehen, sein Interesse für sie war überhaupt recht lau geworden, der Gedanke an das ihr zugefügte Unrecht machte es wieder reg. Er wollte zu ihr, vielleicht wußte sie schon, fühlte sich doppelt unglücklich, da auch die Mutter sie nicht aufsuchen konnte, jedenfalls war sie zu stolz, um zu kommen, zu klagen. Aber Mrs. Lea Forbes war ja an ihrer Seite, die junge englische Witwe, die sich der Schwester mit so viel Freundschaft genähert, die Emmy wahrscheinlich draußen in der Gesellschaft kennen gelernt. Mrs. Lea war ein eigentümlich zartes, poetisches Wesen, das nur geschaffen schien aus Sonnenschein und Morgenroth.

Er, Gregor, hatte gleich beim ersten Anblick der Witwe einige Neigung für dieses zarte, ätherische Wesen gefaßt, aber Mrs. Lea schien kein Verständnis für irdische Liebe zu haben und wenn seine Empfindung für sie sich um nur einige Staffeln höher verstieg, hatte er den nachtheiligen Einfluß der Gemüthsregung auf seine Gesundheit fühlen müssen. Er hatte es also vorgezogen, auch ihr nicht unnötig zu begegnen, ja sie zu vermeiden, denn sie sei langweilig.

Ein recht klarer schöner Herbstabend war es, als er in möglichst gefasster Stimmung die pompejanische Villa wieder betrat. Schon vom Portal des Vorgartens aus schimmerte ihm aus dem braunrothen Hintergrunde der offenen Halle Mrs. Lea's aschfarbiges Haar entgegen, wie sie, über eine Handarbeit gebeugt, dasaß. Er sah auch die Schwester, auf die Balustrade gelehnt, vor sich hin in die Fontäne schauen. Ihr Antlitz trug eine krankhafte Blässe, vielleicht von dem bleichen Schein, in welchem drüben die kalte Herbstsonne eben niederging.

Als sie ihn durch den Garten kommen sah, blieb sie in ihrer Stellung, sie blickte seiner grüßenden Armbewegung mit kaum merkbarem Nicken und schien aus tiefem Nachdenken zu erwachen. Mrs. Lea streckte neugierig das lichte Haupt über die Brüstung und lächelte ihm in ihrer kalten Weise zu. Mit einem fast steinernen ruhigen Gesicht empfing ihn die Schwester.

"Du bringst mir Nachricht über der Mutter Befinden?" fragte sie mit tonloser Stimme, die Arme über der Brust gekrenzt, ohne ihn anzuschauen.

Gregor ward verlegen, Das war seine Schwester nicht, wie er sie kannte, er blickte fragend auf Lea, die sich wieder über ihre Arbeit gebeugt.

"Störe ich Dich? Leider konnte ich Dich seit meiner Rückkehr wenig sehen!" Gregor machte der schwer ernste Blick, das schnelle bedeutende Spiel ihrer Gesichtsnerven betroffen.

"Es wird kühl hier draußen, Lea!" Sie antwortete ihm nicht, richtete sich an diese und legte fröhlich den auf dem Tische liegenden leichten weißen Shawl um ihre Schultern. "Hat Dir die Mutter einen Auftrag an mich gegeben?" Auch die Frage klang so kalt und zerstreut, als stauete sie über seinen Besuch.

Er hatte die Schwester noch nicht so gesehen. Sie wußte sicher schon und das machte ihn befangen. Was mochte in den acht Tagen in ihr vorgegangen sein? Er hatte bisher wenig Acht gegeben auf äußere Zeichen ihrer Stimmung, um so mehr erschreckte er heute. Die Schwester that ihm leid. Er blickte stumm fragend wieder auf Lea. "Frau von Dorog befindet sich schon seit einigen Tagen unwohl." Die Witwe beugte sich wieder über ihre Arbeit, indes war ihr Blick doch auch wiederum eine Frage an ihn.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 8. Oktober. (16. n. Trinitatis.)

Martkirche.

Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Ruge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Bidel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Schüller.

Am 10. u. 11. Uhr: Herr Pfr. Bidel: Sammlische Amtshandlungen. Der Konfirmanden-Unterricht beginnt Montag, den 4. Oktober, für die Knaben, und Dienstag, 5. Oktober, für die Mädchen. Vergleiche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Veckenmeyer.

Am 10. u. 11. Uhr: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Herr Pfr. Veckenmeyer.

NB. Herr Pfarrer Diehl wohnt Kuhbergstraße 5.

Rinkkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Kubler. Ordination des Herrn Hilfspredigers Kubler durch Herrn Detan Eibach. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Risch.

Neulirchengemeinde.

Am 10. u. 11. Uhr: Taufen und Trauungen: Herr Hilfsprediger Kubler. Wohnung: Oranienstraße 19, Part. Beerdigungen: Herr Pfarrer Risch.

Mit der Beerdigung des erkrankten und beurlaubten Herrn Pfarrers Friedrich ist Herr Hilfsprediger Kubler beauftragt. Derselbe wohnt Oranienstraße 19, Part.

Jungfrauen-Verein der Neulirchengemeinde:

Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwochs von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, Part.

Diakonissen-Mutterhaus, Paulinenstift.

10 Uhr: Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Mitterstraße 2.

Sonntagsverein junger Mädchen Nachm. 4.30 Uhr.

Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Freitag, 1. Okt., Abends 8 Uhr: Versammlung des Bibelbundes.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Abendgottesdienst 8.30 Uhr.

Sonntag, den 8. Oktober (16. n. Trinitatis.)

Borm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Mittwoch, den 6. Oktober, Abends 8.15 Uhr: Abendgottesdienst.

Hr. Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl., Hof, 1. St.

Sonntag, den 8. Oktober, Bormittags 9¹/₂ und Nachm. 4 Uhr:

Predigt (Prediger Reimer); 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends

7¹/₂ Uhr: Junglingsverein.

Montag Abends 8.30 Uhr: Gebetsversammlung.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. (Hr. Pfr. 22. 17—30.)

Prediger Reimer.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 8. Oktober 1897. — 17. Sonntag nach Pfingsten.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 6, zweite 7, Missaigottesdienst 8, Kindergottesdienst

9 Uhr, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30.

Für die zweite hl. Messe sind die diesjährigen Erstkommun-

ikanten zur hl. Kommunion eingeladen.

Nachmittags 2.30 Uhr: Muttergottes-Andacht. Abends 6 Uhr

Rosenkranz-Andacht mit Segen, ebenso am Dienstag, Donnerstag

und Samstag.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45

und 9.15 Uhr. 7.15 ist Schulmesse und zwar Montag und

Dienstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und

Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die

Rheinstraßschule, die Mädchenschule in der Luisenstraße und die

Institute.

Samstag Nachmittags 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegen-

heit zur Beichte.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6.30, zweite hl. Messe (mit Gesang und Predigt) 8,

Kindergottesdienst (Amt) 9 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt

10 Uhr.

Für die zweite hl. Messe sind die Erstkommunikanten und die

Mitglieder des Marienbundes zur hl. Kommunion eingeladen.

Die Kollekte im Hochamt ist für den hl. Pa. er bestimmt.

Nachmittags 2.30 Uhr Christenlehre, danach Segen. Abends 6 Uhr

Rosenkranzandacht mit Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und

9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag

und Freitag für die Kapellenschule, Mittwoch und Samstag für

die Lehr- und Stillschule.

Montag, Mittwoch und Freitag Abends 6 Uhr ist Rosenkranz-An-

dacht mit Segen.

Samstag 4 Uhr: Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur

Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntags Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags

5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 7.15 hl. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbedstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30

Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 6.45 hl. Messe.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 8. Oktober 1897.

Bormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pieder Nr. 13, 7, 11.

H. Krummel, Pfr., Wörthstraße 19.

English Church Services.

Okt. 3., 16. Sunday after Trinity. 10 Litany. 11 Morning

Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15 Children's

Service. 6 Evening Prayer.

Okt. 4., Monday. 11 Morning Prayer.

Okt. 6., Wednesday. 11 Litany.

Okt. 7., Thursday. 11 Holy Communion.

Okt. 8., Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

S. Oates, Assistant Chaplain.

X Neue ev. Gesangbücher X

und christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Vereins

Faulbrunnstraße 1 Part

Familien-Nachrichten

Jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen etc. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag ersolgenden Anmeldungen beim hiesigen kgl. Standesamt noch am selben Nachmittag zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 17. dem Fabrikarbeiter Georg Martin 1 Z. — 18. dem Sandgrubenbesitzer Heinrich Bauer 1 S. — 19. dem Weichenheller Philipp Martin 1 S. — 21. dem Magistrats-Registrator Ludwig Friedrich Schäfer 1 Z. — 21. dem Zimmermann Ernst Vohse 1 Z. — 22. dem Händler Jakob Ecker 1 Z. — 23. dem Tagl. Lucas Hasselbacher 1 Z. — 23. dem Tagl.

Adrian Böhmlein 1 Z. — 24. dem Tagl. Johann Burkhard Böhner 1 Z. — 26. dem Tagl. Jakob Sturm 1 S. — 29. dem Tagl. Theodor Schierardin 1 Z.

Proklamiert: Der Steinbruder Josef Schneider zu Wiesbaden und Karoline Wilhelmine Emmerich hier. — Der Tagl. Philipp Klee hier und Anna Maria Jervas zu Wiesbaden. — Der Schriftsetzer Ernst August Bing zu Wiesbaden und Pauline Bertha Priebe hier. — Der Tagl. Philipp Karl Wettmann und Emma Berg, beide hier. — Der Zimmermann Johann Friedrich Kiebach und Gertrude Böhr, beide wohnhaft zu Hönnes. — Der Schreinermeister Josef Wilhelm Emil Stoll zu Eltville und Katharina Christiane Schipp hier. — Der Tischler Emil Wilhelm Kufz hier und Auguste Louise Elisabeth Thiele zu Schierstein. — Der Schulmachermeister Georg Friedrich Wilhelm Wagner und Margarete Luise Kaiser, beide hier.

Verheiratet: Am 25. Sept. der Kaufmann Georg Adolph Zeibler zu Frankfurt a. O. und Frieda Hofmann hier.

Gestorben: Am 21. die Witwe des Steinbrudermeisters Baptist Deder, Anna Margarete, geb. Henchen, alt 74 J. — 27. der Regieremeister Joseph Wieg, alt 48 J.

Familien-Nachrichten

In dieser Rubrik finden die von mehreren Abonnenten eingesandten Familien-Nachrichten Aufnahme. Die täglichen Personalien des kgl. Standesamtes der Stadt Wiesbaden siehe unter den amtlichen Bekanntmachungen.

Geboren: Herrn Walter Obinghaus e. Z., Altenwürde. — Herrn E. A. Seelbach e. Z., M. Glabbach. — Herrn Dr. Albert Pider e. S., Pinneberg. — Herrn v. Rient. Feiber e. S., Berg. Glabbach. — Herrn Karl Wilms e. Z., Dortmund. — Herrn Oberförster Paul e. Z., Daun. — Herrn Leo Hirsch e. S., Köln. — Herrn Sally Jacobi e. Z., Köln. — Herrn Philipp Dahmen e. S., Köln. — Herrn Bruno Tappin e. S., Düsseldorf. — Herrn Berg-Messeur Knops e. S., Grube Götterborn. — Herrn Beigordener Stamps e. S., Greifeld. — Herrn Ernst Krah e. S., Jockeln. — Herrn W. Rehmman e. Z., Wiedraßberg.

Verlobt: Herr. Beena Meyer m. Herrn Joseph Ball, Hamburg. — Herr. Theresie Fevebach m. Herrn Theodor Army, Eitorf. — Herr. Emma Mary m. Herrn Karl Hermes, Siegen. — Herr. Anna Maurer m. Herrn Dr. med. Fr. Grün, Godesberg. — Herr. Dr. E. Kann m. Herrn Dr. phil. R. v. Püßling, Groningen. — Herr. Maria Drüht m. Herrn Fritz Schönlau, Rühlheim. — Herr. Fritz Kleinmeyer m. Herrn Simon, Lorendorf. — Herr. Emil Köllmann m. Herrn Johannes Bergmann jr., Darmen. — Herr. Emma Meyer m. Herrn Titus Wauthier, Effen. — Herr. Mathilde de Hada m. Herrn Hans Schlang, Hannover. — Herr. Anna Hausmann m. Herrn Dr. Sieben, Homberg a. Rh. — Herr. Bertha Abraham m. Herrn Moritz Alexander, Obermoschel. — Herr. Lina Spiegel m. Herrn Moritz Weimhol, Soest. — Herr. Emmy Käufer m. Herrn Dr. med. Otto Käufer, Bogen. — Herr. Lina Cohen m. Herrn Hugo Kleinmann, Nollandsch. — Herr. Anna Wulf m. Herrn Fritz Goote Weil.

Verheiratet: Herr Dr. Alfred Dietrich mit Felicitas Reut. Bonn. — Herr Hermann v. Braumühl mit Elisabeth Deminghoff, Bonn. — Herr Alex. Jshode mit Emmy Wolf, Elberfeld. — Herr Karl Richard mit Käthe Wagner, Königswinter. — Herr Nicolaus Weinert mit Julie v. Braßard, Oberwesel. — Herr Max. Rüd mit Emilie Hertling, Frankfurt a. M. — Herr Max. Peterlen mit Theresie Kastenholz, Karlsruhe. — Herr Reg.-Rat v. Bernath m. Elisabeth Koempf, Schleswig. — Herr. Hermann Krome m. Clara Schulte Brodtkopf, Münster. — Herr. Karl Vachem m. Bertha Koch, Königswinter. — Herr. Melchior Krieger m. Adele Müller, Greifeld. — Herr. Erwald Erdstich m. Anna Bartels, Arnberg. — Herr. Dr. jur. Ernst Velt m. Helene Höderath, Köln. — Herr. Eugen Sedwul m. Clara Lukas, Amsterdam. — Herr. August Rabbe m. Emma Vandendae, Münster a. St.

Gestorben: Herr Anton Baffermann, Mannheim, 76 J. — Herr Otto Bod, Emmerich, 63 J. — Frau Amalie Burdick, geb. Hartmann, Weimann, 66 J. — Frau Math. Kaiser, geb. Brandenbusch, Biersen. — Herr. Laura Schüller, Gemünd, 55 J. — Frau Elise Günther Bwe., geb. Diepenbrock, Köln. — Herr Jul. Robert Spies, Dresden, 78 J. — Herr Robert Schütz, Köln, 73 J. — Frau Hedwig Epider, geb. Fromm, Köln. — Herr Otto Linkenbach, Vöppard, 66 J. — Herr. Lina Caspary, Jüdingen. — Herr Wilhelm Hummerhoff, Bochum, 70 J. — Frau Wilhelmine Stamm, geb. vom Brank, Gräne, 79 J. — Herr Prof. Franz Petz, Köln. — Frau Amalie Neufeld, geb. Juchmann, Düsseldorf. — Herr. Katharine Wenzel, geb. Wieggen, Wiesbaden, 71 J. — Herr. Karl Müller, Peggau in Steiermark, 49 J.



Stearin-kerzen

(nicht abtropfend)

zu haben bei

J. B. Willms,

Seifenkieder u. Parfümer.

Wiesbaden,

5 Wehrstraße 5.

Telephon 544.

Meine

Tanz-Kurse

beginnen Anfang Oktober:

Anmeldungen nehme ich in meiner Anstalt Mauriliestr. 10 zu jeder Zeit, Sonntags jedoch nur bis 3 Uhr entgegen.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,

Dirigent der Curbahnhalle und Reunions in Wiesbaden und Ems.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Miethsgesuche.

Junger Kaufmann sucht per
sofort kleines möbliertes
Zimmer
mit voller Verköstigung. Gef.
Offerten unter H. 100 an die
Expd. d. Bl. erb.

Zu mieten gesucht
in der Nähe der Häfnergasse eine
Wohnung von 2-3 Zimmern,
nebst Zubehör auf 15. Oktober.
Off. unt. W. 1064 an die Exp.
dieses Blattes. 2353*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2.
2240

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10-11 Zimmern,
ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Adolfsallee 16
ist 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 719

Albrechtsstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Speisek. im Ab schl. d. Wohn.)
zu verm. Off. sof. zu verm. 146

Eleonorenstraße 10
eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 15. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8. 1. St. 461

Dobbeimerstr. 46b
neues Haus am Kaiser-Friedrich-
Ring, 2 elegante Wohnungen
von 4 Zimmern mit Bad, 2
Balkons mit herrlicher Fernsicht
mit reichlichem Zubehör der Neu-
zeit entsprechend ausgestattet per
15. Oktober zu vermieten. Näh.
Dobbeimerstraße 46a, bei Walther.

Gmferstr. 65
Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartenbenutzung
auf 15. Okt. der früher zu ver-
mieten. 428

Häfnergasse 5,
1 St., 5 Zimmer, Küche und
Balkon zu vermieten. Näh.
Spiegeladen. 555

Häfnergasse 10
Vierlage, Wohnung v. 7 Zimmern
auf 15. Oktober zu verm. Näh.
dieselbst Beletage u. b. H. Krauter,
Adelshaidstr. 49, zw. 1-3 Uhr
Nachmittags. 782

6 grosse Zimmer
mit Balkon, Küche und Zubehör
für 1050 Mk. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
731 Kirchgasse 23.

Wohnungen
von 7 und 8 Räumen,
die hochelegant ausgestatt.
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 15. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 2
Zimmern und Küche nebst
Glasabschl. per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres
im Eckladen. 364

Langgasse 31,
1. St., schöne geräumige Wohn-
ung von 8 Zimmern und Zubehör
auf gleich od. später zu verm. 598

Nerostr. 35/37
(unweit Nerothal) eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern und
Küche zu verm. Näh. dieselbst bei
Jof. Feldhuber. 681

Im Neubau Schulg. 6
sind 2 elegante Wohnungen von
je 5 geräumigen Zimmern, Küche
nebst Zubehör (mit elektrischer u.
Was-Leitung versehen) per sofort
oder 15. Oktober preiswerth
zu vermieten. Das Haus resp.
die Wohnungen eignen sich wegen
ihrer centralen Lage für Berufe,
welche verkehrreiche Verbindungen
haben (Ärzte, Rechtsanwälte etc.)
ganz vorzüglich. Täglich einzu-
sehen und Näheres bei
Wilhelm Finckenhöl,
Ellendrogengasse 17. 671

Mittel-Wohnungen.
Bärenstraße 2
Wohnung i. 2. Stock, sowie Front-
pischwohnung, 3 Zim. u. Küche,
a. vm. Näh. b. Hofbäder Berger.

Friedrichstr. 44
Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh.
sofort oder später zu verm. Näh.
dieselbst bei Wink und Goldgasse 15
bei Christmann. 744

Gustav-Adolfstraße
sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubeh.
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Platterstraße 12.

Häfnergasse 10
Wohnungen im 1., 2. und
3. Stock von je 3 Zimmern
und Küche auf 1. Oktober
zu vermieten.
Näheres dieselbst Beletage
oder bei Kreuter, Adel-
shaidstraße 49, zwisch. 1-3
Uhr Nachmittags. 783

Hirschgraben 24
2. Stock, freundliche Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Keller, Holz-
stall und Werkstatt auf 1. Oktbr.
oder 1. Januar zu vermieten.
Preis 410 Mark. Näh. Part. 877

Hellmundstr. 2
Bordthaus, 3. Stock, schöne
Wohnung von 3 Zimmern Küche
und Zubehör auf 15. Okt. oder
später zu verm.
Näh. Hth. 1 Stiege b. 607

Kleine Wohnungen.
Aarstraße 15
ist eine Wohnung an kinderlose
Leute zu vermieten. 779

Adlerstr. 60
1 Zimmer und Küche per 15. Okt.
zu verm. Näh. Hartingstr. 1
bei D. Geis 2296*

Albrechtsstr. 11
2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer
und Küche auf Oktober zu ver-
mieten. 614

Großes Zimmer und gr.
Küche im Bdh., 2. Etage,
an ruhige Leute, sowie ein klein.
Logis im Hinterh. zu vermieten.
Näh. Vöhrstraße 6. 781

Schwalbacherstraße 14
1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubeh. auf 15. Oktbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Wellrichstraße 8
sind Wohnungen von 4, 5 und 6
Zimmern per 15. Okt. zu verm.
1 Etage sehr passende Räume
für einen Arzt od. Rechtsanwalt.
Näh. dieselbst. 422

Taunusstr. 1
Wohnung im 2. Stock von 7
Zimmern, Balkon, Küche und
Zubehör per 15. Okt. zu verm.
Näh. Taunusstraße 1, 1. Verm.
von 11-1 und Nachmittags von
5-6 Uhr. 570

Kellerstraße 11
Bdh., 2. Stock, 3 Zimmer und
Küche, Bad und Balkon per 15.
Okt. zu verm. Näheres bei
Sauter, Nerostraße 25. 593

Eleonorenstraße 10
eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8. 1. St. 604

Kellerstr. 22
1 St., gegenüber der Bleiche, ist
eine 3-Zimmer-Wohnung mit
Zubehör zu verm. 2378

Kirchgasse 56
Parterre-Wohnung von 3 Zim.
und Küche, auch als Werkstatt
oder Lagerraum geeignet auf gleich
oder später zu verm. 533

Röderallee 18
3 Zimmer und Küche nebst Zu-
beh. auf sofort oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1
3 Zimmer und Zubehör zu ver-
mieten. Auskunft part. 568*

Zimmermannstr. 1
3 Zimmer, Balkon, Küche
und Zubehör in der ersten
Etage, ebenso dasselbe in
der zweiten Etage auf ersten
Oktober zu vermieten.
Näheres Parterre. 655

Göthestraße 4,
Hinterbau, 2 Zimmer zu verm.
Dieselben eignen sich auch zu
Bureauzwecken. Näh. dieselbst
Bordth. Part. 621

Hellmundstr. 41
eine kleine Dachwohnung von
1 Zimmer, Küche und Keller, an
ruh. Leute zu verm. 821

Kellerstraße 11
Bordthaus, 2 Zimmer, Küche u.
Keller per 1. Oktober zu ver-
mieten. 752
Dieselbst Gartenhaus 3 Zimmer,
Küche im Ab schl. und Keller per
1. Oktober zu verm. Näheres bei
Johann Sauter Nerostr. 25

Ludwigstr. 12
1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller,
auf den 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im 1. Stock. 788

Ludwigstraße 20
Logis zu vermieten. 760

Wiegergasse 4
1 Wohnung von 2 st. Zimmern
u. 2 Dachkammern z. vm. 2454*

Moritzstraße 44
Bdh., Frontpischwohn., bestehend
aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh.
per 1. Okt. an ruhige Leute zu
verm. Näheres dieselbst 1 Stiege
hoch. 545

Moritzstraße 48
Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per
1. August zu verm. evtl. später.
Näh. das. Hth. Part. 173

Nerostraße 27
Dachwohnung neu hergerichtet, auf
gleich od. sp. zu verm. 753

Römerberg 12,
Hinterh. 3. St., 1 Zimmer, Küche,
mit oder ohne Dachkammer auf
15. Okt. zu vm. Näh. Bordth. 1.

Schachtstraße 25
Part., ein kleines Dachlogis an
ein bis zwei Personen billig zu
vermieten. 689

Steingasse 17
eine schöne Wohnung von zwei
Zimmern, Küche, Keller sofort
oder später zu verm. 2515*

Karlstraße 30
ein unmöbliertes Parterrezimmer
und eine Mansarde zu verm.
829 Näh. Bordth. 1 Stiege.

Stiftstraße 1
ist ein schönes großes Zimmer,
sowie eine Mansarde c. ein, ein
Leute zu vermieten.

Wer
Gehülfen, Arbeiter, Lehrlinge
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen
oder
sucht
billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.
Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,
wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Läden.

Eckladen
für Spezerei- und Flaschen-
bierhandlung auf Oktober zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden
mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387
Wilh. Becker, Poststraße.

Römerberg 24
schöner Eckladen mit Wohnung,
für jedes Geschäft geeignet, per
1. Januar 1898 zu verm. Näh.
Röderstraße 7, Laden. 789

Laden,
in welchem mit bestem Erfolge
ein Barbier- und Friseurgeschäft
betrieben wurde, mit fl. Wohnung
für 450 Mk. zu vermieten. Näh.
Sedanplatz 9, 3 St. 810

Vertramstraße 6
im Rodensteiner ist ein Laden
auf gleich oder per 1. Okt. zu
verm. Näheres bei H. Urban,
Taunusstraße 4. 627

Bismarckring 3

(Ecke Frankenstr.) ist ein Laden mit Wohnung, passend f. Metzgerei, Gemüse- oder Schuhladen, billig zu verm. Näh. 726
Drudenstr. 10, 1. l.

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Rheinstraße 91, 2. St.

Nerostr. 27

kleiner Laden mit Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 721

2552-2552**Kleiner Laden**

im Schause Westendstr. 1, prima frez. Lage mit und ohne Wohn. billig zu verm. 766

2525-2525**Laden**

mit Wohnung, ebt. H. Werkstatte per Oktober zu verm. 610

Saalgasse 4 G.**Saalgasse 38**

Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 571g

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Keutmann. 239

• Werkstätten etc. •**Steingasse 25**

ist eine 698

Werkstätte

zu vermieten.

Sedanstraße 5

großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstseller sehr geeignet, oder Werkstätte, billig zu verm. Näh. Vbh. Part. 680

Karlstraße 39

ist ein Bierkeller mit Parterrewohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 1. 409

Webergasse 50

1 Flaschenbierkeller, event. als Waschküche zu verwenden, zu vermieten. 553

• Logis. Zimmer. •**Bertramstr. 9**

Hth. 3. St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 2367*

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Bleichstraße 33

1. Stock, schönes, großes, möbl. Zimmer, pass. f. Einjährigen, zu vermieten. 814

Blücherstraße 7

Mitb. 2. St. r., erh. reinf. Arb. Kost und Logis. 2499*

Ellenbogengasse

schön möbl. Zimmer, 1 St., m. oder ohne Pension, billig abzugeben. Näh. Exped. 759

Feldstr. 17

1 St. r., freundl. und gut möbl. Zimmer auf gleich oder später zu verm. 796

Frankenstr. 10

1 St. r., erh. anständige Leute Kost und Logis. 827

Entresol

Neugasse 7a, in guter Geschäftslage, für Geschäft u. Büroräume geeignet, wobei ein Raum von circa 100 Quadratmeter, ganz oder geteilt auf gleich oder später zu verm. 797

000000**Laden**

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten. 422

000000**Laden**

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Lauenstraße 43, 3. St. 329

000000**Laden**

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Lauenstraße 43, 3. St. 329

000000**Bereins-Lokal**

mit neuem Piano, ist noch auf einige Tage in der Woche zu vergeben

000000**Vereins-Lokal**

für größ. Gesangsverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei 511

000000**Lager-schuppen**

zweistöckig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten, sof. oder später. Näheres 730

000000**Logis. Zimmer.****000000****Lager-schuppen**

zweistöckig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten, sof. oder später. Näheres 730

000000**Logis. Zimmer.****000000****Lager-schuppen**

zweistöckig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten, sof. oder später. Näheres 730

000000**Logis. Zimmer.****000000****Lager-schuppen**

zweistöckig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten, sof. oder später. Näheres 730

000000**Logis. Zimmer.****000000****Lager-schuppen**

zweistöckig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten, sof. oder später. Näheres 730

000000**Logis. Zimmer.****000000****Lager-schuppen**

zweistöckig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten, sof. oder später. Näheres 730

000000**Logis. Zimmer.****000000****Lager-schuppen**

zweistöckig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten, sof. oder später. Näheres 730

000000**Logis. Zimmer.****000000****Lager-schuppen**

zweistöckig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten, sof. oder später. Näheres 730

000000**Logis. Zimmer.****000000****Lager-schuppen****Karlstraße 38**

(neues Hth. 2 St.), schön möbl. Zimmer zu verm. 896

000000**Villa****Leberberg 10**

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

000000**Luisenstr. 37**

schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2245*

000000**Luisenstr. 37**

schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2506*

000000**Marktstraße 13**

Stb., erh. ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 767

000000**Manergasse 6**

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

000000**Moritzstr. 26, 2**

2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu verm. 2530*

000000**Nicolassstr. 18, 4**

2-3 unmöbl. schöne Zimmer

000000**Dranienstr. 35**

Hth. 1. St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 728

000000**Dranienstr. 40**

2 St. rechts, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 609

000000**Dranienstraße 47**

Hth. 3. St. l., erhalten reinf. Arbeiter Logis. 764

000000**Platterstraße 48**

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

000000**Philippstraße 2, 1**

leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 684

000000**Dranienstraße 47**

Hth. 3. St. l., erhalten reinf. Arbeiter Logis. 764

000000**Platterstraße 48**

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

000000**Philippstraße 2, 1**

leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 684

000000**Dranienstraße 47**

Hth. 3. St. l., erhalten reinf. Arbeiter Logis. 764

000000**Platterstraße 48**

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

000000**Philippstraße 2, 1**

leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 684

Römerberg 8

eine Stube auf gleich zu verm.

000000**Saalgasse 22**

möbl. Zimmer mit ein oder zwei Betten zu verm. 2555*

000000**Für Einjährige.**

2 gut möbl. Zimmer, gegenüber der Kaserne, auf. od. geth. zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 3, Spenglerladen.

000000**Sedanplatz 4**

Mitb. 1 St. r., schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 740

000000**Schulberg 15**

Gartenh. 1 St. r., erhalten junge Leute Kost und Logis. 2041*

000000**Weilstraße 10, 1**

ist ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel bill. zu verm. 815

000000**Wellritzstraße 18**

Hth. 3. St., kann ein anständ. jung. Mann gute Schlafst. erhalten

000000**Leere Zimmer.**

ist eine Mansarde zu verm. 809

000000**Adlerstraße 50**

1 Zimmer zu verm. 819

000000**Frankenstraße 10**

ist sofort eine schöne Mansarde zu vermieten. 626

000000**Göthestr. 4, part.**

eine schöne Mansardstube gegen Verrichtung häuslicher Arbeit an eine ruh. Person zu verm. 2364*

000000**Dranienstr. 45**

2 r., heizbares Frontspizzimmer an eine anständige Person vom 1. Okt. ab zu verm. 701

000000**Philippstraße 2, 1**

leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 684

000000**Platterstraße 48**

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

000000**Philippstraße 2, 1**

leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 684

000000**Dranienstraße 47**

Hth. 3. St. l., erhalten reinf. Arbeiter Logis. 764

000000**Platterstraße 48**

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

000000**Philippstraße 2, 1**

leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 684

000000**Dranienstraße 47**

Hth. 3. St. l., erhalten reinf. Arbeiter Logis. 764

000000**Platterstraße 48**

VISITENKARTEN

100 Stück von 75 Pfg. an.

◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆
◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆
◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆
◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆
◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

In Max Hesse's Verlag in Leipzig, Eisenburger-
straße 4, ist erschienen:

**Katechismus für Bienenzüchter und
Bienenfreunde.**

Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen
und Beobachtungen hervorragender Züchter be-
arbeitet von Tony Kellen. Mit 133 Ab-
bildungen und einem Titelbild. Preis brosch.
2 50 Mk., geb. 3 Mk.

Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses
Wert genannt zu werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde
und Bienenzucht befasst. Das Werk wurde bereits auf der
Ausstellung des Landesvereins zur Hebung der Bienenzucht
Böhmens mit der bronzenen Landeskulturmedaille aus-
gezeichnet.

Katechismus der menschlichen Ernährung.

Ihre Gesetze und ihre Anwendung für's Leben.
Für Familiengebrauch von Dr. E. von
Rechenberg. Preis brosch. 2 Mk., geb.
2 50 Mk.

Vom „Niederrhein. Verein für öffentl. Gesundheitspflege“
wurde ich ersucht, über Katechismus der menschlichen Er-
nährung zu referieren und gestatte ich mir, Ihnen auch direkt
meine Freude über die vorzüglich gelungene Beantwortung
der gestellten Fragen auszubringen. Unter derartigen populären
Büchern nimmt das Ihrige ohne Zweifel die erste Stelle
ein u. s. w. Prof. Dr. med. K. Stüger in Bonn.

Katechismus der Schwimmkunst

von Hans Müller, Assistent des Hamburger
Rettungs-Corps, 1. Schwimmwart etc. Mit
Illustrationen. Brosch. 1 50 Mk., geb. 1 80 Mk.

Herr Geheimrath Prof. Dr. Eschschütz sagt in
einem Schreiben an den Redakteur der Gartenlaube vom
20. Mai 1890: „Ich habe die Abhandlungen des Herrn
Müller gelesen und finde darin eine Menge sehr beachtens-
werther Angaben und Vorschläge. Ich selbst werde in der
nächsten Auflage meines Leitfadens die Rathschläge des Herrn
Leitens wesentlich verändern und die gewiss sehr nützlichen
Verbesserungen des Herrn Müller dankend anerkennen.“

Katechismus der Zimmergärtnerei

Franz Gesecke, Kgl. Garteninspektor. Mit
vielen Illustrationen. Preis brosch. 1 50 Mk.,
geb. 1 80 Mk.

Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und
Blumenschmuck verschönern möchten, sei dieses Werkchen an-
gelegentlich empfohlen.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie direkt von
Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Wenn Sie gern

Schrauth's

Waschpulver

gemahlene Calminat-Terpentinseife

Schutzmarke Bergmannszeichen.

→ Garantiert unschädlich. ←

Unfeilfertig das Beste für Wäsche u. Hausputz.

1/2 Pfund-Packet 15 Pfg.

Überall zu haben.

2 Mk. 50 Pfg.

für das 4. Quartal beträgt bei allen Postan-
stalten des Deutschen Reiches das Abonnement
auf das

Kölner Tageblatt

(34. Jahrgang.)

Täglich zwei Ausgaben, 2-5 Bogen stark
Großes Format.

Außerordentlich stark verbreitet in Rhein-
land und Westfalen. Anerkannt vorzügliches
Insertionsorgan.

Insertionspreis: Pro Spaltige Colonelzeile
25 Pfg., pro 4spaltige Reclamezeile 75 Pfg.
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

Probeblätter gratis.

Expedition des Kölner Tageblattes, Köln a. Rh.

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milchbureau, Spezereigeschäft, sowie für Antifer), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel gelegen, mit 5 bis 6000 Mk. Anz. sofort zu verk. Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Laden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 Mk., mit 3 bis 4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch Schüller, Zahnstr. 36, 2. Stod.

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Westviertel, mit großem Hof, Hinterhaus mit Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist für die Tage von 50,000 zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Bierwirthschaft,

gutgehende, im Centrum der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich gutgehender

Bäckerei

ist mit Kundschaft und Inventar für 65,000 zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender Metzgerei

(gute Geschäftslage), ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus

in der Steingasse m. Laden, doppelte Wohn.

im Stad. Seitengebäude, Garten, für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für Wäschereibetrieb, in für 32,000 Mk. bei 2500 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Gärtnerei

in Langenschwalbach, ca. 10 Org., mit Wohnhaus, Treibhäuser, hauptsächlich große Rosenzucht, für 9000 Mk., bei 1000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Brauerei u. Wirthschaft

in einer großen Stadt a. d. Bahn, vorzügliches Geschäft, fruchtbar, halber zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft,

Zu verkaufen:
Haus mit Laden
in verkehrreicher Lage, rentiert Laden mit Wohnung frei, Preis 44,000 Mk., durch K. Dörner, Weststr. 33.

Zu verkaufen:
Stagenhaus,
neu, mit 7000 Mk. Nieße-Eingang, durch K. Dörner, Weststr. 33.

Villa

(Wierstadterstraße) mit offen. und geschloss. Balkon, ringsherum Garten, für 48,000 Mk. zu verk. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Ein sehr gutes Restaurant

mit großem Saal u. Garten in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. unter V. V. 100 an die Exp. ds. Bl. 772

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentiert 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Villa im Aerolthal

allen Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, 4 3 Zimmer, sehr rentabel, für 76000 Mark zu verkaufen oder gegen ein Baugrundstück, auch älteres Haus, zu tauschen. Alles Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Düßches Haus

(untere Röderstraße) mit Hintergebäude worin geräumige helle Werkstätte sich befindet, Thorfahrt vorhanden, sofort zu verkaufen. Off. u. K. U. 23 bitte postlagernd Weststr. zu adressiren.

Grundstück,

1-2 Morgen, Frankfurter, Mainzer, Diebricher- od. Schierkeinerstraße, darf auch 2 Gewann sein, zu kaufen gesucht durch Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.

In kaufen gesucht: Villa

8-10 Zimmer, Garten, in der Frankfurter, Mainzer- oder Diebricherstraße durch Wilhelm Schüller, Zahnstr. 36.

Gärtnerei,

3 Morgen, m. großem Wohnhaus, Stallung, Wasser, in geschäftiger Lage, auch für ein Sanatorium passend, für 52,000 Mk. zu verk. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Restkaufschillinge

zu kaufen gesucht durch Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Schönes größeres
Restaurant
in bester Lage hier (größerer Umsatz) per sofort veräußert. Anzahlung 12-20,000 Mk. Auskunst durch P. G. Rück, Dülfsenstraße 17. 793

Spezerei-Geschäft
mit Flaschenbier, in einem Eckhaus, erforderlich 4-500 Mk., zu verpachten durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothetische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag ds. Blattes. 448

Hotel,

kleines, in der Nähe von Mainz, ist preiswürdig mit vollständigem Inventar zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch K. Frischeisen, Steingasse 31, 2.

Hotel.

In einer verkehrreichen Fabrikstadt am Main ist ein gangbares Hotel

in bester Lage, am Bahnhof gelegen, mit vollständigem Inventar preiswürdig zu verkaufen. Reflektant. belieben ihre Adresse an K. Frischeisen, Steingasse 31, senden zu wollen.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Kurpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.

Bier- u. Wein-Restaurant

freq. Lage in Frankfurt a. M. per sofort an sachkundige, tüchtige Leute abzugeben. M. 500 Caution erforderlich. (Meierungen erwünscht.) Offerten unter 695b in der Exped. d. Blattes abzugeben. 695b

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sanatorium

Eine für Sanatorium oder Naturheil-Anstalt sich eignende große

Villa

mit schönem Garten, in sehr gesunder Lage, nahe dem Kochbrunnen, Kurhaus und Königl. Theater, zu verkaufen. Näh. u. S. 1086 in der Exp. ds. Bl. 2215*

Geflügel-Handlung

mit Inventar und guter Kundschaft, wegen andern Unternehmens, zu verkaufen. Auskunst bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Kl. Villa

oer Bauplatz vor der Stadt sofort zu kaufen gesucht. Off. u. „Villa“ an Hasenstein & Vogler, A.-B., hier, Steingasse 3. 813

Großes schönes Haus

mittlere Schwalbacherstraße, enthaltend große Geschäftslokaleitäten und Werkstätten, großer Hofraum vorhanden, zu verk. Off. unter F. W. 124 postl. Schützenhofstr.

Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Hausthiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei 556b Theod. Schilp, Drogerie, Erbenheim.

Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe. So, und wie heißt das Wunder? Ihr Name ist: „Flor Del Fumar“ und sie ist für 6 Pfg. bei Wiegand u. Ney, Sellmundstraße 40, und F. J. Müller, Bleichstraße 6, zu haben.

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt, wohnt jetzt

Sedanplatz 3, 1. Stock.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Harnemann. Verantwortliche Redaktion: Friedrich Harnemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: von Wehren; für den Inseratenteil i. B.: Adm. Friedl.

Alle Druckfachen

für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf fertigt schnell und billig an Druckerei des Wiesb. General-Anzeigers Comptoir: Marktstraße 30.

Bamberger Neueste Nachrichten.

Gegründet 1860. Täglich wenigstens 10 Seiten großen Formate. Bezugspreis nur 1 Mark 5 Pfg. vierteljährlich.

Anzeigen

haben in den „Bamb. Neueste Nachrichten“ einen vorzüglichen Erfolg.

Anzeigenpreis: a) im Anzeigenhefte nur 10 Pfg. die Petit-spaltzeile, b) im Restamentheile nur 30 Pfg. die Petit-spaltzeile.

Capitalien.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 % zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr.

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht. Gest. Off. u. B. 83 a. d. Exped. d. Bl. 1546*

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b beförd. die Expedition. 582b

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5 % aufs Land gesucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth. zum billigen Zinsfuß auszuliehen.

30,000 Mk.

(auch getheilt) aufs Land auszuliehen durch Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.

4000 Mark

1. Hypothek, nach Kloppeheim gesucht zu 4 1/2 % durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

3000 Mk.

Vormundschafsgeld sofort aufs Land auszuliehen. 2549* Ph. Faber, Schwalbacherstr. 14.

2 bis 300 Mk.

Eine junge Witwe sucht ein Darlehen von 2 bis 300 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter U. 1. 15 an die Exp. d. Bl. 2416*

Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Hausthiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei 556b Theod. Schilp, Drogerie, Erbenheim.

Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe. So, und wie heißt das Wunder? Ihr Name ist: „Flor Del Fumar“ und sie ist für 6 Pfg. bei Wiegand u. Ney, Sellmundstraße 40, und F. J. Müller, Bleichstraße 6, zu haben.

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt, wohnt jetzt

Sedanplatz 3, 1. Stock.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Harnemann. Verantwortliche Redaktion: Friedrich Harnemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: von Wehren; für den Inseratenteil i. B.: Adm. Friedl.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lebmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 16

FÜR JEDEN TISCH 1
FÜR JEDE KÜCHE 1



Ist ein Schatz für jede
Frau. Wenige Tropfen
nügen, um jede
schwache Suppe überraschend
zu verbessern und zu kräftigen.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

Neue Muschelbetten,
Nachtsche, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschensopha, dreitheil. Koff-
haarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen. 6495
Michelsberg 9, 2. St. I.

**Geheime Offen- und
Schließ-Systeme**
Erfindung für alle Locken
Curt Böber, Braunschweig.

Drehspähne
billig zu verkaufen. 710
Dreherei W. Barth,
9 Mühlgasse 9.



Lunn's Wasch-Extrakt.
Gibt schönste Wäsche. Ueber-
zeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-
Schachtel à 15 Pfg. zu haben in
Wiesbaden bei: J. Frey, Willy
Gräfe, Jac. Huber, Jean Haub,
F. Klig, Ph. Kiffel, W. Klingel-
höfer, C. W. Weber, Louis Wendt,
Georg Wades, E. Möbus, A.
Nicolay, Willy. Plick, Fr. Rompel,
S. Roos, vorm. Gläfer, Louis
Schild, Carl Wigel, J. B. Weil,
Ferd. Alexi, Ed. Biecher,
C. Brodt, Willy. Geinr. Diet,
J. C. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. Michelsb. 7
Korbbladen.

Unterricht.
Deutsch und Ausl.
Grammatik.
Literatur (mehrere Stufen)
Quartalskurs 12 Mk. Victor'sche
Frauenschuie, Lammstr. 13.

Herzogl. Baugewerkschule
Wien 1. Nov. Holzwinden Wer. 96/97
Vorunt. 4. Okt. 1897
Maschinen- u. Mühlenbauschule
im Verpögl.-Anst. Dir. L. Baumann

**Mademoiselle
Mercier,**
Parisienn, Maitresse de
langue.
2380* Lehrstrasse 16, I.
Wer ertheilt

Unterricht
in der
doppelt. Buchführung?
Off. mit Ang. des Honorars u.
W. 2043 a. d. Exp. d. Bl. 2552*

Federn
werden schön und schnell ge-
braucht. 286
Kirchhofgasse 2, 3. St.

Gelegenheitsverkauf.
Neue rothe Prachtbetten
mit K. unbed. Fehl., mit sehr
weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett
in Kissen nur 10 1/2 Mk., best.
12 1/2 Mk. Pracht. Hotelbetten
16 Mk. Br., roth, rosa Per-
schafsbetten nur 20 Mk. —
über 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch. —
Eleg. Preis! grat. Nichtp. zahle
das Geld retour. 1265
A. Kirschberg, Leipzig,
Pflaundersstrasse 5.
Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Düvan- und Tischdecken u.
abgepaßte Portieren!
Reispartien, 2—8 Chais, à 2,
3 bis 15 Mk. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustrirter Pracht-Katalog
2144 Seiten hart gratis und
franko! 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschranke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Hagagani-Stühle, ein Schneide-
tisch billig zu verkaufen.
450 Wehrstr. 31.

Vollst. Betten
50, mit hob. Haupt 60 u. 70,
Sprung, 18, Deckb. 12 und 15,
Kissen 4 u. 5, Matratzen, Seegr.
10, Rolle 16, Koffhaas 45, 25.
Kleiderschr. 27, pol. 48, 1th. 16,
Vertikow 28 u. 50, Kommoden 20,
Küchensch. 21 u. 27, Bettstellen
17, Tisch 8, Küchenbretter 5,
Sopha 40, Düvan 60 Mk., alle
Sorten Tische, Stühle u. s. w.
wegen Einsparnis der Lademiethe
billig zu verk. 2470*
18 Adlerstr. 18.

Bett
vollständig mit Deckbett u. Kissen
für 25 Mark sofort zu verkaufen.
816 Hermannstr. 6.

Neuerr. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colportage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Rosshaarbetten
u. 2 neue schöne Kameltaschen-
sopha billig zu verkaufen
770 Michelsberg 9, Part.

Gekittet wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, sodas es zu Allem wie-
der brauchbar ist. S. Hlman
Rolle Nachf. Kirchhofg. 23, 2.

Birnen,
vers. Pfd. 6, 8 u. 10 Pf.
Schwalbacherstr. 23.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktplatz, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.
Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Bettstellen
Rustg. französische prachtvolle
mit Rahmen, 4 Stück, massiv,
unter Garantie billig zu verk. bei
Carl Ruh, Schreinermeister,
723 Wehrstr. 25.

**Wegen billiger
Ladenmiete!**
nur 1 Mark
neue Feder
Cult.- u. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- u. Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuert. ärztl. Frauen-
schutz D. R. P. lesen.
X Bb. gratis, als Brief
20 Pfg. R. O. Schmidt,
Konstanz C. 25.

**Schöne
Wiesenbirnen**
billig zu verkaufen. 2536*
Marktstr. 8.

Stücksteine
werden unentgeltlich abgegeben.
Bauplatz 2511*
Rassauer Hof.

**Frisch geleezte
Wein- und schöne
Einmachfässer**
zu verk. Wilh. Schneider
667 Drudenstr. 8.

**Frischgeleezte
Wein-Fässer**
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfüß-
Bütten Albrechtstr. 32. 342

Ene Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstr. 52.

**Triakt
Aha's
Excelsior!**
Überall zu haben.

Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktplatz, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.
Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Fahrrad.
zweith. (Tandem) für 20 Mk.
zu vk. Schwalbacherstr. 19. 2495*

Fahrrad
für 20 Mk. zu verk. 2429*
Wehrgasse 37, Dth.

1 Fahrrad
(Riffenreif) 479
Seidel-Raumann zu verkaufen.
Michelsberg 9, 2 r

**Gebrachte 2472*
Möbel aller Art**
sind billig zu haben.
Kl. Schwalbacherstr. 14,
Part, links.

**Dicke mehrlreiche
Kartoffeln,**
per Kump 18 Pfg. 2548*
Sch. Bund, Wehrgasse 18.

Kleiner Flügel,
sehr gut erhalten, billig zu ver-
kaufen. 2553*
Marktstr. 16, 2.

**Große Auswahl in
Hühner und Hähnen,**
billig zu verkaufen. 2554*
Friedrichstr. 45, Dth.

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlsstr. 44.

Zimmerspähne
zu haben bei 2450*
M. Raab, Mainzerstr.

Comm-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Artillerie!
2 Waffenröde (Unteroffizier), ein
Helm, 2 Dienströde, 2 Mägen,
2 Hosen, alles sehr gut, ist billig
zu verkaufen bei Schneidermeister
Fr. Wagner,
739 Hellmündstr. 19, 1.

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
couvert, nicht postlagernd. 510

**Wein-
Verkauf.**
Selbstgef. Frühburgunder,
1896er, v. Flasche 60 Pfg.,
bei Mehrabnahme entsprechend
billiger, bei
2367* Joh. Preißig,
Schwalbacherstr. 27.

**Glas-
kasten**
zum Aufhängen, zu verk.
Nah. Exped. a
Getragene
Damenkleider,

sowie ein zweithür. Kleider-
schrank mit Weisszeugen-
richtung und ein Kanapee
wegen Umzug billig zu verk.
Nah. Hirschgraben 18, 2. St. von
Morgens 9—2 Uhr. 2375*

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will,
lese Dr. Bod's Buch: „Kleine
Familie“. Pr. 30 Pfg. Briefur.
einf. 6. Klötzsch, Verlag, Leipzig.

**1 Herbst- und
1 Winter-Heberzieher**
sehr gut erhalten, billig zu verk.
2525* Wehrstr. 8, part.

2 vollst. Betten,
1 zweith. Kleiderschrank, 28 Mk.,
1 Küchenschrank 20 Mk., 1 Kom-
mode 20 Mk., 1 Vertikow 30 Mk.,
1 feines Vertikow 50 Mk., 1 Sopha
26 Mk., Deckbett in Kissen (roth)
20 Mk., ov. Tisch 9 Mk., Küchen-
brett 5 Mk., mehr. Tische u. Spiegel
alles noch wie neu zu verk.
Adlerstr. 16a, Dth. 1 Tr.

**Neue Küchenschranke,
Küchenbretter, Tische**
billig zu haben. 2544*
Frankenstr. 26.

Ankauf.
Knochen, Dümpen, Papier, Eisen
und Metalle kauft stets zu höchsten
Preisen an 345
Georg Jaeger,
Hirschgraben 18.

**Drei Wirthschafts-
Lampen**
billig zu verkaufen
561 Wehrstr. 30,
Werktätte, Hinterhaus.

**TORF-
STREU**

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Möbel-Verkauf.
Ein- und zweith. Kleider- und
Küchenschranke, Vertikale, Wasch-
kommoden, Brandstische, Nachtsche,
Anrichte, Tische, Küchentische,
Küchenbretter zu verk. Schwal-
bacherstr. 25, bei 688
Schreiner Thurn.

**Achtung!
Alte Wollfächer**
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: Hauskleider,
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentische, Roben, Planelle
Tüden, Leppiche, Portieren,
Stridwolle, Waschkleiderstoffe,
Vachens, Handtücher, Hem-
dentische, Bettzeuge; ferner:
Herrenstoffe in Kammergarn,
Cheviot, Buckskin u. R. Eich-
mann, Ballenstet am Harz-
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Sohaad,
Schwalbacherstr. 27

**la Neue
Speise-
kartoffeln**
v. 50 Ko. incl. Sad M. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verfasser-
Geschäft. 5875

Billig! Billig!
zu verkaufen: 2 pol. Muschel-
betten, 1- und 2-th. Kleider-
schranke, Waschkommoden
und Nachtsche, 1 prachvolle ge-
preßte Plüschgarnitur, Pfeiler,
Sopha- und andere Spiegel, zwei
Vertikow, einzelne Sophas,
1 Kameltaschensopha, 4 neue
Betten mit Sprungrahmen und
Seegrasmattagen, auch solche mit
Strohmatratzen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenspiegel,
12 Wiener Rohrstühle, 2
gemalte, Regulator, Kinder-
wagen, 2 Küchentische, Deck-
betten und Kissen, 1 prachvolle
franzöf. Spieluhr usw. 823
Albrechtstr. 24.

Zarte, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man
sicher,
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim öf-
tlichen Gebrauch von Bergmann's
Milchenmilchseife von Berg-
mann u. Co. in Radebeul-
mann u. Co. in Radebeul-
mann. Borr. à St. 50 Pfg.
Dresden. Borr. à St. 50 Pfg.
bei: Otto Siebert, L. Schild
und Frh. Bernstein. Radebeul-
lange Radebeuler Milchenmilchseife

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen vor-
sendet Bernh. Taubert.
3125 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391/97

Preis 30 Pfg. pro Person.

CURHAUS- Restaurant. Der Biersalon

(vollständig neu renoviert) ist wieder
eröffnet.
W. Ruthe.

Hotel Einhorn

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert M. 1.75
Diners à part von 12 Uhr ab zu Mk. 1.20
und Mk. 2.—.

Reichhaltige Abendkarte.

Soupers von 6 Uhr ab zu Mk. 1.20 u. höher.

Morgen Sonntag: Souper M. 1.20

Roastbeef, Salat und Kartoffeln.

Gans mit Kastanien.

Eis-Crème.

2573*

Mauergasse am Markt. **Zauberflöte** am Markt.

Altdeutsches Wein-Restaurant.

Heute Sonntag von 6 Uhr Abends ab:

Spezial-Abendplatte.
Tripes à la Mode de Caën.
Souper à 1 M. 20 Pf.
Roastbeef garnirt.
Junger Hahn. — Salat.
Eis.

503

R. Blickensdoerfer.

Mauergasse am Markt. **Zauberflöte** am Markt.

Altdeutsches Wein-Restaurant

Guter Mittagstisch zu M. 1.20 und M. 1.50,
im Abonnement billiger; stets reichhaltige Frühstück-
sowie Abendkarte; vorzügl. Weine, Export- und Culm-
bacher Bier in Flaschen.

445

R. Blickensdoerfer.

Gasthaus Zum Himmel
Biebrich-Nosbach.

Süßer und Rauscher-Apfelwein,
96er Oberwallauer Wein per 1/2 Ltr. 40 Pfg.
Prima Lagerbier aus der Brauerei Henninger,
Frankfurt a. M.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll

Friedrich Mack.

712

Altdeutsches Bier-Restaurant

„Zum Gambrinus“,
Marktstrasse 20,

vis-à-vis dem Königl. Schloss.
Erlaube mir mein Restaurant
in empfehlende Erinnerung zu
bringen.

Bier der „Brauerei-Gesell-
schaft Wiesbaden“ direkt vom Fass.
— Flaschenweine von ersten
Firmen, sowie im Ausschank
per C'as 30 u. 35 Pfg. — Täglich
neue Frühstück- u. Abend-
karte bei massigen Preisen —
Diner von 12—2 Uhr à 1 Mk.
und höher. — Souper von 6 Uhr
ab à 1 Mk. — Grosse Lokalitäten
nebst Garten-Restaurant. — An-
erkannte gute Küche.

Hochachtungsvoll

Heinrich Floeck,
Restaurateur.

3992

Zum Rodensteiner

Hellmundstrasse 10, Ecke Bertramstrasse.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.
Hermann Eierdanz,
Restaurateur.

9023

Ritter's Restaurant Bürger-
Schützenhalle
(Unter den Eichen)

empfehlen
Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., Abendplatte,
sowie reichhaltige Speisekarte.

Café, Thee, Chocolate, helle Export-
und dunkle Culmbacher Biere, Berliner
Weissbier, Liqueure etc.

Je 5 Minuten von der Endstation der elec-
trischen Bahn (Walkmühle) und der Dampf-
strassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön
im Walde gelegen.

Billard. E. Ritter.

Telephon 550.

RESTAURATION

Zur Burgvine Sonnenberg.

Inhaber: P. J. Kantz.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches helles Wiener Exportbier

direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.

Kaffee. — Thee. — Chocolate.

Selbstgezogene Weine.

Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten
Umgebung Wiesbadens.

Schloss-Café

Mainz.

Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2,
am Kaiserthor.

Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-
Mainz (Waldmann).

Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.

Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausschank des

Export-Bieres der Mainzer Action-Brauerei
und Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche kalte u. warme Küche.

Billard-Salon mit 2 Dortfelder Billards.

Mein Local ist auf das Eleganteste und Modernste

ergerichtet.

Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht

auf den Rhein und die Anlagen.

Wilh. Frantzmann.

448b

Neudorf im Rheingau.

Hotel Diana.

Grosse Lokalitäten. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Originalweine. Glasweiser Ausschank.

Pension Diners Soupers

Felnes Exportbier.

Grosser Saal für Vereine und Gesellschaften.

Billige Preise. — Coullante Bedienung.

Bezirksnetz-Anschluss Telephon No. 11.

August Häuser.

573b

Frankfurt a. M., Barfüsser Eck.

Grosser Kornmarkt No. 10,
in der Nähe der Paulskirche und des Römers.
Mittagstisch: von 12—3 Uhr zu Mk. 1.50, Mk. 2 und höher.
Abends: Reichhaltige Speisekarte.
Soupers zu Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 3 und höher.
Reine Weine. — Vorzügliche Küche.
Louis Bernhard vorm. Vali Böhm.
Weinhandlung und Restauration.

324b

Gasthaus zum goldenen Lamm.
Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.
Conrad Deinlein.

202

Zu den drei Königen,

Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert,
wogu freundlichst einladet

Heinrich Kaiser.

Zum Rosenhain, Dotzheimer-
strasse 62.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Gartenwirtschaft.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.

Heute und jeden Sonntag:

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

„Friedrichs-Halle“, Rainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wogu ergebenst einladet

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Export-
Bier, fleischgefeuertem Apfelwein, sowie gute landliche Speisen.

Orchestrion täglich spielend.

443b

Bierstadt.

„Saalbau zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag

Tanz-Musik,

wogu ergebenst einladet

473b

Ph. Schiebener.

Dotzheim.

Gasthaus zum Turnerheim.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik,

wogu freundlichst einladet

3444

Fried. Lerch.

Restauration

Waldhorn', Clarenthal.

Heute Sonntag:

Nachkirchweih.

Es ladet höflichst ein

Ferd. Schürz.

NB. Für Speisen, Getränke und Einplage

reichlich besorgt.

2586*

„Marburg's Alter Schwede“.

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekanntheit

seit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften

erhältlich. Sonst wende man sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Viel besser als Putzpomade



ist
Globus-Putz-Extract

von
Fritz Schulz jun.,
Leipzig.

Derselbe erzeugt den
schönsten, anhaltenden
Glanz,

greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade
und ist laut Gutachten von
3 gerichtlich vereideten
Chemikern

unübertroffen
in seinen vorzüglichen
Eigenschaften!

Nur echt mit Schutzmarke:
Globus im rothen Querstreifen.

Rohmaterial aus eigenem
Bergwerk mit Dampf-
schlammerei.

Dosen à 10 und 25 Pfg.
überall zu haben.

Versteigerung von rheingauer Weinen in Fässern und Flaschen zu Mainz.

Donnerstag, den 14. October 1897, Vor-
mittags 11 Uhr, lässt die unterzeichnete Gutsver-
waltung durch den grossherzoglich hessischen Notar,
Herrn Edmund Gassner, im Saale des
Concerthauses, Grosse Bleiche 56, zu Mainz
eine grössere Partie von

Fass- und Flaschen-Weinen
aus den Jahrgängen 1862, 1868, 1876, 1886,
1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1895

aus den besten Lagen der Gemarkungen: Rauenthal,
Rüdesheim, Hattenheim, Hallgarten, Oestrich, Eltville
Hochheim, öffentlich versteigern.

Probe-Tag für die Herren Commissionäre:
am 30. September 1897 in Schloss Reichartshausen
bei Hattenheim.

Allgemeine Probe-Tage: vom 5. bis 12. October (incl.)
ebendasselbst; am 13. und 14. October 1897 in Mainz
im Versteigerungslokale, Grosse Bleiche 56.
Hattenheim im Rheing., den 11. September 1897.

A. Wilhelmj'sche Gutsverwaltung.
Sturm.

Ich kaufe stets

ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfaden, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Für Schuhmacher!

Fertige Schäfte aller Art in feinsten Ausführung zu
billigen Preisen. Nacharbeit innerhalb 6 Stunden, bei

Joh. Blomer, Schäftensabrik,
Rengasse 1/2.

Dr. med. F. Knauer,

Augenarzt,

wohnt jetzt:

Wilhelmstrasse 18, 2. St.

Ecke der Friedrichstrasse

Sprechzeit: 10—12 und 3—4 Uhr.

Für Posamentier- und Wollwaaren-Geschäfte geeignet!

Elsasser Wollschuhe

(Sandstrickerei — nicht Filztricot — mit Büffellebersohlen)

das Beste gegen kalte oder leidende Füße und vielfach von Aerzten empfohlen.

Für diesen Artikel suche für Wiesbaden einen oder zwei solche, zahlungsfähige

Wiederverkäufer.

Näheres durch

Osw. Paternoster, Görlitz i. Schlesien,

Alleiniger Vertreter der Elsässer Wollschuh-Fabriken.

Wegen Veränderungen am Lagerplatz

verlaufe einen großen Vorrath fertiger Grabdenk-
mäler und Einfahrhaken etc., nach Auswahl, zu
sehr billig gestellten Preisen und liefere dieselben fertig
mit Schrift an Ort und Stelle billig.

Wilhelm Müller,

Stein- und Bildhauerei,

Niederwalluf a. Rh.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab

30 Schwalbacherstr. 30.

Bestellungen beliebe man bei meinem Vertreter, Herrn

K. Kaltwasser,

Schwalbacherstrasse 37,

machen zu wollen.

Otto Gassmus,

Mosaik- und Cement-Baugeschäft.

Wiesbadener

Consum-Anstalt,

23 Schwalbacherstrasse 23,

empfiehlt

Vulkanhölzer pro Schachtel 7 Pf., 10 Schachteln
60 Pf.

Rüchenseuerzeug, große Schachtel, 1000er, pro
Schachtel 8, 10, 70 Pf.

Schmirgel pro Bogen 6 Pf., 10 Bogen 50 Pf.

Schweden per Paket 10 Pf., 10 Pakete 75 Pf.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Eigene Brennerei mit Maschinenbetrieb.

Gebrannte 60, 80, 90, 100, 120, 130, 140, 150, 160,
170 Pf.

Gebr. Perl-Kaffee 120, 130, 140 150, 160, 170, 180 Pf.

Feinste Süßrahmbutter ohne Salz 115 Pf.

Beste Landbutter 90 Pf.

Prima Speck und Schinken, Schmalz.

Speck Pfd. 60 Pf. | gar. rein. Schweineschmalz 35 Pf.

flomen 45 "

Schinken Pfd. 65 Pf., ganze Schinken 3—5 Mark.

Prima Mainzer Sauerkraut Pfd. 7 Pf.

Hollmöpfe mit Gurkeineinlage Stück 5 Pf.

Kerzen pro Paket, 6er oder 8er, 50 Pf.,
bei Mehrabnahme billiger.

Neu-Kerzen m. Gold verziert, Paket 4 Stück 50 Pf.,
sowie alle in unser Fach einschlagenden Artikel billigst.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von

Wilhelm Rau,

19 Bleichstrasse Wiesbaden. Bleichstrasse 19

Gegründet 1866. Gegründet 1866.

Grosses Lager in

Holz- und Metall-Särgen

jeder Art,

sowie Lager sämtlich. Leichen-Ausstattungen.

Prompteste Bedienung. Billigste Preise.

Bei vorkommenden Sterbefällen erbitte Anfrage

der Bestellung im Laden Bleichstrasse 19 und wird

sodann alles Weitere von mir veranlasst.

Stenographie-Schule.

Staatlich genehmigt.

Die Eröffnung der neuen Kurse (Steno-
graphie und Maschinenschreiben) erfolgt am
8. October, Abends 8 Uhr, im Schulgebäude
an der Lehrstrasse.

Das Honorar beträgt für den Anfänger-Cursus
6 Mark und für den Unterricht der übrigen Abtheilungen
je 3 Mark (Maschinenschreiben 6 Mt.).

Anmeldungen zur Theilnahme werden bei dem
Leiter des Unterrichts, **Lehrer H. Paul, Harting-**
strasse 8, und im Botenzimmer des Rathhauses ent-
gegengenommen.

Das Cutorium der Stenographie-Schule.

Stenographie

Das im August d. J. durch Ver-
schmelzung der 3 Systeme: Stolze,
Schrey u. Velten entstandene System,
das **Einheits-System Stolze-
Schrey**, vereinigt in sich alle
Vorzüge der älteren Systeme; es
ist ferner einfach, sehr leicht erlernbar
und dabei doch, wie schon durch die
Erfahrung bewiesen ist, in der An-
wendung außerordentlich leistungs-
fähig. Ein Cursus in dieser Steno-
graphie, an welchem auch Damen
Theil nehmen können, beginnt **Don-
tag, den 11. October, Abends**
8 1/2 Uhr, in der Mittelschule an der
Rheinstrasse, Zimmer Nr. 5, Part.
Honorar 6 M. Nähere Auskunft
ertheilt und Anmeldungen nimmt
entgegen der Leiter des Unterrichts:
W. Dassen, gepr. Lehrer der
Stenographie, Jahnstrasse 9.

Deutsche

Einheits-Stenographie

(System Gabelsberger.)

Auf allgemeinen Wunsch eröffnen wir **Samstag,**
den 9. October er. einen Unterrichts-Cursus für
Damen und werden Anmeldungen hierzu entgegen-
genommen bei: **Herrn Juran u. Senfel Nachf.,**
Langgasse und **Herrn Ch. Gaab jr., Taunusstr. 36,**
sowie am **9. October** Abends 8 1/2 Uhr in der
Gewerbeschule, Zimmer Nr. 10.

Der Unterricht beginnt Abends 8 1/2 Uhr in der

Honorar **Mt. 10.** — pränumerando; bei Theil-
nahme mehrerer Damen aus einem Geschäft etc. ent-
sprechende Ermäßigung.

Der Vorstand

des Gabelsberger Stenographen-Vereins.

Stenographie-Kursus.

Der Stenographen-Verein Arends
eröffnet **Montag, den 4. October,**
Abends 8 Uhr, im Turnerheim, Hell-
mundstrasse 25, einen Unterrichts-
Cursus für Anfänger unter Leitung
des 1. Vorst., Herrn Lehrer **Sachs.**

Honorar **5 M.** einschliesslich Lehrmittel.

Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Der Vorstand des

Stenographen-Vereins Arends.

Wohnungswechsel und Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden theile ganz ergebenst mit, daß ich
meine Wohnung von **Moritzstrasse 1** nach

Kirchgasse 11

verlegt habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens
danke, bitte mir dasselbe auch dorthin folgen lassen zu wollen.
Gleichzeitig empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum zum
Anfertigen eleganter **Herrn-Garderoben, Uniformen aller**
Art von den billigsten bis zu den allerfeinsten, unter Garantie
für guten Sitz und solide Arbeit. Reparaturen werden prompt
und billig besorgt.

Wilhelm Rau,

Civil- und Militär-Schneider,

Kirchgasse 11.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder franco, geg. Porto-Rücksgg. 1 Ge-
sundheits-Spiralhofenhalter bequem, leicht pass., gef. haltg.
keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis
1.25 M. (3 St. 3 M. per Nachn.) **Schwarz u. Co., Berlin E. 71,**
Annenstr. 23. — Vertreter gesucht.

Marktstr. 32
Hotel Einhorn.

Heinrich Wels,

Marktstr. 32
Hotel Einhorn.

Eingang von Neuheiten
für die
Herbst- und Winter-Saison.
Grosses Stofflager
bester Fabrikate reichhaltig sortirt.
Reelle Bedienung.

Elegante Anfertigung nach Maass
unter Garantie für
tadellosen Sitz und solide
Verarbeitung.

Fertige
Herren- und Knaben-
Garderoben
in grosser Auswahl.
Streng feste Preise.

Loose
Frankfurter Pferde-Lotterie

Ziehung 13. October bestimmt.
Loos 1 Mark. 11 Loose 10 Mark.
Grosse Görlitzer Klassen-Lotterie.
1. Klasse Zieh. 20. Oct. 2. Kl. Zieh. 15. Dec.
1/2 Loos M. 3.30, 1/4 Ps. 6.60 1/2 Loos M. 2.20, 1/4 Ps. 4.40
Haupttreffer 250,000 event. 150,000, 100,000,
50,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000 usw.
Obige Loose empfiehlt die Hauptcollekte von
Moritz Cassel,
Inh. Carl Cassel,
40 Kirchgasse 40.

Cigarre **Walhalla** Cigarre

Eine großartige, aromatische
6-Pfennig-Cigarre
7 Stüd 40 Pfg.
100 Stüd Mark 5.50
empfiehlt das

Cigarren-Special-Geschäft
von
M. Cassel,
Inhaber C. Cassel.
40 Kirchgasse 40.

Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.
Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis
zu den hochelegantesten compl.
Einrichtungen
als auch einzelner

Möbel

in jedem Styl und jeder Holzart. 6542
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Mädchengymnasium Karlsruhe

Das neue Schuljahr hat seit den 20. September seinen An-
fang genommen. Anmeldungen für die Klassen einschließlich
Unterprima werden noch entgegengenommen von dem Direktor
Herrn Professor R. G. Müller, Waldhornstraße 15. 37/7.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 106
A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Teil und das Feuilleton:
Chefredakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Teil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: J. B. Sudro, Fiedler sämtlich in Wiesbaden.



Medicinal-Drogerie „Sanitas“

3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt
nächst der Kirchgasse.

562 Telephon 562

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigsten Preisen.

Alle einschlägigen

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Fachmännische Leitung.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Werkstätte,

welche sich für Wagen-
lackierergeschäft eignet,
sofort gesucht durch

Stern's
Vermieth-Agentur,
Goldgasse 6.

Villa Nizza,

Leberberg 6.
Schön möbliertes Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten.

Schachtstraße 33,
3. St. rechts, einfaches möbliertes
Zimmer zu vermieten. 2565*

Schulberg 15,
Hinterh. Part. r., ist eine möbl.
Manfarge billig zu verm. 2566*

Adlerstraße 38
H. Manf. Wohn. von 1 Zimmer,
Küche u. Keller auf 1. November
zu verm. Näh. Part. 2567*

Schön. ewig. Klee, Schur
(2^{te} Morgen) (hingegeben
2559* Neurotstraße 17.

Herrn-Gravatten re.,
Briefmarken für Sammler.
Alle erlaubte Loose.
findet man billig bei 2594*
H. Wachter, Saalgasse 3,
Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler.

Ein junges
Mädchen

welches Schneidert, sucht Stellung
als Kinderfräulein bei nur
größerem Kindern. 2574*

Adressen erbeten an
A. Budewicz, Coblenz,
Festungs-Schirhof.

Eine junge Geschäftsfrau
sucht von einem edel denkenden
Herrn ein Darlehen von
200—300 Mark

Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Gest. Off. unt. R. 2059 a. d.
Exped. d. Bl. 2589*

Weitere Anmeldungen zu meinem October beginnenden

Kursus der Tanz- u. Anstandslehre
nehme noch täglich bis 5 Uhr entgegen. 2494*

Alma Leicher-Rennecke,
Kgl. Tänzerin a. D.

Philippbergstraße 12, 1. linke.

Erstes
Wiesbadener Consum-Geschäft
für fertige

Herren- und Knaben-Garderoben.

Masseneinkäufe gegen baar

Eigene Anfertigung
Ersparniss hoher Ladenmiete

setzen mich in den Stand ausschliesslich nur solide Waaren zu
konkurrenzlos billigen Preisen zu verkaufen.

Ich habe mein Verkaufslokal und Waarenlager bedeutend
vergrössert und unterhalte jetzt eine Auswahl von über:

1200 compl. Anzügen,
1800 einzelnen Hosen.

Ausserdem ein **enorm grosses Lager** in:

Herren- und Knaben-Joppen, Paletots,
Havelocks und Pellerine-Mäntel

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Fortwährend Eingang von Saison-Neuheiten.

Grosses Stofflager zur Anfertigung nach Maass.

Herren-Anzüge u. Paletots nach Maass
schon von **38 Mark** an.

Wilhelm Deuster,
12 Oranienstrasse 12.

Specialität:

Aecht chinesische Thee's!
das Pfund von **Mk. 2.—** an bis zu den feinsten
Sorten.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon 399.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitung Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Kaiserstrasse 14.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeitlagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 231. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 3. Oktober 1897.

Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der heutige Nummer liegt das vier-
seitige „Unterhaltungs-Blatt“, sowie der
Wiesbadener Fremdenführer bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

An die Herren Stadtverordneten.

Der Vorstand des Kriegervereins „Germania-
Allemania“ lädt die Mitglieder der Stadtverordneten-
Versammlung zu der am 2. u. 3. Oktober l. J. stattfin-
denden Feier seines 25jährigen Stiftungsfestes
freundlichst ein mit der Bitte, falls eine Theilnahme am
gemeinsamen Festmahle am 3. Oktober erwünscht sein sollte,
dieses dem Vorsitzenden Hrn. Emil Rumpff, Saalgasse 18,
mittheilen zu wollen.

Eintrittskarten sind im Bureau, Rathhaus Zimmer 26,
erhältlich.

Wiesbaden, den 30. September 1897.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Stadtbauplatz, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Lieferung von etwa 85000 Kgr. Portland-
Cement für die Erweiterungsarbeiten der Fleisch-
hüh- und Eiserzeugungsanlage auf dem städtischen
Schlachthof zu Wiesbaden soll im Wege
der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 ein-
gesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M.
bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 38 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag,
den 15. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr,
zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegen-
wart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der
unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 29. September 1897.

Der Stadtbaumeister.
Gensmer.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Collecte für den Centralwaisenfonds
wird durch den hierzu angenommenen Collectanten
Anton Conradi, am 4. ds. Mts. beginnend, abge-
halten werden.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß
bringen, nehmen wir zugleich Veranlassung, die Samm-
lung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf
das Wärmste zu empfehlen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1897.

Der Magistrat.
Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Die landwirthschaftliche Unfallversicherung betreffend.
Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher
Betriebe, einschließlich der Handelsgärtnerbetriebe im
Stadtkreise von Wiesbaden, werden hierdurch aufge-
fordert, die seit dem 1. Januar 1897 eingetretenen aber
noch nicht angemeldeten Betriebsveränderungen
und zwar

- a) Wechsel in der Person des Betriebsunternehmers,
- b) Betriebseinstellungen,
- c) Eröffnung neuer Betriebe,
- d) Zu- und Abgänge an bewirtschafteter Grund-
fläche,

längstens bis zum 15. Oktober l. Js. im Rath-
hause Zimmer 26 während der Vormittagsdienststunden
anzumelden.

Der Sectionsvorstand. — Stadtausschuß.

In Vertr.:

Deß.

Bekanntmachung.

Zum 1. Januar 1898 ist an dem städtischen Kranken-
hause zu Wiesbaden die Stelle eines leitenden
Arztes der inneren Abtheilung zu besetzen.

Consultative Praxis ist gestattet.

Das Anfangsgehalt beträgt jährlich 3000 M., steigend
alle drei Jahre um 300 M. bis zum Höchstgehalt von
4200 M.

Schriftliche Bewerbungen unter Beifügung der
nöthigen Zeugnisse und des Lebenslaufs sind bis zum
1. November ds. Js. an den Magistrat einzureichen.
Wiesbaden, den 30. September 1897.

Der Magistrat.
v. Zell.

Bekanntmachung.

Für die bevorstehende Winterzeit werden die auf
den hiesigen städtischen Gasanstalten gewonnenen Coles
nach sorgfältiger Aufbereitung in nachstehen-
den Sorten zum Verkauf gestellt:

1. Sorte: Gefiebte Ruß-Coles zum Preise von
M. 2 für je 100 Kgr. loco Gasfabrik; diese Sorte ist
vorzugsweise geeignet zur Beheizung von Kaminen jeder
Art, mithin vorzüglich zur Salonheizung.

2. Sorte: Gefiebte Stück-Coles zum Preise von
M. 1,70 für je 100 Kgr. loco Gasfabrik; zumeist größere
Sortirung, vorzugsweise geeignet zur Beheizung größerer
Feuerungsanlagen, ferner für Centralheizungen, Aus-
trocknen von Neubauten und dergl.

3. Sorte: Gefiebte Klein-Coles zum Preise von
M. 1,70 für je 100 Kgr. loco Gasfabrik; zumeist
kleinere Sortirung, vorzugsweise geeignet für Beheizung
kleinerer Feuerungsanlagen, insbesondere für Herd-
heizung.

Auf Wunsch der Abnehmer werden die Coles
auch nach den Häusern und Lagerplätzen geliefert und
ist gegebenen Falls für jede Menge bis zu 500 Kgr.
nachstehende Vergütung zu leisten:

- in der 1. Zone M. 0,80,
- in der 2. Zone „ 1,00,
- in der 3. Zone „ 1,20,
- in der 4. Zone „ 1,50.

Die Coles können sowohl in offenen Wagen-
ladungen, als auch ohne Preisaufschlag in
Säcken bezogen werden; letzteres jedoch nur inner-
halb der 3 ersten Zonen.

Bestellungen werden nur in dem Verwaltungs-
gebäude, Marktstraße 16, Zimmer 1a, Vor-
mittags von 8^{1/2} bis 12 Uhr gegen Baarzahlung
angenommen, und wird, ebendasselbst jede weitere gewünschte
Auskunft gerne ertheilt.

Auf die großen Annehmlichkeiten der Colesheizung,
insbesondere auf die Reinlichkeit, die leichte Regu-
lirbarkeit, den Wegfall von Rauch und Ruß,
sowie die volle Ausnutzung des Brennstoffes wird
hierdurch angelegentlich hingewiesen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1897.

Der Director d. Wasser-, Gas- u. Electricitätswerke.
v. Muschall.

Bekanntmachung.

Der Feldweg Nr. 8550 des Stockbuchs, Nr. 9066
des Lagerbuchs, zwischen 2r und 4r Gewann und durch
die 2. Gewann „Rechts dem Schiersteinerweg“ ziehend,
wird, nachdem in dem gemäß § 57 des Zuständigkeits-
gesetzes vom 1. August 1883 eingeleiteten Verfahren
Einwendungen nicht erhoben worden sind, hierdurch ein-
gezogen.

Wiesbaden, den 22. September 1897.

Für die Wegepolizeibehörde:

Der Oberbürgermeister.

J. B. Körner.

Aufforderung an die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung.

Die Grundbesitzer werden hiermit aufgefordert, An-
meldungen über fehlende Grenzzeichen an ihren Grund-
stücken bis zum 10. Oktober ds. Js. in dem Rathhause

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Zimmer Nr. 53 in den Vormittagsdienststunden machen
zu wollen.

Wiesbaden, den 17. September 1897.

Das Feldgericht.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Wiesbaden vom 26. September bis einschl. 2. Oktober 1897.

H. Pr. R. Pr.		H. Pr. R. Pr.	
I. Fruchtmarkt.	M. S. M. S.	Eine Taube	— 70 — 50
Hafer per 100 Kil.	15 20 14 —	Ein Hahn	1 50 1 —
Stroh „ 100 „	4 60 4 —	Ein Huhn	1 80 1 40
Heu „ 100 „	6 80 5 20	Ein Feldhuhn	1 70 1 20

II. Viehmarkt.		Kal	p. Kgr. 3 — 2 —
Ochsen I. D. 50 R. 70 — 68 —		Hecht	2 80 1 60
II. „ „ „ 66 — 64 —		Badische	— 70 — 40

Kühe I. „ „ „ 66 — 64 —		IV. Brod und Mehl.	
II. „ „ „ 60 — 58 —		Schwarzbrod:	
Schweine p. Kil. 1 24 1 08		Langbrod p. O. Kgr. — 15 — 13	
Kälber „ „ 1 65 1 40		p. Paß — 54 — 44	
Hammel „ „ 1 28 1 —		Rundbrod p. O. Kgr. — 14 — 14	

III. Victualienmarkt.		p. Paß — 46 — 40	
Butter p. Kgr. 2 60 2 30		Weißbrod:	
Eier p. 25 St. 2 — 1 35		a. 1 Wasserwed — 3 — 3	

Handkäse „ 100 „ 8 — 7 —		b. 1 Milchbröckchen — 3 — 3	
Labrillkäse 100 „ 6 — 3 —		Weizenmehl:	
Erdartoffeln 100 K. 6 — 4 50		No. 0 p. 100 Kgr. 35 — 34 —	

Kartoffeln p. Kgr. — 8 — 7		No. I „ 100 „ 33 — 32 —	
Zwiebeln „ „ — 16 — 12		No. II „ 100 „ 31 — 30 —	
Zwiebeln „ 50 „ 5 — 4 50		Roggenmehl:	

Blumenkohl p. St. — 45 — 15		No. 0 p. 100 Kgr. 25 50 25 —	
Kopfsalat „ „ — 6 — 3		No. I „ 100 „ 24 — 23 —	
Gurken „ „ — 15 — 5		V. Fleisch.	

Grüne Bohnen p. Kgr. — 60 — 36		Ochsenfleisch:	
Wirsing p. Kgr. — 10 — 8		v. d. Keule p. Kgr. 1 52 1 44	
Weißtraut „ „ — 7 — 6		Schafffleisch „ 1 36 1 28	

Rothtraut „ „ — 15 — 10		Kuh- o. Rindfleisch „ 1 36 1 32	
Gelbe Rüben „ „ — 16 — 14		Schweinefleisch „ 1 40 1 40	
Weißer Rüben „ „ — 14 — 12		Kalb- „ 1 50 1 30	

Rohrabi, obererb. „ „ — 16 — 15		Hammel- „ 1 40 1 20	
Rohrabi, untererb. „ „ — 16 — 12		Schaff- „ 1 — 1 —	
Preißelbeeren „ „ — 60 — 50		Dörrfleisch „ 1 40 1 40	

Trüben „ „ 1 — 36		Schinken „ 2 — 1 84	
Kepfel „ „ — 50 — 14		Speck (geräuchert) „ 1 84 1 80	
Birnen „ „ — 50 — 10		Schweinefleisch „ 1 40 1 20	

Zwiebschen „ „ — 24 — 20		Nierenfett „ 1 — 80	
Kastanien „ „ — 70 — 60		Schwarzenmagen (fr.) 2 — 1 60	
Eine Gans „ „ 7 — 5 50		(geräuch.) 2 — 1 80	

Eine Ente „ „ 3 — 2 30		Bratwurst „ 1 80 1 60	
		Fleischwurst „ 1 60 1 40	
		Leber- u. Blutwurst fr. — 96 — 96	

		„ „ „ „ „ 2 — 1 80	

Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 7. Oktober
d. Js. ab Vormittags um 10 Uhr.
Wiesbaden, den 2. Oktober 1897.

Das Meise-Amt: Rebrung.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 26. September bis 2. Oktober 1897.

Viehgattung	Gezogen aufge- trieben	Qualität	Preis per Stück	von — bis	Anmerkung.
Ochsen	112	I.	50 kg	68 — 70 —	
Kühe	101	II.	Schlach- gewicht.	64 — 66 —	
Schweine	641	I.	1 kg	58 — 60 —	
Kälber	356	II.	1 08 1 24		
Hammel	181		1 40 1 65		
Ferkel	256		1 — 1 28		
			Stück 20 — 36 —		

Wiesbaden, den 2. Oktober 1897.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in
dem Zeitraum vom 1. November 1897 bis dahin 1898
erforderlich werdenden Kartoffeln soll im Submissions-
wege vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerte geschlossen und mit
der Aufschrift „Submission auf Kartoffeln“ ver-
sehen bis zum Eröffnungstermin

Mittwoch, den 20. Oktbr., Vorm. 10^{1/2} Uhr,
in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben wo-
selbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht, offen
liegen.

Der Offerte sind Probekartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1897.

Städt. Krankenhaus-Direktion.



Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 2. Zuges werden auf Montag, den 4. Oktbr. l. J. Abends 5 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 30. September 1897.

Der Branddirektor: Scheurer.



Pflichtfeuerwehr.
Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr der Abtheilung 2 (dazu gehören alle, welche Armbinden mit 2 haben) werden auf Montag, den 4. Oktober l. J., Abends 6 Uhr, zu einer Uebung, mit Armbinde versehen, in den Accishof eingeladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 18 und 29 der Polizeiverordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 30. September 1897.

Der Branddirektor: Scheurer.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche noch mit der nach der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 vorgeschriebenen Entwässerung ihrer Grundstücke im Rückstande sind, werden aufgefordert, die noch rückständigen Arbeiten nunmehr baldigst zur Ausführung bringen zu lassen und den Beginn der Arbeiten 2 Tage vorher dem Kanalbauamt des Stadtbauamts anzuzeigen.

Wiesbaden, den 18. September 1897.

Königl. Polizei-Direction.

J. B.: S o h n.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden 27. September 1897.

Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstweinproduzenten des Stadterbings ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu deklarieren haben, widrigenfalls eine Accisefraudation erfolgt.

Wiesbaden, den 29. September 1897.

Das Acciseamt: Behrning.



Sonntag, den 3. Oktober 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1. Herzog-Alfred-Marsch Komzák.
2. Meeresstille u. glückliche Fahrt, Concert-Ouverture Mendelssohn.
3. Historiette Ravina.
4. Mazurka aus „Halka“ Muniuszko.
5. Schwedische Tänze, Suite Nr. 1 Bruch.
6. Ouverture zu „Romeo und Julie“ Bellini.
7. Am Rhein und beim Wein, Lied Frz. Ries.
8. Potpourri aus „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Vorspiel zu „Die sieben Raben“ Rheinberger.
2. Au village, Gavotte Gillet.
3. Spinnlied u. Ballade aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.
4. Mitternachts-Polka Waldteufel.
5. Fantasie über Motive a. Webers „Oberon“ Pariss-Alvars.
6. Beethoven-Ouverture Lassen.
7. Pizzicati aus der Sylvia-Suite Delibes.
8. Le réveil du lion Kontaky.

Montag, den 4. Oktober 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Marsch aus „Turandot“ V. Lachner.
2. Ouverture zu „Der schwarze Domino“ Auber.
3. Drei Stücke aus der „Gipsy-Suite“ German.
4. Die Werber, Walzer Lanner.
5. Ouverture zu „Der Haideschacht“ F. von Holstein.
6. Maschka, Mazurka Meyer-Helmund.
7. V. Finale aus „Faust“ Gounod.
8. Unter der Enns, Galop Ed. Strauss.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zu „Das Thal von Andorra“ Halevy.
2. Fragment aus dem Mazoni-Requiem Verdi.
3. Hesperusballaden, Walzer Jos. Strauss.
4. Fantasie über einen Kosakentanz Dargomyski.
5. Ouverture zu „Genoveva“ Schumann.
6. Menuett aus „Manon“ Massenet.
7. Nachruf an Weber, Fantasie C. Bach.
8. Kaiser Franz Joseph-Marsch Ed. Strauss.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 2. Oktober 1897.

Geboren: Am 28. Sept. dem Hausbirner Ludwig Siffel e. L. R. Marie Wilhelmine. — Am 22. Sept. dem Fuhrknecht Heinrich Auer e. L. R. Anna. — Am 30. Sept. dem Badergehilfen Peter Herbst e. L. R. Katharina Anna. — Am 29. Sept. dem Rentner Louis Balthar e. S. R. Karl Franz Louis. — Am 26. Sept. dem Schlossergehilfen Karl Gräf e. S. R. Friedrich. — Am 2. Okt. dem Maurergehilfen Jakob Schidel e. S. R. Joseph. — Am 27. Sept. dem Metzger Hermann Dör e. S. R. Ludwig Hermann. — Am 2. Okt. dem Schreiner Konrad Faust e. S. R. Karl. — Am 1. Okt. dem Tagelöhner Jakob Breitenbach e. S. R. Jakob.

Aufgehoben: Der Kaufman Leonhard Pfeiffer hier mit Elisabeth Marloff hier. — Der Steinbaurgehilfe Philipp Christian genannt Wilhelm Ramspott hier mit Helene Elise Schmidt hier. — Der Schuhmachergehilfe Emil Friedrich Johann Arthur Weber zu Bochum mit Anna Kopp hier. — Der Ingenieur Friedrich Karl Konrad Teß hier mit Mathilde Johanne Luise Wigand zu Rirberg. — Der Eisenbahnarbeiter Jacob Nicolaus Heller zu Dieblich mit Katharina Böw hier. — Der Fuhrmann Balthasar Bruchhäuser hier mit Henriette Eh zu Sonnenberg. — Der Bahnarbeiter Ludwig Mayer zu Radenheim mit Philippine Schepp hier. **Verheiratet:** Der Maschinist Wilhelm Konstanzer hier mit Katharina Wödnar zu Hiesbach in Bayern. — Der Kaufmann Johann Albert August, genannt Jean Diehl hier mit Anna Marie Hofalle, genannt Rosa Steiner hier. — Der Metzger Karl Joseph Baffins hier mit Juliane Kappes hier.

Gestorben: Am 30. Sept. der Decan a. D. Ferdinand Balzar, alt 80 J. 8 M. 6 T. — Am 1. Okt. Amalie, geb. Diefenbach, Ehefrau des Rentners Joseph Verberich, alt 60 J. 6 M. 25 T. — Am 1. Okt. der Königl. Kammermusiker Hans Volat, alt 60 J. 10 M. — Am 1. Okt. die unverheiratete Babette Menges, ohne Gewerbe, alt 24 J. 2 M. 4 T. — Am 1. Okt. Friederike Wilhelmine Anna, L. des Länders Wilhelm Schwärzel, alt 5 J. 10 M. 18 T. — Am 1. Okt. der Rentner Friedrich Spann, alt 65 J. 6 M. 29 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 2. October 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Bellevue.	Hotel Dahlheim.	Hotel Einhorn.
Linden, Kfm. Neuss	Krüger, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed. Dresden	Rosborg, Fr. m. Schw. Kücknitz	Roht, Kfm. Berlin
Rosellen, Kfm. Neuss	Lahmann m. Fr. Dresden	Dücker, Fr. Altona	Räte, Kfm. Darmstadt
Schanz, Dr. Würzburg	Wahl, Dr. Essen	Birnbaum, Fr. Arlington	Reitz, Kfm. Düsseldorf
Klecker Bielefeld	Ernst, Fr. Rent. Magdeburg	Timmer m. Fr. Holland	Newman, Kfm. Leipzig
Marks, Kfm. Köln	Brat, Fr. Coblenz		Jacoby, Kfm. Köln
Schwarzschild Frankfurt	Ehrlich, Fr. m. Tocht. Kiel		von Kroge m. Fr. Osnabrück
Neubauer, Kfm. Berlin	Bienenthal, Gutsbes. m. Fr. u. Tochter Warschau		Malys m. Fr. Budapest
Schode, Hptm. Halle	Bienenthal, Stud. Berlin		Wiesterath Soden
Lantenburg, Dir. Berlin	Rottenburg, Ingen. Berlin		Henneberger Nürnberg
Entsch Berlin	Tröger m. Fr. Plauen		Schorr, Kfm. Berlin
Beutler, Fbkt. Oelsnitz			Wuprecht, Kfm. Berlin
Otto, Refr. Kirm			Mautt, Dr. Berlin
Adolay, Kfm. Frankfurt			Jernpert, Kfm. Mannheim
Recht, Kfm. Schlachtensee			Lintz, Kfm. Frankfurt
Heydrich m. Fr. Langenzalza			Klein, Kfm. St. Goarshausen
Mirgel Hamburg			Eisenbahn-Hotel.
Meyer, Fbkt. Porta-Westfalia			Weiss, Kfm. Frankfurt
Sauerwald, Arzt m. Fr. Oeynhausen			
Troll Opladen			
Hotel Aegir.			
von Rheinbaben m. Fr. Haus Ruhr			
Bahnhof-Hotel.			
v. Wersin, Fbkt. Prag			
Manuel Salzburg			
Foske Cassel			
Kühne, Lehr. m. Fr. Rotzau			
Haas m. Fr. Frankfurt			
Engler m. Fr. Köln			
Dombra, Assess. Aachen			
Hotel Bellevue.			
Krüger, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed. Dresden			
Lahmann m. Fr. Dresden			
Schwarzer Beck.			
Wahl, Dr. Essen			
Ernst, Fr. Rent. Magdeburg			
Brat, Fr. Coblenz			
Ehrlich, Fr. m. Tocht. Kiel			
Bienenthal, Gutsbes. m. Fr. u. Tochter Warschau			
Bienenthal, Stud. Berlin			
Rottenburg, Ingen. Berlin			
Tröger m. Fr. Plauen			
Goldener Brunnen.			
Bender, Geheimrath Breslau			
Cölnischer Hof.			
Stahlberg, Kfm. Shanghai			
Hotel Dahlheim.			
Rosborg, Fr. m. Schw. Kücknitz			
Dücker, Fr. Altona			
Birnbaum, Fr. Arlington			
Timmer m. Fr. Holland			
Curanstalt Dielenmühle.			
von Rieler, Landw. m. Fr. Frankenhain			
Hotel Einhorn.			
Roht, Kfm. Berlin			
Räte, Kfm. Darmstadt			
Reitz, Kfm. Düsseldorf			
Newman, Kfm. Leipzig			
Jacoby, Kfm. Köln			
von Kroge m. Fr. Osnabrück			
Malys m. Fr. Budapest			
Wiesterath Soden			
Henneberger Nürnberg			
Schorr, Kfm. Berlin			
Wuprecht, Kfm. Berlin			
Mautt, Dr. Berlin			
Jernpert, Kfm. Mannheim			
Lintz, Kfm. Frankfurt			
Klein, Kfm. St. Goarshausen			
Eisenbahn-Hotel.			
Weiss, Kfm. Frankfurt			

von Ehrenberg, Bar. Wien	Hotel Karpfen.	Hotel Schweinsberg.
Arfstein, Dr. Hamburg	Zimmer Stuttgart	Otto, Kfm. Gölitz
Patschke m. Gemahl. Danzig	Marbin, Kfm. Nürnberg	Schepers, Dr. Düsseldorf
Hotel Karpfen.	Goldene Kette.	Risser m. Fr. Hellenthal
Frosch, Fr. Dresden	Triebel, Fr. Berlin	Niessen, Refr. Cöln
Krause, Kfm. Beersfeld	Krause, Fr. Beersfeld	Fassbinder, Priv. Cirlitz
Goldenes Kreuz.	Hotel Metropole.	Weisser Schwan.
Hausburg, Hptm. Metz	Witt, Fr. Priv. Idstein	Toermoes Kopenhagen
Badhaus zur Goldenen Kette.	Silberstrom, Fr. Wilna	Hotel Tauschhaus.
Goetz, Kfm. Posen	Weinkrantz Warschau	Schmitz m. Fr. Bonn
Hardegen, Kfm. Paris	Freeb m. Fr. Blankenburg	Megerle, Fbkt. Friedberg
Lederer, Dr. Budapest	Gabert m. Fr. London	Koch m. 2 Töcht. Letmathe
Ablers m. Fr. Berlin	Hotel National.	Schult, Kfm. Leipzig
Cahn m. Fam. Frankfurt	Küster, Kfm. Hannover	Jung, Kfm. Wendelstein
Lüthy, Kfm. St. Gallen	Neuanstalt.	Wolf, Kfm. Bingen
Tremsdorf m. Fr. Ilmenau	Wilhelm, Kfm. Cöln	Selmer Speyer
Schpepping, Kfm. Malmady	Rumpf, Kfm. Berlin	Schalk, Fbkt. Friedberg
Overhoff Trauben	Schulz, Dr. Magdeburg	Hädrich, Fr. m. Tocht. Wesel
Brauns m. Sohn Magdeburg	Jaeger München	Löbmann Giessen
Foerster m. Fr. Ditten	Fachinger Limburg	Decosse, Kfm. Frankfurt
Michels, Kfm. m. Fr. Crefeld	Föhrensch, Kfm. Glauchau	Tannus-Hotel.
Hotel du Nord.	Weil, Rent. Hechingen	Reppert, Fr. Rent. m. Tocht. Saarbrücken
Hotel Oranien.	Friedrich m. Fam. Moskau	Hofing m. Fr. Erlangen
Hagen Rostock	Amelung m. Fr. Stettin	Holz m. Fr. Eilsenach
Park-Hotel.	von Kireff, Gen.-Lieut. Exell. m. Gefolge I. Kaiserl. Hoh. der Frau Grossf. Alexandra von Russland St. Petersburg	Bartold, Kfm. m. Fr. Berlin
von Rothkirch-Trach, Frau Baronin m. Gef. I. Kaiserl. Hoh. der Frau Grossfürstin Alexandra Altenburg	Pfalzer Hof.	Hempenius, Kfm. Zwickau
Gantner, Kfm. Andernach	Schneider Nastätten	Trier, Kfm. Hamburg
Grosche, Kfm. Berlin	Schröder m. Fr. Mainz	Heumann m. Fam. M.-Gladbach
Gerhard, Kfm. Kreuznach	Eisel, Kfm. Seck	Jaumanns, Fr. m. Fr. Berlin
Hotel St. Petersburg.	Poteneckie, Fr. Priv. m. T. u. Bed. Smolensk	von Streuz, Fr. Rent. m. Tochter Düsseldorf
Poteneckie, Fr. St. Petersburg	v. Toploff, Fr. St. Petersburg	Kraemer, Kfm. Cöln
Westlin, Fr. St. Petersburg	Zur guten Quelle.	Weise Cöln
Nippel, Kfm. Obligs	Zapp, Kfm. Bickenbach	Hotel Union.
Rhein-Hotel.	Mürke m. Fr. Bernstadt	Neunkirch, Kfm. Berlin
Redeker, Amtsr. m. Gmahl. Wilhelmshafen	Lukemann Paderstein	Hess, Kfm. Idstein
Ullmann, Dr. Wien	Ullmann, Dr. Berlin	Hotel Victoria.
Richmer, Landw. Berlin	v. Bosse m. Fr. Hamburg	Graf zur Lippe Baruth
Feist, Student München	Haas, Kfm. Ems	Landauer, Fr. Mainz
Hotel Rose.	Homby, Rentner London	Vier Jahreszeiten.
Murphy, Mrs. Dublin	Murphy, Mrs. Dublin	Fiehardt, Rent. m. Fam. Bloornfontein
Daniel, Mrs. London	Murphy, Miss London	Egston, Fr. Rent. London
Grünville-Smith, Kfm. mit Gemahl. London	Blackert, Fr. Halle	Mossey, Fr. Rent. London
Meephs, Stud. Halle	Goldenes Ross.	Denker, Rent. Hamburg
Hammerberger, Kfm. Ems	Paul m. Fr. Botenseiligen	Hotel Wahn.
Russischer Hof.	Dubois, Fr. m. T. Düsseldorf	Hoster, Priv. Dietkirchen
		Trautwein, Fr. Friedberg
		Kurtman, Fr. Giessen
		von Hagen, Lieut. Danzig
		Hartmann m. Fr. Münster

In Privathäusern.

Villa Bastian.	Zobel m. Fr. u. T. Bromberg
Villa Germania.	Stern New-York
Stern Milwaukee	Stern, Fr. m. K. Milwaukee
Haltermann, Fr. m. 2 Kindern New-York	Elisabethenstrasse 6. Berlin
Kramer Berlin	Kramer, Ehefr. Gollnow
Schwarzstein, Kfm. Warschau	Gartenstrasse 4. Berlin
Steinem, Stud. jur. Mainz	Geisbergstrasse 12. Berlin
Engels, Kfm. Berlin	Deiches, Priv. Berlin
Janet, Fr. Wien	Grünweg 1. Kolberg
Hartmann m. Ehefr. Kolberg	Villa Kamberg. Odessa
Erdele, Fr. Gener. Odessa	Feierabend, Fr. Odessa
Leberberg 7. Worsley m. Fr. u. B. London	Marsop, Dr. München
Villa Montana. Zürich	Stockar-Dietze, Fr. Zürich
Mozartstrasse 1. England	Paul m. Mrs. Pension Nerothal.
Webb m. Fr. Surrey	Webb, 2 Fr. Surrey
Neubauerstrasse 2. Dresden	v. Offertauer, Fr. Dresden
Parkstrasse 19. Dortmund	Steinberg Villa Speranza.
Helm, Fr. Rent. New-York	Helm, 2 Fr. New-York
Helm m. Bed. Nw-York	Wilhelmstrasse 22. Eibfeld
Bau m. Schw. Wilhelmstrasse 38. Peding von Berthout. Bar.	
de Bruyn-Kops, Bar. Haarlem	

Empfehle

unserer anerkannt vorzüglichen

Bernstein-Fußboden-Glanzlack

und

streichfertige Delfarben

zu billigen Preisen. Garantiert bester. Ferner empfehle:

Farben für

Aquarellmalerei
Bronzemalerei
Glasmalerei

Cellmalerei
Photographie
Studienzweck.

August Röhrig & Cie.

Farbwaaren en gros u. en detail.
Marktstraße 6.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 231. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 3. Oktober 1897.

Zweites Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der Eisenbahnbetrieb durch elektrische Kraft.

Von einem Fachmann.

c. Berlin, 2. Oktober.

Da die Erfahrung bei den großen elektrischen Straßenbahnen der Großstädte gelehrt hat, daß in Bezug auf Leistungsfähigkeit die elektrische Kraft eine verhältnißmäßig billige Bewegungskraft ist, so kann die Einführung der Elektrizität für die Eisenbahnen nur eine technische Frage sein. Gelingt es also einen elektrischen Eisenbahnbetrieb herzustellen, der sicher, gefahrlos und billiger als das Dampftröck, seine Wirkung thut, so stehen wir in wenigen Jahren vor einer gewaltigen Umgestaltung des Eisenbahnwesens, denn man wird dann nicht nur billiger, sondern auch schneller wie bisher Personen und Waaren auf der Eisenbahn befördern können.

Am weitesten vorgeschritten sind in Bezug auf die Versuche mit elektrischem Eisenbahnbetrieb die Nordamerikaner. Am 10. Mai d. J. fand auf der zum New-York-Haven-System gehörigen Bahnlinie Hartford-New-Britain in Connecticut die offizielle Probefahrt nach dem elektrischen Dreischienensystem statt, bei welcher eine Strecke von 13 Meilen in 13 1/2 Minuten zurückgelegt wurde. Die Sachverständigen erklärten einstimmig, daß der Versuch in jeder Beziehung zufriedenstellend ausgefallen sei. Thatsache ist, daß durch Benutzung von Elektrizität als Betriebskraft beim Dreischienensystem eine Fahrgeschwindigkeit von 60—75 (engl.) Meilen (96—120) Kilometer in der Stunde erzielt werden kann.

Viele Versuche sind dieser Probefahrt vorangegangen. Bei denselben machten die Bahntechniker die Entdeckung, daß auf schweren, dem Buchstaben a ähnlichen, auf Holzblöcken gelegten Schienen der elektrische Strom ohne irgend welchen erheblichen Kraftverlust weitergeführt werden konnte, und zwar zu einem Fünftel der Kosten des oberirdischen Trolley-Betriebes. Diese Entdeckung veranlaßte die Verwaltung der New-Havenbahn zur Anlage eines Dreischienensystems auf der 13 Meilen langen Strecke New-Britain-Hartford. Die dritten Schienen liegen in der Mitte des Gleises und sind durch Kupferdrähte miteinander verbunden. Die dritten Schienen sind nicht an den Schwellen befestigt, sondern auf Holzblöcken gelegt, welche mit den äußeren Schienen parallel laufen. Die beiden äußeren Schienen werden zur Rückleitung des Stromes benutzt.

Ein flacher, gußeiserner Schuh läuft über das dritte Gleis ganz wie der Trolleyrad dem oberirdischen Stab folgt. Ein im Innern dieses Schuhs angebrachter Kupferdraht überträgt die elektrische Kraft auf den Motor. Obgleich die dritte Schiene, welche den elektrischen Strom befördert, freiliegt, so kann doch ein elektrischer Schlag nur nur dann erfolgen, wenn die dritte und eine der beiden Außenschienen gleichzeitig be-

rührt werden. Und selbst in diesem Falle soll der Schlag nicht tödtlich sein. Die Gesellschaft hat sämtliche Stationen eingefriedigt und bei allen Uebergängen Warnungstafeln aufgestellt.

Jedenfalls liegt aber in den Gefahren, welche die mit Electricität stark geladene dritte Schiene in sich birgt, noch der schwache Punkt des ganzen Systems, welcher erst noch beseitigt werden mußte, wenn man zu dieser Art elektrischer Eisenbahn volles Vertrauen fassen soll.

Deutschland.

(1) Berlin, 2. Oktober. Über den Jagdaufenthalt des Kaisers in Rominten wird geschrieben: Das Wetter ist anhaltend schön und frisch. Die Hirschbrunst ist infolge dessen auch um ein ganz Bedeutendes besser geworden. Es kommen dem Kaiser bei den täglich stattfindenden Früh- und Abendpürschen Hirsche wohl schußmäßig, aber fast immer sind es junge, geringe Thiere, die Se. Majestät nicht schießt. Der Monarch erfreut sich nach wie vor des besten Wohlbefindens und ist in heiterster Stimmung. An den Vormittagen erlebte der hohe Herr die Regierungsgeschäfte, die ihn täglich eine geraume Zeit in Anspruch nehmen.

— Ueber das Befinden des Königs Otto von Bayern verlautet, daß sich in dem besagten apathischen Zustande nicht die geringste Aenderung ergeben hat; das körperliche Befinden ist dagegen verhältnißmäßig gut. Der König begibt soeben sein Namensfest.

Locales.

Wiesbaden, 25. Oktober.

* Volkshalle. Die vom hiesigen Zweigverein der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“ gegründete öffentliche Volkshalle, Schwalbacherstraße 17 I, ist vom 1. Oktober ab an Wochentagen Abends von 6—9 1/2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 3—9 1/2 Uhr geöffnet bei freiem Eintritt. Wie in den anderen Einrichtungen und Veranstaltungen des rührigen Volksbildungsvereins, wie Volksbibliothek, Näh- und Tischschule, Fortbildungsschule für Mädchen, Volkunterhaltungsabende, Vermittlung von Volksvorstellungen im Kgl. Theater usw. so gilt auch die Thätigkeit in der Volkshalle den Bestrebungen, im Interesse der Gesamtheit die Volksbildung zu heben. Insbesondere ist die Volkshalle warm zu empfehlen den Handwerkern, Arbeitern aller Berufe, Gesellen, jungen Leuten über fünfzehn Jahre, Angehörigen und Bediensteten jeder Art und sonst Allen, die sich selbst keine Lektüre kaufen können oder Tage über ihrem Verdienst nachgehend, eine andere Gelegenheit zur Weiterbildung nicht haben, sowohl Männer als Frauen. Die Lesräume sind geräumig, schön und behaglich ausgestattet und gut beleuchtet. Bei der vorhandenen reichen Fülle von Lektüre jeder Art ist wohl jedem Geschmack Rechnung getragen. Es liegen aus: etwa 30 Tagesblätter und politische Zeitungen der verschiedenen Richtungen, viele illustrierte und wissenschaftliche Zeitschriften, Wochenblätter, Monatsrevuen belehrenden und unterhaltenden Inhalts, etwa 70 Zeitschriften allgemein technischen und gewerblichen Inhalts und Blätter für spezielle Gewerbe, ferner Bücher und Schriften, etwa 800 Bände, sowie Nachschlage- und Sammelwerke aller Art. In letzter Zeit ist u. A. noch Brodhäus' Conversations-Lexikon in neuester Auflage angeschafft worden. Der Bestand wird noch fortgesetzt erweitert.

gängt und vermehrt. Möchten recht Viele durch Vorstehendes veranlaßt werden, die Volkshalle kennen zu lernen und fleißig zu benutzen zur Stärkung und Belebung ihres geistigen Menschen, zur Belehrung und Unterhaltung und Erholung nach des Tages Arbeit in den abendlichen Mußestunden. Bemerkte sei noch, daß die bei den Einrichtungen und Veranstaltungen des Volksbildungsvereins entstehenden nicht geringen Kosten fast ausschließlich durch freiwillige Beiträge und Zuwendungen von Mitgliedern und anderen Gönnern und Freunden der Volksbildung gedeckt werden und daß selbstverständlich die Leistungen und Darbietungen des Vereins nach Maßgabe dieser Zuwendungen einzurichten sind. Sehr erwünscht ist daher eine stetige und möglichst große Zunahme der Zahl der Vereinsmitglieder und Freunde der guten gemeinnützigen Bestrebungen. Beitrittserklärungen sind an den Vorstand des Volksbildungsvereins zu richten.

* Musikhistorische Vorlesungen werden, wie in den letzten Jahren, auch in diesem Winter im Saale des Conservatoriums, Rheinkraße 54, gehalten. Dieselben finden Dienstags, Abends 7 1/2 Uhr statt, und zwar am 5. Okt., 26. Okt., 16. Nov., 7. Dec., 13. Jan. und 8. Febr. Diese Vorlesungen, die Herr Carl Hochstetter halten wird, behandeln folgende Thematika: 1. Joh. Brahms, 2. Die Form der Compositionen klassischer Meister, 3. Entstehung und Entwicklung des Claviers, 4. Das Triumvirat der Pianisten des 19. Jahrhunderts — Ant. Rubinstein, Franz Liszt, Hans von Bülow — 5. Richard Wagner, 6. Meßias in der musikalischen Kunst. Bei dem lebhaften Interesse, das diese Vorlesungen bereits in vergangenen Jahren gefunden haben, dürfte auch diesmal der Besuch derselben, der gegen ein zum Preise von 3 M. erhältliches Abonnement Jedermann gestattet ist, zu empfehlen sein.

* Gewerbliche Fortbildungsschule. Das Winterhalbjahr der obligatorischen gewerblichen Fortbildungsschule nimmt morgen Montag, den 3. Oktober, Abends 8 Uhr, seinen Anfang.

* Der Verein für vereinfachte Stenographie eröffnet am Donnerstag, den 7. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr, in der Bergschule (Schulberg) einen 13stündigen Stenographie-Cursus nach dem leicht erlernbaren Einigungs-System Stolze-Schrey-Belten, woran sich noch Damen und Herren betheiligen können. Der Unterricht wird von dem prakt. Stenographen Herrn Otto Zittlau erteilt, welcher auch Anmeldungen in seiner Wohnung, Roonstraße 15, entgegennimmt. Näheres siehe Annonce.

* Rundreisefarten. Von jetzt ab werden von Kassel über Frankfurt, Bielefeld nach Wehlar, Niederlahnstein, Wiesbaden und Kassel zurück, ebenso umgekehrt, Rundreisefarten ausgeben.

— Der Biergarten des Curhaus-Restaurants hat eine vortheilhafte Renovation erfahren. Herr Ruthe hat den Saal, wie schon einmal zu Zeiten der Spielbank, in Eisenbeinweiss mit schmalen Rotgold-Verzierungen neu herrichten lassen. Auch die Stühle sind in dieser Farbe gehalten. Eine besondere Annehmlichkeit für Freunde des Curhauses besteht in einer Neueinrichtung, die Herr Ruthe im Interesse der Theaterbesucher hat anbringen lassen: Damit die Besucher des Curhauses, die nach der Theater-vorstellung Angehörige abzuholen wünschen, nicht zu lange in der Colonnade warten müssen, zeigt eine elektrische Schelle, vom Theater nach dem Biergarten herübergeleitet, das nahende Ende der Vorstellung jeden Abend an.

* Kreisvorturnerschule. Laut Zuschrift des Kreisturnwartes des Mittelrheins. Turnkreises der deutschen Turnerschaft an den Vorstand des Kasseler Turnvereins findet am Sonntag den 17. Oktober in der Turnhalle dieses Vereins eine Kreisvorturnerschule für den ganzen Mittelrhein. Turnkreis statt. Es beginnt diese Schule des Vormittags 10 Uhr und sind dazu alle erste und zweite Gau- und Bezirksturnwartes dieses Kreises schriftlich eingeladen. Die vorkommenden Übungen sind wie folgt eingetheilt: 1) Ordnungsbüchlein und Schwenkungen, geleitet vom Kreisturnwart Heider. 2) Freilübungen in 4 Säulen, geleitet von Gauturnwart Schneider-Marburg. 3) Pferd- und Hintersprünge mit Rolle und Ueberschlag nach dem Merkbüchlein Puritz. 4) Red-Feigen mit dem Stab vorwärts nach dem Merkbüchlein Puritz. 5) Ringen, geleitet von Gauturnwart Gräfer. Frankfurt a. M. 6) Freisprung. 7)

Allerlei aus der Zeit.

Eine gereimte Chronik für Jung und Alt.
(Original-Feuilleton des „Wiesb. General-Anzeiger.“)

Der Sommer geht . . . Die letzten Blätter färben sich gelb roth. — In Stoppeln steht das Feld, und wie ein großes, allgemeines Sterben zieht nun der Herbst dahin durch alle Welt. Die Badeorte liegen meist verlassen und todt und dde ist's in ihren Gassen, Der Hotelier zählt schmunzelnd den Gewinn und denkt bei sich: da liegt Methode drin! . . . Im guten Badeort Hotelwirth sein Ist ein Geschäft, das noch etwas bringt ein! — In unserm internationalen Badeort Da dauert die Saison auch noch im Winter fort, Wir haben Badegäste nicht im Sommer nur Wiesbaden hat auch eine gute Wintertextur.

Nun sitzt man wieder still in seiner Klausel Und rührt sich äußerst selten und von Hause. Bald knistert im Kamin ein lustig Feuer, — Die Lampe brennt — schon wird der Abend lang, — Und man erzählt sich Dinge ungeheuer, Daß einem Angst kann werden bei und bang. Im Lesekränzchen fängt man schon bei Zeiten Die Arbeit an, die einst am Weihnachtsfest Soll helfen, Festesfreude zu bereiten, — Da heißt es hurtig sein und flink und frisch! . . .

Im Regellub giebt's schon seit ein'gen Wochen Verschied'ne Sitzungen, die stets sehr spät Zum Leid der Gattin werden abgebrochen, In denen man den Winterball beräth. — In den Vereinen führt man in diesem Jahre Gar manches Schauspiel wieder auf Und Doktors Trudchen läßt das wunderbare „Die Waffen ruhn . . .“ patent vom Stapel laufen — Die Rader haben muthig sich entschlossen Auch Damen aufzunehmen im Verein, So daß fortan auf Stahl- und Nidelstößen Ein allgemeines Strampeln los wird sein! — Verschiedenes soll noch der Winter bringen! Allein diskret! . . . Ich will was anders singen! . . .

Was macht die Politik? . . . Rings tiefer Frieden! Denn was dort unten war in der Türkei, Ist längst vorbei und endgültig entschieden, Wenn auch am Frieden hapert mancherlei. Europa kann nun seine Schiffe wieder Von Kretas Felsenküsten rufen fort, Bis daß der Moslim unsre Christenbrüder Auf neu' bedroht mit Grausamkeit und Mord. — Indeß im Harem wandelt Abdul Hamid Und denkt bei sich vergnügt, was thu' ich damit, Wenn's Euch beliebt, ihr könnt ja weiter knallen! Es steigt mein Ruf und — die Finanzen fallen! — Die Zeit der Gänse kommt, der Enten, Hosen, Wenn auch die Zeitungsseizung vorbei

Mit ihren wunderlichen Zabelphrasen, So gibt's doch Wunder noch gar mancherlei! — Bedenkt man und, wie lächerlich entehrend Es wirkt, wenn sich ein stolzer Erzherzog Entpuppt als simpler Handlungsbevollmächtigter, Der aller Welt das Blau' vom Himmel sog! —

Da wand're ich lieber über die Karpathen Zum Herbstmanöver hin nach Budapest, Wo Deutschlands Kaiser Oesterreichs Soldaten In starrer Front vorbeimarschiren läßt, Wo Deutschlands Kaiser mit dem Bruderlande Zum ew'gen Bündniß knüpft die treuen Bande!

Bei uns in Deutschland hier zur Stunde ist Der Mittelpunkt der neue „Reservist“. — Zwei Jahr Kommis, die gingen schnell vorüber, Mit ihrem Drill, mit Freuden und mit Leid, Gar mancher Tag im Leben ist ein trüber, Doch alle Wunden heilt gar schnell die Zeit! Ein Abschied war's mit Ball, Musik und Bier Und heim ging der „Reserve-Unt'roffizier!“

Ein ernstes Bild: — In Schlesiens nied're Hütten Kam leis und still die graue Noth geschritten. — Wildwasser kam und brauste auf und schwall Weit aus den Ufern schäumend, überwall! — Und deckte Haus und Acker mit der Fluth, Mit einem Schlag begrub es Hab und Gut!

Turnspiele. Nach dem Turnen findet dann im Sitzungssaal der Turnhalle gemeinsames Mittagessen per Convert à 1 M. 20 Pf. und finden dann nach dem Essen zunächst verschiedene wichtige Besprechungen, dann gemütliche Unterhaltung statt.

Immobilien-Geschäft. Im Monat September ds. Js. sind hier selbst sieben Wohnhäuser für zusammen 543,300 M. und acht Grundstücke für zusammen 272,171 M. freiwillig verkauft worden. Bei den Häusern betrug der höchste Kaufpreis 125,000 M. und der geringste 36,000 M. In demselben Monat des vorhergegangenen Jahres wurden 13 Häuser für 887,300 M. und 21 Grundstücke für 235,459 M. freiwillig verkauft.

Aus der Umgegend.

A. Biedrich, 2. Okt. Am Sonntag Nachmittag nach Schluss der Preisverteilung der Obstausstellung wird in der Turnhalle eine Zusammenkunft von Landwirthen zwecks Besprechung über die Gründung einer Kreisfischerzucht-Gesellschaft stattfinden, wozu Interessenten eingeladen sind.

R. Kassel, 2. Okt. Bereits seit zwei Tagen sind die hiesigen und die hiesigen Weinbergbesitzer mit der Auslese der Trauben in ihren Weinbergen beschäftigt wegen der so zunehmenden Fäule der Trauben. Mit dem Resultat sind die Besitzer in der Art zufrieden, daß sich die Qualität der Trauben besser gestaltet, als man dachte.

Q. Gms, 1. Okt. Die diesjährige Kurliste schließt ab mit einer Frequenzziffer von 9934 Kurgästen und 12579 Passanten. Es sind gegen das Vorjahr mehr 431 Kurgäste und 1014 Passanten. Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein-Augustenburg, Tante der Kaiserin, ist gestern 6.12 Uhr nach mehrwöchentlichem Kurgebrauch von hier abgereist. Die hohe Frau erfreut sich trotz ihres hohen Alters noch der besten Mäßigkeit. Der diesjährige Kuraufenthalt war, obwohl von schlechtem Wetter beeinträchtigt, von bester Wirkung. Mit dem zweiten Frühzuge, der hier in der Richtung Coblenz abgeht, hat uns auch die Kurliste wieder verlassen. Sie veranlaßt, bevor sie sich nach ihrem Winteraufenthalt Hamburg begibt, zunächst eine kurze Tournee nach dem Rheinland und wird u. a. in den Städten M. Gladbach, Trefeld und Aachen antreten. Der seither auch im Winter hier stationierte lediglich mit Aufträgen der Kurkommission beschäftigte Schuhmann Bod ist ab heute nach Wiesbaden verlegt.

Handel und Verkehr

Diez, 1. Oktober. Hoher Weizen der Herbstlitter M. 16.85 bis — weiser Weizen M. 16.68, Korn M. 11.52 bis —, Gerste M. 9.60, Hafer M. 6.76, Erbsen M. —, Kartoffeln M. —, Butter (1 Kilo) 2 M. 20 Pf. Eier ein Stück 6 Pf.

Die Post

nimmt für das vierte Quartal zum Preise von nur 1,50 M.

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Anteiliges Organ der Stadt Wiesbaden entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Polizeistationsliste.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Darmstadt, 2. Okt. Nachm. Ein junger Mann aus Weinheim bestieg das 40 Meter hohe Ludwigsdenkmal und schlang sich über die Brüstung, offenbar um sich herabzuwerfen. Die Polizei holte ihn herunter und brachte ihn auf die Wache.

Berlin, 2. Okt. Nachm. In Bezug auf die Form, in welcher die Aufgaben für die Durchführung des neuen Marineplanes verlangt werden sollen, wird der „Nat.-Ztg.“ gemeldet, daß die Entscheidung des am 7. Oktober zusammentretenden Bundesrathes darüber noch aussteht. Die Marineverwaltung hält eine Verständigung mit dem Reichstag über

Und manche Hoffnung fängt es auf den Grund,
Und schloß auf ewig ihr den kummern Mund!
Zu helfen giebt es dort für tausend Hände
Mit Rath und That und liebevoller Spende! —
Woh! jenem Land, das eine Kaiserin
Mit einem stolzen und barmherzigen Sinn
Sein eigen nennt, die mittheilsvoll erregt,
Um Leid zu lindern, selbst die Hand anlegt!
Woh! einem Land, das Fürstin Jedermann
Als treue Landesmutter betet an!
Breit Deine Kette aus, Du deutsche Eiche
Und tief im Boden wurde Deine Kraft,
Daß Deinen Wuchs kein andrer Baum erreiche,
Hart sei Dein Holz, wie fester Speereßenschaft!
In Deinem Laubwerk laß die Vögel singen,
Um Deine Blüthen laß die Falter zieh'n,
Um Deinen Stamm laß Sonnenschein sich schlingen,
Bleib' ewig jung und stark und immergrün!

So hab' ich's denn gewagt, in diesen Spalten
Das Leben Euch noch einmal zu entfalten!
Vielleicht gelang es mir, das bunte Spiel
Vom Sein und Nichtsein Euch vor Euren Blicken
Noch einmal schattenhaft vorbeizurücken...
Dann habe ich erreicht, was ich zum Ziel
Mir setzte!... Vorläufig als Gruß
Auf ich auf Wiedersehen!

Pegasus.

eine Grundlage, an der in diesem Jahre nicht gerüttelt werden kann für notwendig, indem sie jedoch zugleich betont, daß der Marineverwaltung die Ablicht einer Beschränkung des Staatsrechts des Reichstages fernliege. Wie diese beiden Gesichtspunkte vereinigt werden können, muß abgewartet werden.

Baden-Baden, 2. Oktober. Nachm. Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist heute Vormittag nach Berlin abgereist. — Die Großherzogliche Familie trifft heute Abend von Mainau kommend zu längerem Aufenthalt hier ein.

Stuttgart, 2. Okt. Nachm. Auf der Station Balingen bei Sersheim ist heute früh 4 Uhr eine von Völkheim nach Wählader fahrende Lokomotive mit der Rangirabtheilung eines Güterzuges zusammengefallen. Ein Bremser wurde verletzt und eine Lokomotive und 4 Güterwagen beschädigt. Das Geleise war bereits um 8 Uhr früh wieder fahrbar. Die Ursache liegt in der Nichtbeachtung des Einfahrtssignals durch den Fahrer des ersten Zuges.

Dresden, 2. Okt. Nachm. Die nächste Versammlung deutscher Schulmänner und Philosophen wird in Bremen tagen.

Reichenberg i. B., 2. Okt. Nachm. Heute früh brannte die große Spinnerei von Warwid u. Co. in Rosenthal nieder.

Paris, 2. Oktober Nachm. Boisscherer Voge ist nunmehr definitiv in Dispositionit verlegt worden.

Brüssel, 2. Okt. Nachm. Nach einer Meldung aus Gibraltar ist König Leopold dort angekommen und von dem Gouverneur empfangen worden.

Athen, 2. Okt. Nachm. Viele Deputirte haben in Athen ihre Unterstützung zugesagt, worüber Delgannis äußerst aufgebracht sein soll. Derselbe erklärte, er werde jedes Ministerium bekämpfen, in welchem er nicht Präsident sei. Eine Ministerliste ist noch nicht zu Stande gekommen.

Neues aus aller Welt.

Berlin, 1. Okt. Ein schweres Verbrechen ist in der Frühe des heutigen Morgens an einem Berliner Droschkentischer auf dem Tempelhofer Felde verübt worden. Der Droschkentischer 2. Klasse Wilhelm Gollmert wurde auf dem Boden seiner Droschke erschlagen aufgefunden. Der mutmaßliche Thäter ist in der Person eines Müllkutschers namens Buchwald bereits festgenommen worden. Zwei weitere Personen wurden unter dem Verdacht der Mithäterschaft verhaftet.

Tod infolge Explosion eines Bierfasses. Von einem sonderbaren Unglücksfall wird aus Gießen berichtet. Die in einer Stehhierhalle auf der Vogelwiese beschäftigte Kellnerin Wally Conradi ließ aus einem Behälter Kohlenäure in den Bierapparat und unterließ es, rechtzeitig den Behälter zu schließen. Die Kohlenäure strömte infolge dessen in so großer Menge in das Bierfaß, daß eine Explosion erfolgte. Das Faß zerbrach und der Deckel nebst dem Bierapparat flog der Kellnerin an den Hals und zerschnitt denselben, so daß der Tod in kurzer Zeit erfolgte.

Ein sensationeller Kindesraub. Wird aus Gaba bei Tirreni, Italien, gemeldet: Die deutsche Kammerzofe der Gemahlin des reichen Engländers Hastings Young, der in Gaba Sommeraufenthalt genommen hatte, hat den einzigen, drei Jahre alten Sohn ihrer Herrschaft geraubt und ist mit ihm entflohen. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Erpressungsversuch nach dem Muster der sicilianischen Brigantenräuberei.

Klondyke gesperrt. Der auf dem Wege nach den Goldfeldern von Klondyke liegende Schillock-Baß ist gesperrt, weil am 18. d. M. ein über dem Baße hängender Gletscher ins Rollen kam. Ein weiter unten befindlicher See gerieth in Bewegung und segte alles vor sich her. Eine Anzahl Personen — man sagt 18 — sind ertrunken.

Nemini parceretur (Niemand wird geschont)! So heißt's im Gaudamus und das scheint auch die Devise der Rädler in der Rufenstadt Straßburg zu sein. Sie haben zunächst den Statthalter, einen Minister, einen höheren Polizeibeamten an- bezogen, umgeradelt; dann kam ein Schuhmann an die Reihe und jetzt haben sie sich auf's geistige Gebiet begeben. Dieser Tage wurde der Rektor der Universität umgefahren. Wen mögen die Straßburger Rädler als nächstes Opfer erleben haben.

Ein Wäschezettel. Aus Teplitz wird einem Wiener Blatt ein „Sprecherungsverordnungs-Wäschezettel“ eingesendet, dessen „Rechtschreibung“ wohl der Veröffentlichung werth ist. Er lautet: „3 hemden 3ß fr., 5 tröden 13 fr., 3 tasen 11ß 6 fr., 2 hantuche 6 fr., 1 nachtkleid 6 fr., 1 trötkleid 6 fr., 6 p. fust satin 18 fr., 3 p. fust bogen 18 fr., 1 fl. 09 fr.“

Der andere Flügel. Adjutant (zur Meldung heransprengend): „Herr General, der Feind hat unsern linken Flügel genommen. Was sollen wir thun?“ — General: „Mit dem andern fliehen.“

Verständnißlosigkeit. Dame: „Die Gedichte, Herr Redakteur, die ich Ihnen übersandt habe, bergen die tiefsten Geheimnisse meiner Seele!“ — Redakteur: „Ich weiß es, mein Fräulein, — und kein anderer soll sie erfahren!“

Aus einem Roman. Nachdem Alex um ihre Hand angehalten, holte sie erst tief Athem und dann ihren Vater.

Falsch verstanden. Moses (mit seiner Frau beim Wandern zuschauend): „Was ist es, was sie jetzt blasen?“ — Goldstein: „Signal zum Sammeln!“ — Moses: „Rebetta, jetzt gehen wir!“

Auf dem Lande. „Es ist sehr merkwürdig, aber es scheint mir, daß die Eier in Berlin früher waren!“ — Die

Bäuerin (beleidigt): „Da sieht man, was die Einkübung thut! Gerade von da lassen wir sie ja kommen!“

Wetter für Sonntag.

Ueber Riga befindet sich eine ausgedehnte Depression, während über Nordwest-Europa ein großes Gebiet höheren Drucks lagert. Es dürfte für Sonntag bei nordwestlichen Winden veränderliches Wetter mit abnehmender Temperatur in Aussicht stehen.

Zum Besten der Ueberschwemmten

Im unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von Pauline v. Harder.

Preis: Geb. Mark 0.60.

Zu beziehen durch unsere Expedition (Marktstrasse 30, Eingang Neugasse), sowie durch alle Buchhandlungen.

Der Rein-Ertrag ist zum Besten der Ueberschwemmten bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. — Versendung u. Assecuranz nach allen Orten des In- u. Auslandes.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt

Verpackung unter Garantie
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung
ganzer Haus-Einrichtungen und einzelner Stücke Möbeln, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungezieltefreien

Lager-Häusern die grössten am Platze
Schlachthausstrasse 6 und 7.
Beste Referenzen.

Telephon No. 59.
Comptoir: J. & G. Adrian
Bahnhofstrasse 6.

Die WIESBADENER KUNSTSÄLE

bringen zu Sonntag wieder eine Reihe sehr interessanter Werke

und machen wir unsere Leser darauf aufmerksam, dass diese Collection nur diese eine Woche ausgestellt bleibt, um am nächsten Sonntag dem Bilde aus dem Besitze Seiner Majestät, sowie einer sonstigen ganz ausserordentlich bedeutenden Serie Platz zu machen, auf die wir noch im Laufe der Woche näher zurückkommen.

Ein baldiger Besuch dürfte daher empfehlenswerth sein. Von den heute zur Ausstellung gelangenden Werken seien kurz erwähnt:

Wallensteins Tod von Rob. Feull.
Vor dem Feste von O. Kirberg.
Novemberabend } Wilh. Nagel.
Novembertag }
Reigen } Wilhelm Süß.
Weinlese }
Landschaft von A. Kuhnhardt.
Frühling }
Winterabend } Oelgemälde von Kubierschky.
Spätsommerabend }
Vivario auf Corsica }
Corte auf Corsica } Aquarelle v. Kubierschky.
Bonifacio auf Corsica }
Rododendron }
Päonien } E. Nees von Esenbeck.
Orchideen }
Hechtsee bei Kuffstein von Metzener.
Frühsummer von E. Lugo.
Abend in Vlissingen von Petersen Angeln.
Die Nacht von Alexander Frenz.
Sommerabend von E. v. Bernuth.
Kaiser Wilhelm auf dem Hofball, letzte Anwesenheit im Februar 1885 von Arnold in Weimar.
Einsames Gestade von Carl Böhme.
Correspondenz von Csazy.
Rothe Rosen von Frau Hormuth-Kallmorgen.
Die Festkiste von E. Schwabe.
Wint: } von B. Mühlh.
Im Mai }
Ostern von Ernst Hausmann.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Sonntags.

Sonntag, den 3. Oktober 1897.

Bedürden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 18, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12–2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.
Kuranlagen, täglich Früh-Concerte morgens 7–8 Uhr.
Kolonaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Reichshallen-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837–40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884–87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10–1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10–1 und 3–4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10–1 und 3–8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Altthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11–1 und 3–6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10–1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montag und Donnerstags Morgens von 11–1 Uhr geöffnet.
Tafel-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3–5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Ditzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst, sonnenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellon nebenan.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellon nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellon nebenan.
Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse.
Reichere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbe schule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Trautmann, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich von 10–12 Uhr geöffnet.
Friedhof der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alte Friedhöfe Sonntags von 8–12 Uhr.
Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen: Schiller-, Waterloo-, Königs- und Krieger-Denkmal.
Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein, Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiesstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellon. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Totenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.



Die neuesten Programme
für die Wiesbadener Curhausconcerte,
ferner:
die neuesten officiellen Fremdenlisten,
die amtlichen Civilstandsnachrichten,
sowie alle neuen
amtlichen Bekanntmachungen der Stadt
Wiesbaden

findet die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend
einzig und allein
im Wiesbadener General-Anzeiger,
dem amtlichen Orgao der Stadt Wiesbaden,
da sämtliche übrigen Blätter in Wiesbaden alle diese Mittheilungen
erst am Montag Abend von uns abdrucken können.

Der W. G.-A. wird für nur
50 Pfennig monatlich
Jedermann frei ins Haus gebracht.
Expedition des W. G.-A.



Lokal-Dampfschiffahrt August Waldmann
im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.
Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.
Von Mainz nach Biebrich
Ab Stadthalle, obere Brücke: 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 12⁰⁰
1⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnhf. je 5 Min. später.
Von Biebrich nach Mainz
Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 12⁰⁰
1⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahf. Main je 15 Min. später.
*Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Speditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
L. Kettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43.
Hauptag. d. Goth-Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfsstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Äcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei
Sonnenbergerstr. 53/55.
Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverk.
Buch- & Kunsthandlung:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Bürstenwaaren:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Butter- u. Eierhandlungen:
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.
Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.
Colonial- und Speereihandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogenn. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen:
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kammwaarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Korbwaarengeschäfte:
C. Rossel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kunsthandlungen und Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Taunusstr. 6.
Permanente Ausstellung moderner Meister.
Kurz, Mercerie- u. Quincailerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren und Reise Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
Liquorfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Fresser, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewaarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauriggasse 15.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nahmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.
Papier- und Schreibwaarenhandlungen:
Max v. Königsöw, Ecke grosse Burgstrasse und Mühlgasse.
Parfümerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.
Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph-Anstalten.
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe., Saalg. 36.
Reisebureaux:
J. Schottenfels & Co., Wilh. Str. 24.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schirmhandlungen:
J. Graf, Mauritiusstrasse 8.
Schuhwaarenhandlung:
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paqua, Langgasse 37.
W. Pütz, Webergasse 39.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.
Strumpf- u. Tricotwaaren:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachstuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel schwarz. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspeestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 2.
Rathskeller, am Markt.
Café & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Wiener-Café Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr. 3.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodensteiner, Heilm. St. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.
Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäuschen, im Adamsthal
Schweizergarten, Dambachthal 23 25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stieckelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussichtsturm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-allee 2, am Kaiserthor.
Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz 1.
Artikel für Krankenpflege:
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.

Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker.
15 Neugasse 15,
nächst der Marktplatz.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für Neuarbeiten
und Reparaturen. 4027

Preisrättsel.

Wenn der Wind streicht durch das dürrer Laub,
Fällt's unsern Dritten im Ersten zum Raub;
Doch die zweite in etwigem Wandel vergeht,
Ob auch das Ganze in Blüthe steht.

Jeder der die richtige Auflösung obigen Preisrätfels, welches die 1. Oktober-Nummer der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ enthält, mit der Abonnements-Dultung Oktober — Dezember bis zum 15. Novbr. d. J. an die Redaktion der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ in Leipzig einschickt, erhält als Preis 1 elegant gebundenes Buch. Für 50 der besten poetischen Lösungen (jede nicht über 12 Zeilen umfassend) sind

50 werthvolle Hauptpreise

z. B. 1 eleg. Damenfahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Gießschrank, 1 Handnähmaschine u. s. w. ausgesetzt.

Abonnementsbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von M. 1.50 fürs Vierteljahr entgegen.

Probenummern kosten- und portofrei durch
Adolf Mahn's Verlag in Leipzig.

Holz u. Kohlen

nur gute Waare und von den besten Zechen liefert in jedem Quantum zu den billigsten Preisen frei ins Haus.

C. Capito, Ablerstr. 56.

Bienen-Honig

(garantirt rein)
des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend“.

Jedes Glas ist mit der „Vereins-Plombe“ versehen.
Alleinige Verkaufsstellen
in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt,
Dietrich bei Hof-Conditior C. Wachenheimer, Rheinstr.

Eier
Große Bruch Eier per Stück 4 Pf.,
25 Stück 95 Pf., Aufschlage Eier per
Schoppen 10 Pf. empfiehlt

2435* **J. Hornung u. Co., Häfnergasse 3.**

Mehrere Garnituren in Seide, Blüsch- und
Kameltaschenbezügen, sowie einzelne Sopha's und Sesseln
verkauft zu äußerst billigen Preisen. — Geschmacksvolle
Ausführung. Garantie für solide Arbeit. 476

Jean Meinecke, Möbelgeschäft,
Schwalbacherstraße 32, Ecke Wellrigstr., Eingang durch
den Garten.

Billiger Hausbrand. Kupfrohlgries

wieder vorrätzig.
Herrn empfehle alle Sorten Kohlen, Coaks, Bricketts,
Holz, Kalkstein, Holzkohlen etc. in nur 1a Qualitäten.
Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Ang. Külpp.

Comptoir: Hellmündstraße 33. 464

Schuhwaaren - Ausverkauf.

zu Einkaufspreisen 355

Wilh. Kölsch, Grabenstraße 6

Wollene und wasserdichte Pferde-Decken

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Harry Süßenguth,
15 Schwalbacherstraße 15,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

534

Illustrirt
Deine Annoncen-Preis-Courante
Wilh. Kölsch'sche Buchdruckerei
Berlin-Süd

Brüche Vor- sichtige. Anfälle Bruch- bänder.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Brucheinleumungen oft einen tödtlichen Ausgang nehmen. Um derartige Unfälle zu verhüten, empfiehlt es sich, ein Bruchband zu tragen, das für jeden Fall besonders angepaßt wird. Wir sind in der glücklichen Lage, unsere Leser zu benachrichtigen, daß Herr Bandagist **Glafer in Wülhausen (El.)** ein neues Bruchband ohne Feder anfertigt, das bequem Tag und Nacht getragen werden kann. Wir können nicht genug den an genannten Gebrechen leidenden Personen rathen, einen Versuch mit dem Bruchband des Herrn **Glafer** zu machen. Der Vertreter des Herrn **Glafer** ist zu sprechen: In **Gießen**, den 5. Oktober von 8—12 Uhr Vormittags, im „Hotel Diegelmann“; in **Dillenburg**, den 5., von 2—7 Uhr Nachm., im „Hotel Hirsch“; in **Wetzlar**, den 6., von 7—12 Vorm., im „Hotel Kaltwasser“; in **Limburg**, den 6., von 2—7 Uhr Nachm., im „Hotel Nassauer Hof“; in **Wiesbaden**, den 7. im „Hotel Driesenhof“, Heroldstraße.

Für sparsame Hausfrauen! Brod! Brod! Brod!

Kornbrod (lange Laibe, volles Gewicht) 36 Pf.
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht) 38 „
Weißbrod 42 „

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Reich gebr. Kaffee à Pfd. 80 Pf., 1 M., 1.20 M., 1.60 M.
Cacao per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 2.—.

Prima Kernseife per Pfd. 28 Pf., bei 6 Pfd. 22 Pf.
Prima Schmierseife per Pfd. 20 und 19 Pf.
sowie sämtliche Sorten Käse und alle übrigen Colonial-
waren

zu enorm billigen Preisen
in der Consumhalle

Jahnstraße 2. Wiesbaden.



Normal-Schul- Anzug!

Praktisch, dauerhaft und
sehr billig.

In allen Größen vorrätzig.

Gebrüder Süß

am Kranzplatz.

Da ich mein
Ladengeschäft aufgegeben habe,
verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten
Uhren, Goldwaaren,
Brillen, Thermometer u. s. w.
zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.

Uhrmacher,

Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r.

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit



werden Umzüge unter Garantie billigt besorgt. 166



25 Pf. Vorzügl. Speiseöl (zum Backen)
pr. Sch. Vorzügliches Speisefett.
45, 50, 60 u. 75 Pf. Margarine, Cocosnuss, frisch
Sterillichte per Pfd. 45, 50 60 Pf.
1. beste Kernseife 6. 10 Pfd. 19 Pf. Soda 10 Pfd. 35 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISER OEL

Schutz-Mark

KAISER OEL
AUGUST KORT BREMEN

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175°
amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt

unter Nr. 16691, Classe 20b.

Echt zu beziehen durch:

alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte,
in denen Plakate mit obiger Schutzmarke
aushängen.

Vor Mißbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird unter
Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waaren-
bezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend
gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl in zur
direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum
Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise
und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit Plomben und
Schutzmarke versehen

mit 5 Liter Inhalt zu M. 1.60,
" 10 " " " 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchg. 34.

Telephon-No. 140.

100 Mark ein gutes Bett

kostet bei mir

- 1 eleg. Bettstelle mit Muschelaussatz
- 1 rothen Sprungfedermatratze
- 1—3dreitheil. rothen Wollmatratze
- 1 guten rothen Deckbett und Kissen.

500 Mark

eine gute bürgerl. Einrichtung

von zwei Zimmern und Küche.

Fertige Betten schon von 45 M. an, Sopha's 30 M.,
Divans 45 M., Verticow's 26 M., Kleiderschränke
18 M., Kommoden 24 M., Küchenschränke 25 M.
und höher in bester Arbeit.

Eigene Werkstätten.

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Sie sparen viel Geld

durch unsere
erstklassigen

Glühkörper

(Marke Hassia).

Die Körper sind fertig abgebrannt und versand-
fähig. Auf alle Brenner passend, werden einfach auf-
gesetzt und angezündet. 6 Stück = 4.50 M., 10 Stück
= 7 M., 25 Stück = 15 M. Garantie für tabel-
lose Ankunft. Zu beziehen gegen Voreinsendung des
Betrages oder Nachnahme.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt.

Gießen, Bahnhofstraße 59. 459

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns August Julius Meyer von Wiesbaden (Firma: Aug. J. Meyer) gehörigen Waarenvorräthe an **Kraftfutter u. Düngemitteln** werden vom **Mittwoch, den 29. September cr.**, ab täglich Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr vom Lager **Schlachthausstraße**, im Hause der Firma J. u. G. Adrian, zu Wiesbaden zu annehmbaren Preisen im Einzelnen und in größeren Quantitäten freihändig verkauft.

Der Verkauf geschieht ab Lager und nur gegen sofortige Baarzahlung.

Wiesbaden, 28. September 1897.

Der gerichtlich bestellte Konkursverwalter.

Schuhwaaren-

Versteigerung.

Montag, den 4. Oktober cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,

16 Mainergasse Nr. 16 dahier

eine große Parthie Schuhwaaren

als: Herrenstiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Eröffnung

meines

Haupt-Tanz-Kursus

Dienstag, den 5. Oktober, Abends präcis 8 1/2 Uhr

Nerostrasse 24

à Person 15 Mark. 2594*

G. Diehl, Hellmundstrasse 29, I.

Eine angehende

kleidermacherin

Eine tüchtige

Stepperin

für Schaffensmacheri sof. gesucht.

H. Weil, 2593*

Wilhelmstraße 2a.

Die Ausstellung meiner

Modell-Hüte und garnirte Hüte

habe ich eröffnet.

Special. Garnirte Hüte von M. 1.45 bis 30 Mark.

Ungarnirte Hüte in jeder Preislage, nur das Neueste.

Federn, Blumen, Agraffen,

Bänder, Sammt, Spitzen und Schleier.

Verkauf zu bekannt billigen Preisen gegen Baar.

Die Besichtigung meiner Ausstellung ist Jedermann gerne gestattet ohne irgend welchen Kaufzwang

Jeder Dame steht es frei, bei Entnahme der Zuthaten, ihren Hut nach vorhandenen Modellen in meinem Arbeitszimmer selbst zu garniren.

Ch. Hemmer,
Webergasse 21, Parterre und I. Etage.

Mädchen

für Küchen- u. Hausarbeit geg. hoh. Lohn gesucht. 2589* 45 Taunusstr. 45.

Ein Knecht

2584* Viehweidestraße 19.

1-2 Zimmer

nach Wahl, an ruhige bessere Miether, bei einzelner Dame, abzugeben. Näh. Saalgasse 34 „Bureau Dabem“. 832

Lehrmädchen

2592* für Weibzeug gesucht. 2592* Hämergasse 16, Stb. 1.

Hirschgraben 22

2. Stock, ein schönes, groß. möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 831

Haus,

in Restaurant betrieben wird, m. Stallung für 30 Pferde, großem Hofraum, für 65,000 Mark bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. durch

Joh. Ph. Araft, Zimmermannstraße 9.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 2. Oktober.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		D. Gold u. Silb.-Seu.		Amerik. Eisenb.-Bds		Berliner	
Reichsanleihe		Deutsche Reichsbank		Farbwerke Höchst		Centr.-Pac. (West)		Credit	
do.		Frankf. Bank		Glasind. Siemens		do. (Joaq.)		Disconto-Com mand.	
do.		Deutsche Eff.-W.-Bank		Intern. Bauges. Pr.-Act.		5% Chic. Burl. (Jowa)		Darmstädter	
Preuss. Consols		Deutsche Vereins-		St. 185,50		do.		Deutsche Bank	
do.		Dresdener Bank		Elektr.-Ges. Wien		4% do. Burl. - Qney.		Dresdener Bank	
do.		Mitteldeutsche Cred.-B.		Nordd. Lloyd		5% do. Burl. - Qney.		Russ. Bank	
Griechen		Nationalb. f. Deutschl.		Verein d. Oelfabriken		5% Chic. Rock. Isl. u.		Dortmund, Gronau	
Ital. Rente		Pfalzische		Zellstoff, Waldhof		5% do. Rock. Isl. u.		Mainzer	
Oest. Gold-Rente		Rhein. Credit-		Hess. Ludwigsbahn		5% do. Rock. Isl. u.		Marienburger	
do.		Hypoth.		Pfalz.		5% do. Rock. Isl. u.		Ostpreussen	
Silber-Rente		Württemb. Verbk.		Dux, Bodenbach		5% do. Rock. Isl. u.		Lübeck, Büchen	
Portug. Staatsanl.		Oest. Creditbank		Staatsbahn		5% do. Rock. Isl. u.		Franzosen	
do.		Bergwerks-Aktion.		Lombarden		5% do. Rock. Isl. u.		Lombarden	
do.		Bochum, Bergb.-Gusst.		Nordwesth.		5% do. Rock. Isl. u.		Elbthal	
do.		Concordia		Elbthal		5% do. Rock. Isl. u.		Buschterader L. B.	
do.		Dortmund Union-Pr.		Jura-Simplon		5% do. Rock. Isl. u.		Prince Henry	
do.		Gelsenkirchener		Gotthardbahn		5% do. Rock. Isl. u.		Gotthardbahn	
do.		Harpener		Schweizer Nord-Ost		5% do. Rock. Isl. u.		Schweiz. Central	
do.		Hibernia		Central		5% do. Rock. Isl. u.		Nord-Ost	
do.		Kaliw, Aschersleben		Ital. Mittelmeer		5% do. Rock. Isl. u.		Warschau, Wiener	
do.		do. Westeregeln		Merid. (Adr. Nets)		5% do. Rock. Isl. u.		Mittelmeer	
do.		Rjebeck, Montan		Westisilianer		5% do. Rock. Isl. u.		Meridional	
do.		Ver. Kön. und Laurab		sub Prince Henry		5% do. Rock. Isl. u.		Russ Noten	
do.		Oesterr. Alp. Montan		Eisenbahn-Obligationen.		5% do. Rock. Isl. u.		Türkenloose	
do.		Allgem. Elektr.-Ges.		4% Hess. Ludwigsb.		5% do. Rock. Isl. u.		Mexicaner	
do.		Anglo-Cont-Guano		4% do. v. St. (3 1/2)		5% do. Rock. Isl. u.		Laurahütte	
do.		Bad. Anilin- u. Soda		4% Pfalz. Nordb. Ldw.		5% do. Rock. Isl. u.		Dortmund. Union V. A.	
do.		Braunerei Binding		4% Bex. u. Maxbahn		5% do. Rock. Isl. u.		Bochumer Gussstahl	
do.		z. Essighaus		4% Elisabethst. u. Sauerf.		5% do. Rock. Isl. u.		Gelsenkirchener B.	
do.		z. Storch (Speier)		4% do. steuerpfl.		5% do. Rock. Isl. u.		Harpener	
do.		Cementw. Heidelberg		4% Kaach. Odb.-Gold		5% do. Rock. Isl. u.		Hibernia	
do.		La Veloce Vorz.-Act.		4% do. Silber		5% do. Rock. Isl. u.		Hamb. Am. Pack	
do.		do. Stamm-Act.		5% Oest. Nordwesth.		5% do. Rock. Isl. u.		Nordd. Lloyd	
do.		Braunerei Riehe (Kiel)		5% Südb. (Lomb.)		5% do. Rock. Isl. u.		Dynamite Truste	
do.		Bielefelder Maschl.		5% do. do.		5% do. Rock. Isl. u.		Reichsanleihe	
do.		Chem. Fabr. Griesheim		5% Staatsbahn		5% do. Rock. Isl. u.			
do.		Goldenberg		4% Oest. Staatsbahn		5% do. Rock. Isl. u.			
do.		Weller		3% do. I. VIII		5% do. Rock. Isl. u.			
do.				6% do. IX		5% do. Rock. Isl. u.			

Verein für Vereinfachte Stenographie Einigungs-System

Stolze-Schrey-Velten.

Am Donnerstag, den 7. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr, eröffnet der Verein in der Bergschule (Schulberg) einen

Stenographie-Cursus

nach dem leicht erlernbaren Einigungs-System Stolze-Schrey-Velten. — Honorar incl. Beheimittel 5 Mark präz.

Anmeldungen nimmt entgegen Herr O. Jittlan, Roonstraße 15, Herr Gierding, Restaurant Rodenheimer, sowie zu Beginn des Unterrichts Abends in der Bergschule (Schulberg).

Zur Aufklärung des Publikums!

Unter dem Titel „Deutsche Einheits-Stenographie“ sucht jetzt die Gabelberger Schule Agitation zu treiben. Einen triftigen Grund, weshalb die Schule diesen Titel angenommen hat, kann sie nicht anführen, also beabsichtigt dieselbe nur eine Täuschung des Publikums, um so die Leute glauben zu machen, es sei das leicht erlernbare Einigungs-System Stolze-Schrey-Velten, was jedoch nicht der Fall ist. — Als ein Beispiel dafür, welchen „Regelwulst“ das Gabelb. System dem Schüler ganz zwecklos aufbürdet, möge erwähnt werden, daß allein für die Bezeichnung von 1 im gegenw. Gabelb. System 21 Regeln notwendig sind, während bei dem Einigungs-System nur eine Regel erforderlich ist. An inneren Widersprüchen und Inkonsistenzen ist die Gabelb. Stenogr. ganz besonders reich. Die Verwickeltheit und Schwierigkeit ist in dem Gabelb. System bedingt durch eine „falsche, unrationelle, rein empirische Zeichenauswahl.“ — Die vielen Mängel, die dem Gabelb. System anhaften, fallen bei dem Einigungs-System vollständig fort, daher leicht erlernbar und große Schreibfähigkeit. Cursusdauer nur 13 Stunden und keine 30 wie bei Gabelberger. — U. a. schreibt das amt. Centralbl. f. d. preuß. Unterrichtsverwaltung, „daß die Gabelb. Stenogr. nur eine Noth- und Bequemlichkeitsschrift“ ist, die vermöge ihrer „Wortverfälschung“ zu einer Abkämpfung des Sprachgefühls führt, daß ihr daher die preussische Schule stets verschlossen bleiben muß.“

Kunst-Auction.

Zufolge Auftrags und wegen Wegzug einer Herrschaft versteigere ich nächsten Donnerstag, den 7. Oktober cr., Morgens 10 1/2, und Nachmittags 3 Uhr anfangend, im Locale

5 Bärenstraße 5

eine Collection

Kunstgegenstände, Antiquitäten,
Oelgemälde 2c.

so u. A.:

Meißener u. div. andere Porzellane, Teller, Tassen, Vasen, Gruppen, Blumentöpfe 2c. holländische Fayencen, echte Bronzen, Elfenbeinschnitzereien, getriebene Silber-sachen, Marmor-Säulen, Perser Teppiche, versch. Möbel als: Kommode, Trümeau mit Spiegel (Empire), großer Schrank 2c. div. Oelgemälde u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind dem verehrl. Publikum am Mittwoch, den 6. Oktober cr., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zur gefl. Besichtigung bereit gestellt.

Kaufaufträge übernimmt und werden gewissenschaftlich angeführt durch den unterzeichneten

Kaufactionator und Taxator
Wilh. Helfrich,

Grabenstraße 28.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 3. Oktober 1897. 195. Vorstellung.

1. Vorstellung im Abonnement C.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten von Scribe, überf. von Hellf. Musik von Meyerbeer.

Musikalische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister Schlar.

Johann von Leyden Herr Krauß.
Hides, seine Mutter Frä. Brodmann.
Bertha, sein Braut Frä. Korb.

Jonas Herr Ruffen.
Mathisen Herr Schwegler.
Zacharias Herr Bahl.
Graf Oberthal Herr Dietrich.
Erster Herr Schmidt.
Zweiter Herr Wink.
Anführer der Wiedertäufer Frau Stengel.
Erste Frau Baumann.
Zweite Herr Baumann.
Ein Bauer Herr Otton.
Ein Aufwärter Herr Schuh.
Ein Soldat Herr Schuh.

Kurfürsten. Großwürdenträger des Heeres und der Kirche. Ritter und Geistliche. Chorherren. Pagen. Garde des Propheten. Trabanten. Herolde. Soldaten. Holländische Bauern u. Bäuerinnen. Bürger und Frauen von Münster. Wiedertäufer. Männliche und weibliche Schlittschuhläufer.

* * * Jonas . . . Herr Hans Bussard, vom Großherzogl. Hof-theater in Karlsruhe, als Gast.

Vorkommende Tänze:

Akt 2. Danse des villagoises, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 3. Redowa, ausgeführt von Frä. Quaironi, B. v. Kornakoff u. dem Corps de ballet.

Akt 5. Bachanale, ausgeführt vom Corps de ballet.

Eine größtenteils Pause findet nach dem 2. u. 4. Akte statt.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 4. Oktober 1897. 1. Vorstellung im Abonnement D.

Prædix.

Drama in 1 Aufzuge von G. Conrad.

Neu einstudiert:

Eine Tasse Thee.

Puffspiel in 1 Akt nach dem Französischen von E. Neumann.

Regie: Herr Köchy.

Lang.

Neu einstudiert:

Das Schwert des Damokles.

Schwank in 1 Akt von G. zu Putz.

Regie: Herr Köchy.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 3. Oktober 1897.

Nachmittags 1/4 Uhr. Zum 10. Male: Halbe Preise.

Frau Bientenant.

(La Dot de Brigitte.)

Operette in 3 Akten von Paul Ferrier und Antony Mars. Deutsch von Herm. Firschl. Musik von Gaston Serpette und Victor Roger.

Sonntag, den 3. Oktober 1897.

32. Abonnements-Vorstellung. Duzendbilletts gültig.

Novität!

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Curt Kraus.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, den 4. Oktober 1897.

33. Abonnements-Vorstellung. Duzendbilletts gültig.

Novität!

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Curt Kraus.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, den 4. Oktober 1897.

33. Abonnements-Vorstellung. Duzendbilletts gültig.

Novität!

Sodoms Ende.

Gratis

erhalten Baaren, Inhaber meines Coupons vom 30. September. 510

Heinrich Zboralski Nachf.,
Inhaber Georg See,
2/4 Römerberg 2/4.

GROSSE DAUERENDE

WIESBADENER

KUNSTAUSSTELLUNG

IN DEN KUNSTSÄLEN

LUISENSTRASSE.

Einzel-Entree M. 1.—
Familien-Abonnement M. 7.50
Einzel-Abonnement M. 4.—

„ „ für Auswärtige M. 8.—
Notiz: Ankäufe geschehen durch unsere Vermittlung unmittelbar von Künstlern selbst. Gebote werden jederzeit prompt vermittelt. 428



Walhalla Grand Restaurant

Wiesbaden. Kirchgasse 50

vis-à-vis dem Mauritiusplatz.

Specialität:

Frühstücks- u. Abendkarte

zu kleinen Preisen

Diners à 1.50 und 2.50 M.

im Abonnement 1.20 und 2.20 M.

Münchener Spatenbräu, Pilsener Aktien, Wiesbadener Felsenkeller.

Reichhaltige Weinkarte.

Separirte Weinstube und Café.

Neu erbaut. Neu erbaut.

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges
Wiesbaden.

Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhaltestelle.

Hente Sonntag

keine Vorstellungen,

da der Saal für das Jubelfest der Kriegervereine vergeben ist.

Morgen Montag, den 4. ds. Mts.

grosse Vorstellung mit nachfolgendem Programm:

Mirz Kriehner, Soubrette.

2 Frères Vasilosku, Kunstturner am 3fach. electr. Reck

Ungar. Millen. Magasten-Quintett (4 Damen, 1 Herr).

W. Rudinoff mit seinem humorist. Potpourri.

Maurice, Kunst-Radfahrer auf dem Niederrad.

Del' Melys, franz. Transform.-Duett.

Die ausgezeichneten Luft-Turnkünstler

the three Palmers.

??? Luigi Dell' Oro ???

Eddy u. little Brigady, Gedächtniskünstlerinnen.

Bernh. von Lescinsky, Gesangs-Humorist.

Anfang 8 Uhr. Schluss gegen 11 Uhr.

Alles Nähere die Plakate an den Säulen.

499 Die Direction.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebling.

Ältestes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.

Anfang Abends 8 Uhr

2210



Verjüngung und Verlängerung des Lebens

durch Tragen d. berühmten

Elektro-Volta-Kreuzes.

Bei Personen, die stets das

Volta-Kreuz tragen, arbeitet das

Blut und das Nervensystem nor-

mal und die Sinne werden ge-

schärft, was ein angenehmes Wohl-

befinden bewirkt; die körperliche

und geistige Kraft wird erhöht u.

ein gesunder und glücklicher Zu-

stand und dadurch die Verlan-

gerung des für die meisten

Menschen allzu kurz Lebens-

erreicht.

Allen schwachen Menschen

kann man nicht genug zu-

rathen, immer das „Volta-

Kreuz“ zu tragen; es stärkt

die Nerven erneuert das Blut und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein unvergleichliches Mittel zu sein gegen folgende Krankheiten:

Gicht u. Rheumatismus,

Neuralgie, Nervenschwäche,

Schlafllosigkeit, kalte Hände

und Füße, Hypochondrie,

Vegetarismus, Asthma, Läh-

mung, Krämpfe, Gicht, Blau-

gicht, Magenleiden, In-

fluenza, Husten, Taubheit

und Ohrenschmerzen, Kopf-

und Zahnschmerzen u. s. w.

Frauen, Mädchen

sollen in kritischer Zeit stets das

Volta-Kreuz tragen, denn es lind-

ert fast immer Schmerzen, be-

wahrt durch seinen elektr. Strom

vor allen Folgen, die schon so

manches junge Leben in dieser

kritischen Periode dahinstreift.

Das Volta-Kreuz ist eine

elektrische Säule in Jeder-

manns Bereich.

Zahlreiche Belobungen und

Anerkennungsschreiben

von Geheilten u. Verze-

hen liegen bei mir für Jeder-

mann zur Ansicht auf.

Preis per Stück 3 M.

Bei Einzahlung von M. 3.20

(auch Briefmarken franko. Nach-

nahme 20 Pf. mehr. Versand durch

M. Feith, Berlin N.O. 18,

Kaiserstrasse 35,

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Oktober cr., Morgens 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, ver-

steigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

No. 28 Grabenstraße No. 28

nachverzeichnete, theils aus einer Concursmasse

stammende Waaren, als:

Damen-Jaquets, Umhänge, Capes,

Mäntel, Herren- u. Kinder-Filzhüte,

Kindermützen, Schilf- und Wachstuch-

taschen, ca. 500 Putfedern in allen

Größen und Farben, Holz- und Korb-

waaren aller Art, Pinsel für Tücher,

Anstreicher 2c., eine große Parthie

Bijouteriewaaren, roher Caffee, Süd-

wein, ca. 20.000 Cigarren, 20 Körbe

gepfüllte Nessel u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

512



Es genügt ein ganz kleiner Zusatz von um augenblicklich jede, auch nur mit Wasser und Ein-lagen hergestellte Suppe, überraschend gut und kräftig zu machen.

Zu haben bei E. Moedus, Drog., Taunusstr. 25.

173

Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 3. Oct. 1897.

Französische Suppe.
Pasteten.
Roastbeef mit Blumenkohl. — Dessert.

Montag, den 4. Oct.
Grünekeinsuppe.
Omelette mit Schinken.
Kalbsbrust mit Salat.

Dienstag, den 5. Oct.

Bouillon.
Rindfleisch mit Beilage.
Frankf. Würstchen mit Kraut.

Mittwoch, den 6. Oct.

Selleriesuppe.
Goulasch.
Schweinebraten mit Gemüse.

Donnerstag, den 7. Oct.

Schleimsuppe.
Corned Beef.
Kalbsleber mit Mörcchen.

Freitag, den 8. Oct.

Tomatensuppe.
Fisch.
Schmorbraten. Pflaumen.

Samstag, den 9. Oct.

Bohnenzuppe.
Kleinfleisch. Kartoffelpurée.
Hammelbraten. Kohlraben.

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

854

M. Weingarten, Restaurateur.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Eine gesunde

Anne

ist auf gleich o. später Schenk-
f. d. Näh. Adlerstr. 9, Stb.,
Frankf., bei Mehl. 2582*

5 Pf. Große
10 Stück 45 Pf.
2580* Kirchner,

Wettstr. Ecke Hellmundstr.

1 neue Hobelbank

und ein Papageikäfig zu ver-
kaufen. 2583*
Bleichstraße 20, Hinterh.

Stach preisgekrönt.

Nur kocht mit Marke „Bär.“

Bären- Kaffee

Bester ächter Bohnenkaffee!

Alleiniger Hersteller:

P. H. Inhoffen, Kaiserl. Kgl. Hoff.

Kaffee-Röstanstalten, Bonn u. Berlin.

80, 85, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2 Pfd.-Packet.

In Wiesbaden in fast allen besseren
Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen
erhältlich. 5885

In Neuenberg bei:
Ph. Dern.
Ph. Hch. Dörr.
Alfred Heumann Wwe.
Jac. Hubert
E. Neumann.
Ph. Wagner.

In Dotzheim bei
Wilh. Klee.

In Schlierstein bei:
Jac. Kleebach.
Jos. Lauer.

Hohen Festes wegen bleibt mein
Geschäft geschlossen von Dienstag, den
5. October, Abends 5 1/2 Uhr bis
Mittwoch, den 6. October, Abends
6 1/2 Uhr. 514

Julius Bormass.

Sämmtliche Neuheiten fertiger Herren- und Knaben-Garderoben



für die
Herbst- & Wintersaison
sind in grösster Auswahl eingetroffen und
laden wir zum Besuch unseres Lagers
freundlichst ein.

Gebrüder Dörner,
3 Mauritiusstrasse 3,
neben dem Walhalla-Theater. 2442*

Flanellhemden

Baumwoll, Körper, Barchent, dauerhafte
schöne Waare, mit und ohne doppelte
Brust, empfiehlt in Auswahl

L. Schwenck,
421 Mühlgasse 9.

Tanz- u. Lehr-Institut

von H. Schwab, Tanzlehrer, Deladpessstraße 3, 1. Stiege.
Beginn meines Haupt-Tanzkurses Montag, den 4. Oct.,
Abends 8 1/2 Uhr, im oberen Saale zu den „Drei Königen“, Markt-
straße 26. Anmeldungen dafelbst, sowie in meiner Wohnung er-
beten. Honorar 12 Mark (in 3 Raten zahlbar). Privat-
unterricht zu jeder Zeit. Eigene Privatstube im Hause. 2595*

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
unser innigst geliebtes Kind

Mina

nach langen schweren Leiden im Alter von sechs
Jahren zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 1. Oktober 1897.

Familie Wilh. Schwärzel, Lüncher.

Die Beerdigung findet Montag um 10 Uhr
vom Leichenhause aus statt. 2590*

Mädchengymnasium Karlsruhe

Das neue Schuljahr hat seit den 20. September seinen An-
fang genommen. Anmeldungen für die Klassen einschließ-
lich Unterprima werden noch entgegen genommen von dem Director
Herrn Professor A. F. Müller, Waldhornstraße 15. 377

Stemm- und Ringclub „Athletia“.



Sonntag, den 3. Oktober
Abends 8 Uhr,
findet unser diesjähriges

5. Stiftungs-
Fest

verbunden mit Tombola u.
Ball, in den neu hergerichteten
Lokalitäten des „Römer-
saales“, Dohmeimerstr. 15,
geladenen Gäste aufmerksam
Der Vorstand.

statt, worauf wir nochmals unsere
NB. Solche, welche noch nicht mit Einladungen versehen sein
sollten, können diese bei Herrn Loosam, Cigarrengeschäft, Well-
straße 12, und bei unserem Vereinswirth, Herrn Geyer, „Zur
Kronenhalle“, Kirchgasse, gefl. abholen. 2569*

Stemm- u. Ringclub „Athletia“.

Sonntag, den 3. Oktober, Nachmittags 4 Uhr an-
fangend, veranstalten wir zu Ehren unserer zum Militär ein-
rückenden und von demselben entlassenen Mitglieder einen

Ausflug nach Bierstadt

Saal „Zum Varen“,
(Mitglied Hopp), wozu wir Freunde und Gönner des Clubs
höflichst einladen.
Für Tanz und sonstige Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Der Vorstand. 2569*

Café und Restaurant
Schweizergarten.Sonntag:
Großes Schlachtfest

frische Würst, Bratwürst, Schweinepfiffer.
Bei ungünstiger Witterung genügend gedeckter Raum, eine
altdeutsche Bierstube, große Halle u. Café Türk.
W. Sprenger. 2577*

„Zur Klostermühle.“

Zu unserer Sonntag den 3. Oktober statt-
findenden

Nach-Kirchweih

bringe meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung
und lade zum Besuche höflichst ein.
Für gutbesetzte

Tanz-Musik

ist bestens gesorgt.
408

Achtungsvoll
Louis Höhn.

Unser

Winter-Fahrplan

pro 1897/98

ist soeben erschienen und zum Preise von

= 5 Pfg. =

in der Expedition Marktstraße 30,
(Eingang Neugasse) zu haben.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Heber P. Kniffel's

Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der dreifachen Reclame auftretenden, meist
schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses
wirklich reelle, altbewährte Cosmectum aufmerksam. Die Tinktur
wirkt nicht bloß erhaltend, sondern auch, wo noch die geringste
Reinheitsfähigkeit vorhanden, auch ganz wesentlich vermehrend für die
Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtbarer Personen
zweifelslos erweisen. — Die Tinktur (absolut unschädlich und amtlich
geprüft) ist in Wiesbaden nur acht bei H. Crah, Langgasse 29,
und O. Siebert, Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 M.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratenthail: J. B. v. Fiedler.
Sämmtlich in Wiesbaden.

18

Langgasse

18

Sämmtliche Neuheiten
für die

Herbst- und Winter-Saison

eingetroffen bei:



J. Speier Nachf.,
Inhaber: M. und H. Goldschmidt.

Langgasse

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

Langgasse

18

Langgasse

18

Schwalbacherstr. 43,
Parterre, erhalten reinf. Arbeiter
Kost und Wohnung. 2579*

Bachtgut.

Suche ein mittelgroßes Gut zu
kaufen oder zu pachten, welches
abends oder zu Petri L. J. über-
nehmen kann. Gest. Off. erbitte
unt. G. L. D. 8 a. d. Exped.
d. Blattes. 8/52

Singende Drossel

zu verkaufen. 2578*
Neugasse 1. 2.

Wiesenbirnen 4 Pf.
Butter „ 6 u. 8 Pf.
per Pfund 2571*
Neugasse 29. 2.

Margarine.

Tüchtiger Vertreter von einer
leistungsfähigen Margarinefabrik
gegen hohe Provision gesucht.
Off. unt. P. C. a. d. Exp.
d. Bl. 711

Zwetschenkuchen

per Stück 10 Pf. 2587
zu haben bei

K. Limburg,
Hochstraße 14.

Pneumatik-Rad,

noch wenig gefahren, billig zu
verkaufen. 2581*
Schwalbacherstr. 71. 2. St.

H. Hans

mit Garten 18 Hth. groß, auch
als Bauplatz geeignet, für 13,500
Mark, bei geringer Anzahl., sof.
zu verkaufen. Näh. durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in
Aelder, Wachs, Kopf- und Zahnbürsten, Messing, Lederzeug,
Schmuckbürsten etc., sowie Brustbeutel, Klopfspeichen und sämtliche
Militär-Effekten genau nach Vorschrift.

Karl Wittich,

Toilette- und Bürstenwaaren,

Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.



Anzündeholz per Ctr. 2.20. Abfallholz per Centner 1.20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Magnum bonum

Kartoffeln, hochfeine Waare,
für den Winterbedarf pr. Kumpf
24 Pf., pr. Ctr. 2.75 M. frei Haus
2580
Kirchner,
Wellrigstr. Ecke Heilmundstr.

Billig zu verkaufen:

1 Mauserbüchse Nr. 71,
1 Chassepot-Gewehr,
1 Paar fast neue Reitstiefel
Schachtstr. 23, Part.

Nerostraße 41

heizbare Ranjarde an ein-
Person mit Vorauszahlung
fort zu vermieten.
Näh. im Gefäßgäßchen.